

Ercheinet täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. O. H. Richter in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Preise an Wochentagen bis
11 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Filialen für Zus. Annahme:
Otto Klemm, Unterländerstr. 22.
Sowia Böcher, Rathenowerstr. 16, 17
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 127.

Sonnabend den 6. Mai

1876.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

morgen Sonntag Vormittags bis 12 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Mietzinsen für alle städtischen Messbuden sind bei Verlaß des Mietvertrags spätestens bis zum Schluß der Osterwoche jeder Messe, mithin in dieser Messe bis zum 6. dieses Monats zu bezahlen, was den Budeninhabern unter ausdrücklicher Hinweis darauf bekannt gegeben wird, daß in gegenwärtiger Ostermesse der Mietzins für die Michaelismesse dieses Jahres voranzubehalten ist. Nachschlags- oder Theilzahlungen unzulässig sind und wider sämtliche Zahlung mit Entziehung der Bude verfahren werden wird.
Leipzig, den 1. Mai 1876.

Des Rathes Messbuden-Deputation.

Bekanntmachung.

Für die städtische Feuerwehrt sollen **Springenmänner** für den Tagesdienst sowohl als für den Nachtdienst angenommen werden. Die Tagesabtheilung erhält einen Tagelohn von 1 Mark pro Mann und außerdem Raum zum Arbeiten im Wachlocale, die Nachtabtheilung 60 $\frac{1}{2}$ pro Mann und Nacht.

Den Mannschaften beider Abtheilungen wird, sobald sie ein Jahr lang ununterbrochen gut gedient haben, jedesmal eine Gratification von 75 Mark für den Mann ausgezahlt.

Wenn sie zum Feuer ausrücken und der Dienst über zwei Stunden dauert, empfängt jeder Mann für jede angefangene Stunde eine Auslösung von 25 $\frac{1}{2}$. Die Springenmänner erhalten Monats- und Quartals- und in Krankheitsfällen ärztliche Behandlung und Medicin auf Kosten der Stadt. Es wird ihnen ein regelmäßiger Urlaub erteilt, welcher gegenwärtig auf einen Tag beziehentlich eine Nacht in jeder Woche festgesetzt ist.

Anmeldung hat Vormittags zwischen 10 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr auf dem Bureau der Feuerwehrt, Rathhaus 2 Treppen, Zimmer Nr. 14, zu erfolgen.
Leipzig, am 4. Mai 1876.

Die Rathesdeputation für Löschwesen.

Uedersall und Lebensversicherung.

Der in Nr. 123 dieses Blattes enthaltene treffliche Artikel „Schadenfeuer und Feuerversicherung“ beschäftigt mit vollem Inne und Recht alle diejenigen der Nachlässigkeit und Unberücksichtigung, welche es unterlassen ihr Hab und Gut gegen Feuergefahr zu versichern.

Mindestens der gleiche Vorwurf trifft, nach unserm Dafürhalten, auch alle diejenigen, welche es verschmähen einen in der großen Mehrzahl der Fälle viel kostbareren Besitz einer Familie, als Mobilien, Waaren und Geräthschaften es sind, in Versicherung zu geben, nämlich die schaffende Arbeitskraft — das Leben — des Familienernährers. Das Unglück abzukennen, Hab und Gut ganz oder theilweis zu verlieren, ist sicherlich hart für eine Familie, wird aber in viel, viel selteneren Fällen und in weit geringererem Grade empfunden, als der Verlust des Familienernährers. Das Unglück abzukennen, Hab und Gut ganz oder theilweis zu verlieren, ist sicherlich hart für eine Familie, wird aber in viel, viel selteneren Fällen und in weit geringererem Grade empfunden, als der Verlust des Familienernährers.

Mindestens der gleiche Vorwurf trifft, nach unserm Dafürhalten, auch alle diejenigen, welche es verschmähen einen in der großen Mehrzahl der Fälle viel kostbareren Besitz einer Familie, als Mobilien, Waaren und Geräthschaften es sind, in Versicherung zu geben, nämlich die schaffende Arbeitskraft — das Leben — des Familienernährers. Das Unglück abzukennen, Hab und Gut ganz oder theilweis zu verlieren, ist sicherlich hart für eine Familie, wird aber in viel, viel selteneren Fällen und in weit geringererem Grade empfunden, als der Verlust des Familienernährers. Das Unglück abzukennen, Hab und Gut ganz oder theilweis zu verlieren, ist sicherlich hart für eine Familie, wird aber in viel, viel selteneren Fällen und in weit geringererem Grade empfunden, als der Verlust des Familienernährers.

Mindestens der gleiche Vorwurf trifft, nach unserm Dafürhalten, auch alle diejenigen, welche es verschmähen einen in der großen Mehrzahl der Fälle viel kostbareren Besitz einer Familie, als Mobilien, Waaren und Geräthschaften es sind, in Versicherung zu geben, nämlich die schaffende Arbeitskraft — das Leben — des Familienernährers. Das Unglück abzukennen, Hab und Gut ganz oder theilweis zu verlieren, ist sicherlich hart für eine Familie, wird aber in viel, viel selteneren Fällen und in weit geringererem Grade empfunden, als der Verlust des Familienernährers. Das Unglück abzukennen, Hab und Gut ganz oder theilweis zu verlieren, ist sicherlich hart für eine Familie, wird aber in viel, viel selteneren Fällen und in weit geringererem Grade empfunden, als der Verlust des Familienernährers.

gabe von ca. 50 $\frac{1}{2}$ pro Woche bedingt, mithin einen so geringen Betrag anmacht, daß derselbe gemiß auch schon in solchen Familien aufgebracht werden kann, bei denen im Fall des Todes des Ernährers ein Capital von 1000 $\frac{1}{2}$ schon einen großen Werth hat, und wo der Besitz eines solchen Capitals als eine große Wohlthat betrachtet werden muß. Man gehe nur hin in eine frühverwaiste Bürger- oder Beamtenfamilie — nicht in eine solche, welche sich noch ihres Ernährers erfreut, denn diese kennt nicht die Noth, in welcher sie sich ohne ihn befinden würde — und frage die Wittve, man frage den kranken Vater selbst, der an seiner Genesung verzweifeln muß, ob es nicht möglich gewesen, in glücklicheren Tagen eine Lebensversicherung abzuschließen. Die Antwort wird und muß unfehlbar sein: O ja, es wäre schon gegangen, wir hätten nur unsere Ausgaben etwas einschränken müssen.

An Gelegenheit zum Erwerb einer Lebensversicherung fehlt es in Leipzig ebenso wenig wie an Gelegenheit zur Versicherung gegen Feuergefahr, hat doch Leipzig zwei der ältesten und ehrenwerthesten Lebensversicherungs-Institute sich innerhalb seiner Mauern begründet und emporblühen sehen; zwei Anstalten, nämlich die „Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft“ und die „Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Kassentonia“, welche sich weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus durch in jeder Beziehung constanten Verkehr und solide Bewirtschaftung der anvertrauten Gelder einen wohlgeachteten Namen erworben haben.

Wegen diese Stellen besonders denjenigen, deren Capital vornehmlich in der schaffenden Arbeitskraft besteht, eine ernste Mahnung sein, an die Stelle zu denken, zu welcher einstmal — und wer weiß denn, wie bald Dies geschehen kann — die Angehörigen nicht allein um den geliebten Vater, sondern auch um den Ernährer und Vorgesetzten trauern.

Denjenigen aber, die da meinen, sie hätten mit sich genug zu thun und Wanken nicht über den Tod hinaus an die Hinterlassenen denken, sei noch entgegen gehalten, daß die meisten Lebensversicherungs-Anstalten sehr zahlreich besetzt war, hatte der Geist erst kaiserlicher Gemüthslichkeit seine Schwingen ausgebreitet und Herzen und Lippen geöffnet. Unter dem amnestischen Kampfnassen aus dem letzten Kriege wurden Erinnerungen lebendig, die zu Erzählungen fremdlicher und schwerlicher Ereignisse aus dem be-

Verschiedenes.

Bei einer gefälligen Unterhaltung des Vereins der Bayern in Berlin“ während der Osterfeierstage, welche von Mitgliedern und eingeladenen Gästen sehr zahlreich besucht war, hatte der Geist erst kaiserlicher Gemüthslichkeit seine Schwingen ausgebreitet und Herzen und Lippen geöffnet. Unter dem amnestischen Kampfnassen aus dem letzten Kriege wurden Erinnerungen lebendig, die zu Erzählungen fremdlicher und schwerlicher Ereignisse aus dem be-

wegen Krieges immer neuen Stoff lieferten. Da ergriff auch ein kreisförmiger Herr mit mächtigem hellblonden Vollbart das Wort; „zur Zeit, als die Bismarck'sche Armee Süddeutschland bedrohte, lag unser Regiment im südl. Elsaß. Ich war damals noch Biersfeldwibel. Unsere Soldaten hatten viel unter den sorglosesten heimathlichen Angriffen der Franciscaner zu leiden. Wüthend brach Kamerad Jan, von einer aus dem Hinterhalte gesendeten Kugel getroffen, tod oder schwer verundet an unserer Seite nieder. Das erbitterte unsere Leute auf die gefährlichen Feinde. Alles, was mit bewaffneter Hand in unsere Gefangenschaft gerieth, ohne einer regulären Truppe anzugehören, wurde ohne viele Umstände erschossen. Bei einer solchen Gelegenheit war es, als ich mit meinem Bogen einen Wald abgejagt hatte und auf einer freien Fläche angekommen, mit einer anderen Abtheilung anderer Regiments zusammentraf. Der Führer der letzteren, ein mir befreundeter Unterofficier, lag tod, 5 Mann verwundet auf dem Plage. Nach mehrere Freischützen waren im Kampfe getödtet, ihrer 6 aber lebendig gefangen worden. Diese hatten eben am Saume des Waldes ihr gemeinschaftliches Grab graben müssen und sollten nun an die nächsten Bäume gebunden werden. Trotzigt schauten 5 künftige Männer dem Tode ins Auge; aber der sechste Gefangene, ein hübsches Burschen von 13 bis 14 Jahren, konnte sich der Thränen nicht ganz erwehren. Mich dauerte das junge Leben, aber nur mit Mühe gelang es mir, von der erbitterten Mannschaft einen Aufschub des Todesurtheils für den Jungen zu erbiten. Als es sich aber herausstellte, daß er mehr gezwungen als freiwillig unter den Freischützen sich befinden hatte, und daß er das einzige Kind einer armen Wittve sei, wurde er vollständig begnadigt und aus der Gefangenschaft entlassen. Das Burschen wird noch manchmal an mich gedacht haben.“

„Gewiß habe ich das, mein Herr!“ rief ein dem Erzähler gegenüber sitzender junger Mann, ein Officier, mit hochgehebenem Wangen, welcher als Gast eingeführt war. „Erlauben Sie, daß ich Ihnen in meinem und meiner guten Mutter Namen Dank ausspreche, den ich Ihnen früher nicht darbringen konnte. So lange wir Beide leben, wird kein Tag vergehen, an dem wir nicht dankbar Ihrer gedenken!“ Bei diesen Worten schüttelte er dem Lebensretter geföhrt beide Hände, und auch die zunächst Eigenden waren nicht ohne Rührung Jüngling dieses Wiedersehens.

Ein Bismarckianer. Darmstadt wurde am Mittwoch durch den unglücklichen Ausbruch eines Bismarckianers zwischen zwei Polytechnikern, von denen der eine, Herr Jung aus Grünberg, einen Schlag in den Unterleib erlitt, der nach wenigen Stunden den Tod herbeiführte, in lebhaftest Aufregung versetzt. Die Ursache, welche zu diesem unglücklichen Ereigniß Veranlassung

gegeben, wird in Verbindung gebracht mit einer vielbesprochenen Keuferung, welche der neue Director des Gymnasiums in seiner Antrittsrede den Oberprimanern gegenüber gehalten haben soll. Herr Dir. Weidner soll unter Anderm seine Ansicht dahin ausgesprochen haben, daß er den vertrauerten Umgang der Gymnasialisten mit den größtentheils älteren, das akademische Leben nachahmenden Polytechnikern aus pädagogischen Gründen in keiner Weise wünsche und jedenfalls das Besuchen von Kneipzungen u. dgl. nicht dulden werde. Ob dieser im würdigen und wohlwollendsten Tone gehaltenen Ermahnung, welche auch nicht den Schatten einer Beleidigung für die Hörer des Polytechnikums enthielt und zu der Herr Dir. Weidner in hohem Grade berechtigt war, entstand in der demokratischen Presse der Darm-Residenz ein Sturm stülischer Entrüstung, der am so tobender wüthete, als man in dem neuen Director zugleich den aus Norddeutschland herabgekommenen Preußen seinen Born fühlen lassen konnte. Leider ließen sich die Polytechniker durch diese Departheil gleichfalls in eine gänzlich unmotivirte und sinnlose Aufregung hineinversetzen, als deren Folgen das neue Bismarckianer und der traurige Tod eines hübschen, zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden jungen Mannes zu beklagen ist. Der schuldige Theil wurde natürlich sofort verhaftet und sieht hoffentlich einer exemplarischen Strafe entgegen.

(Eingelant)

„Willkür im Rosenthal.“
Uebelsünde giebt es allerorten und ihre Begehung anzuprechen und herbeizuföhren, hat sich die Presse oft schon als recht wirksames Mittel erwiesen. Deshalb ist es wohl mit vielem Danke anzuerkennen, wenn eine gedrehte Redaction wie die des Leipziger Tageblattes ihre Spalten bereitwillig öfnet zu Besprechungen und öffentlicher Klage über Willkür, welche sich da und dort zum Nachtheil des Publicums in irgend welcher Weise bemerklich machen.

Nur müssen diese Klagen aber auch begründet und es muß aus einer derartigen Besprechung zu erhellen sein, daß es eine wahrhaft gemeinschädliche Sache ist, deren Abhilfe gefordert wird, sonst arten diese öffentlichen Besprechungen in Rügeleien aus und die Leser des Tageblattes müßten nach und nach verjocht sein, die schriftstellerischen Erzeugnisse weniger anzufrüebener, Alles bemängelnder Menschen als die Meinung dieser anzufassen.

Das Vorstehende zu bemerken giebt dem Schreiber dieses das Eingelant: „Willkür im Rosenthal“ Veranlassung. Wenn es vielleicht auch nicht gerade für Jeden angenehm sein mag, auf seinem Spaziergange im Rosenthal größeren und kleineren Willkürigen Willkür zu begegnen, so ist diese persönliche Abneigung gewiß noch lange kein Grund, über solch eine geringfügige Sache Wärm zu schlagen. Aber

Reichhaltige 14,500.
Annoncenpreis 1/2 Mark
incl. Belegblätter 5 Mark
durch die Post bezogen 6 Mark
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegblätter 10 Pf.
Schäden für Extrablätter
ohne Postförderung 30 Pf.
mit Postförderung 45 Pf.
Inserat 1/2 Mark. Bourgeois, 20 Pf.
Wohler Schriften laut unserem
Vordruckpreis — Labelisirter
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionspreis
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postnachschuß.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herren Stadtverordneten die Zustimmung zu dem von uns beschlossenen Zuschlage des am 29. December d. J. zum Verkauf versteigerten Bauplazes Nr. 7 an der Schreiberstraße wiederholt abgelehnt haben, so entlassen wir nunmehr die Bieter darauf in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit ihrer Gebote.
Leipzig, den 4. Mai 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geratti

Bekanntmachung.

Nachdem wir beschloffen haben, dem von der Wiesenstraße nach der Schreiberstraße zu führenden Gäßchen den Namen

Schreibergäßchen

beizulegen, wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.
Leipzig, den 4. Mai 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Feintz

Öffentliche Einladung.

Die fünfzehnte ordentliche Versammlung des Advocatenvereins im Königl. Appellationsgerichts-Bezirk Leipzig soll

Montag, den 12. Juni 1876, Vormittags 10 Uhr,

im großen Saale der hiesigen ersten Bürgerhalle stattfinden, und werden dazu sämtliche Mitglieder unter Hinweis darauf, daß nach §. 3 der Geschäftsordnung durch Ausschleiden ohne jede oder ohne genügende Entschuldigung eine Geldbuße von 6 Mark verurteilt wird, hierdurch eingeladen.

Früh 1/10 Uhr beginnt die Anmeldung, um 10 Uhr die Verhandlung.

Die Tagesordnung bilden:

- 1) der von dem Vorstande zu erstattende Geschäftsbericht,
- 2) die Vorlegung des Rechnungsabschlusses,
- 3) eventuell Beschlußfassung über einen zu erhebenden Jahresbeitrag,
- 4) die Wahl von 3 Kammer-Mitgliedern und 3 Stellvertretern, da die Amtsdauer der Herren Dombrath Dr. Wendler sen., Advocat Dehme und Advocat Kuschke zu Leipzig als Mitglieder und Justizrath Frankel als Stellvertreter mit dem 1. Juli 1876 beendet ist, die Stellvertreter Herr Dr. Georgi in Leipzig und Herr Advocat R. J. Calzberger sen. in Würzen aber seit der letzten Vereinsversammlung, Ersterer durch seinen Eintritt in den hiesigen Stadtrath, Letzterer durch den Tod, aus ihrer Function ausgeschieden sind.
- 5) Verhandlung über etwaige von den Mitgliedern des Vereins rechtzeitig eingebrachte Anträge.

Leipzig, den 4. Mai 1876
Der Advocaten-Verein hiesig.
Dr. Wendler sen., stellvertretender Vorstand.

grauen selbstthätig und eigenhändig, ebenso wie ...

Die Soldaten, welche des Abends, von Schließungen kommend, durch das Rosenhölz ...

Alfo, — nicht man wisse den Soldaten den ...

Nicht so grausam selbstthätig, meine Herren, ...

Silberne Medaille.

Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder

Leipzig, Neumarkt 9 gegenüber dem Gewandhaus.

Lithogr. Kunstanstalt u. Druckerei. Specialität: Abziehbilder. C. Hosse, Mendelssohnstrasse Nr. 2.

Die zur Hosse angewandten Herren Fabrikanten und Kaufleute welche — Park- od. Gartenbesitzer — sind, ...

Pianoforte-Fabrik A. Brutschneider, Eilenstrasse Nr. 23 C.

Feinste Filz- u. Seidenhüte, grosses Lager von Strohhüten für Herren u. Knaben ...

Zahnpulver mit Salicylsäure. Ganz neue Zusammensetzung, ohne Kalk oder Magnesia etc.

Zu Gesellschaftsfuhren über Land empfiehlt einen geräumigen ...

Blumen-Stäbe Krystall-Garten-Kugeln die zu den schönsten Blumenformen ...

Dampf- Holzspalterei von Theodor Noeske, Comptoir: Rauschbader Steinweg 29 (Alte Pumpenburg) ...

Uhland & Co., Packhofstrasse 1, übernehmen Ausführung completer Kesselmengen, ...

Königl. sächs. Landesamt Leipzig. Aufgegeben wurden vom 28. April bis mit 4. Mai: Panthammer, Johann Wilhelm Oskar, ...

Gottschalk, Emanuel Christoph Friedrich, Dr. phil. und Lehrer der Naturwissenschaften, ...

Geurtsungen vom 28. April bis mit 4. Mai. Ulrich, Carl Friedrich, Obermeister, mit Zinke, ...

Geurtsungen vom 28. April bis mit 4. Mai. Ulrich, Carl Friedrich, Obermeister, mit Zinke, ...

Geurtsungen vom 28. April bis mit 4. Mai. Ulrich, Carl Friedrich, Obermeister, mit Zinke, ...

Geurtsungen vom 28. April bis mit 4. Mai. Ulrich, Carl Friedrich, Obermeister, mit Zinke, ...

Geurtsungen vom 28. April bis mit 4. Mai. Ulrich, Carl Friedrich, Obermeister, mit Zinke, ...

Jung, Gustav, Schlosser, mit Cantigeni, Marie Emma, Beide von hier. Holtzsch, Anton Clement, Handarbeiter, ...

Geurtsungen vom 28. April bis mit 4. Mai. Ulrich, Carl Friedrich, Obermeister, mit Zinke, ...

Geurtsungen vom 28. April bis mit 4. Mai. Ulrich, Carl Friedrich, Obermeister, mit Zinke, ...

Geurtsungen vom 28. April bis mit 4. Mai. Ulrich, Carl Friedrich, Obermeister, mit Zinke, ...

Geurtsungen vom 28. April bis mit 4. Mai. Ulrich, Carl Friedrich, Obermeister, mit Zinke, ...

Geurtsungen vom 28. April bis mit 4. Mai. Ulrich, Carl Friedrich, Obermeister, mit Zinke, ...

Am Sonntage Jubilate predigen:

St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Valentiner, 8 Uhr Beichte. Mittags 1/12 U. Hr. M. v. Erieger, ...

St. Nicolai: Abends 6 Uhr Hr. M. Dinkler, 8 Uhr Hr. M. Herbach, ...

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. P. Striegler.

In Söhlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Dr. Seidel.

S. Johannis-Kirche, Fr. & Am. Service. Mittwoch, mit Holy Communion, at 10.30, am Evening, with Mass, at six, pm.

American Chapel. Service in the Hall of the First Bürger Schule, Mal 7th at 5 P. M. Preaching by the pastor Rev. S. I. Curtiss, Jr.

Montag: Nicolaiskirche Abds. kein Gottesdienst, Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelkunde, ...

Der Abend-Gottesdienst in der Universitätskirche St. Pauli beginnt vom nächsten Sonntag an wieder um 1/8 Uhr.

St. Petri: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Friede, 1/9 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. D. Friede, ...

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page.

5. Petersstrasse 5.

Gummi-Schläuche

18. Schützenstrasse 18

18. Schützenstrasse 18.

empfiehlt
Gustav Krieg
Gummi-Waaren-Fabrik.

5. Petersstrasse 5.

Treibriemen-Lager und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.

Holzauktion auf Polenzer Mevier.
Freitag, den 12. Mai d. J., von früh 9 Uhr an, sollen auf Polenzer Mevier, in der sogenannten Halde und im Knochen, eine große Partie **Kiefern Stämme, Rißer, Stangen** von 12-50 Elm. Wittenstärke und 6-15 Meter Länge, sowie **Kiefern und birchene Scheite** und dergl. **Abraumhaufen** meistbietend einzeln und postweise verkauft werden gegen eine Anzahlung von 1/2 L per Beschlag und unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen. **Bekanntmachung** in der Halde auf dem von Polen nach Wahren führenden Wege
Zöllmer.

Kohlenfahren
für größere Quantitäten, ab Bahnhöfen hier, sollen vergeben werden. Offerten abzugeben **Witterstr. 9, II im Comtoir.**



Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.
Aus Anlaß der Leipziger Messe wird am **Samstag den 7. Mai** er. ein **Personen-Exkurs** mit 1., 2. & 3. Wagenklasse von **Löwen nach Leipzig** und zurück abgefahren und zu demselben Zweck, sowie **Retour-Tickets** zu tarifmäßigen Preisen verkauft werden. **Abfahrt von Löwen 8³⁰ Vormittags**, von **Wodschwa 8³⁰**, von **Eilenburg 9¹⁵**, von **Leisewitz 9³⁰**, von **Leisewitz 9⁴⁵** Vorm. **Abfahrt von Leipzig 10⁰⁰ Abends**, von **Leisewitz 10¹⁵**, von **Eilenburg 11⁰⁰**, von **Wodschwa 11¹⁵** Abends. **Abfahrt von Leipzig 11⁰⁰ Nachts**. **Berlin, den 24. April 1876.**
Die Direction.

Statt 6 Mark nur 1 Mark.
Deutsche Männer. Bilder aus der Geschichte des deutschen Volkes von Hermann dem Eiserne bis auf unsere Tage. Mit 317 Originalholzschnitten.
Alfred Dietz,
Grimma'scher Steinweg 3.

Für nur 2 Mark.
Portrait-Galerie berühmter Fürsten, Staatsmänner, Feldherren, Gelehrter, Dichter, Industrieller, Künstler, Volkshelden, Agitatoren etc. in über 200 Stahlstichen.
Alfred Dietz,
Grimma'scher Steinweg 3.

Band I
der Steinbacher'schen Schriften giebt genaues Aufschluß über unser Heilverfahren selbst: Band III aber die Impotenz und deren radikale Heilung. — Diese wie die übrigen Steinbacher'schen Schriften sind zu beziehen durch
Hofrath Dr. Steinbacher's
Naturheilanstalt **Brunnthal** (München).

Der Markenschnitz.
Alle Zeichenverf. f. d. Deutsche Reich.
H. W. Lassally, Berlin.
Derselben und Briefe können mit 2 bis 10 facher Schnelligkeit in gewöhnlicher Schrift durch mein „**Rede-Schreib-Verfahren**“ abgefaßt werden. Dasselbe ermöglicht auch ohne Stenographie die wortgetreue Anzeichnung selbst des schnellsten Vortragenden. Preis 50 f. (Einsendung in Briefmarken.) Frei gegen frei.
Herr Weiland, Director der evangelischen Schulen zu Trief, beehrte mich durch folgende Zuschrift:
„Trief, 8. III. 76.
Ich sage Ihnen für die mir übersandte Anweisung zu Ihrem **Rede-Schreib-Verfahren** meinen besten Dank. Ich habe mit Interesse davon Kenntniß genommen und werde in vorstehenden Fällen auf Ihre Erfindung hinweisen.“
Ergebenst
Weiland.
W. Felsch in Halle a. S., Steinweg 35.
Gründlichen **Clavierunterricht** ertheilt eine junge Dame Kindern und Erwachsenen gegen billiges Honorar in und außer dem Hause. **Rühreter Fleischerplatz Nr. 5, 1. Et. links.**



Magdeburg-Halberstadt. Magdeburg-Leipzig.
Mit dem 10. Mai er tritt für den neuen Niederländisch-Leipziger Betband ein direkter Tarif für den Verkehr zwischen Stationen der Niederländischen Rhein-Eisenbahn einerseits und Stationen der Magdeburg-Leipziger, Magdeburg-Halberstädter und der Hannover-Altenbeken-Eisenbahn andererseits „via Emmerich-Röhne-Jameln“ in Kraft. Derselbe ist zum Preise von 8 50 L pro Stück auf anderen Stationen künstlich zu haben.
Die Directorien.

Gesang-, Turn- und Krieger-Vereinen,
überhaupt allen fröhlichen Gesellschaften mit echt deutscher Gesinnung empfohlen
Durch sämtliche Buchhandlungen Leipzig zu beziehen:
(No. 1) Die Varus-Schlacht (4. Aufl.)
mit humoristischen Original-Zeichnungen von Max Hägel zu dem Scheffel'schen Liede:
Als die Römer frech geworden, sim so rim sim sim sim,
Zogen sie nach Deutschlands Norden, sim so rim sim sim sim,
Vorne mit Trompetenschall, te rätätätä terä
Blitt der General-Feldmarschall, te rätätätä terä
Herr Quintillus Varus, wau wau wau wau wau.
Herr Quintillus Varus, schneiderängtig, schneiderängtig etc
(Nr. 2) Dat nlege Leid van 'en Pastoor sine Kauh.
(Nr. 3) Mark der aemane.
(Nr. 4) Der Bierlein.
mit Noten in Doppelproportion-Format. Preis à 25 Pfennige.
(Verlag von A. Cröweil in Dortmund)
Gegen Einsendung von 5 Mark liefern 75 Expl. franco!

Dresden. Hôtel Wien.
Rein neuerbautes Hotel I. Ranges mit ca. 100 äußerst komfortabel ausgestatteten Zimmern und Sälen mit Telegraph und Bädern, an der Augustabridge zunächst der Elbe gelegen, versehen mit schönem schattigen Garten, mit der günstigsten Aussicht auf die Prachtbauten der Residenz, empfehle ich den geehrten Reisenden unter Zusicherung promptester und coulantester Bedienung.
Hochachtungsvoll
O. F. Ganzler.

Frauen-Klinik,
Lange Strasse No. 36.
eröffnet **Wochentags 2-3 Uhr Nachm.**
Unbemittelte franke Frauen erhalten daselbst unentgeltlich ärztliche Behandlung.
Dr. med. Haake.

In allen Krankheitsfällen
eingehendste Beratung zu schnellster Hilfe nach den bewährtesten Grundsätzen durch
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. Sprachst. 12-4 Uhr.
Das Königliche Soolbad Dürrenberg,
in der Nähe von Leipzig, Merseburg und Weissenfels, an der Thüringischen Eisenbahn gelegen, bevorzugt durch kräftige, besonders gegen Gicht, Rheumatismus und Blutarumth wirk-same Soolquelle, gesunde, gegen Rord- und Ostwinde geschützte Lage, Promenaden an den über 1800 Meter langen Gradirwerken, ist am
15. Mai
eröffnet.
Dürrenberg, den 3. Mai 1876.
Königliches Salz-Amt.

Das Kais. Russische Generalconsulat
befindet sich jetzt **Brandverwerkstrasse Nr. 85.**

Zehr's Atelier
früher **Peterssteinweg 56, I.** jetzt **Königsplatz 11, im Garten,**
neu eröffnet und den Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgestattet, empfiehlt sich zur Anfertigung photographischer Arbeiten jeder Art.

Kinder-Bilder von höchster Vollendung.
Markt 17. Königshaus. En gros. Karl Grubbe Markt 17. Königshaus. En détail.
Specialität in Vasen, Figuren, Majoliken, Decorationen u. Kunstsachen, empfiehlt als
neue u. gute Engros- u. Export-Artikel
Blumen-Töpfe u. Körbehen aus Fayence mit
Altdeutsche Krüge bester Imitation nach wirklichen Originalen. (R. B. 117.)
Moden-Handlung.

Strohhut-Adolphine Wendt, Modistinnen
Fabrik und Bloche. (R. B. 120.)
21. Universitätsstrasse 21.
Modernisiren, Waschen, Färben wie auch Garniren getragener Strohhüte.
Brüsseler Hüte, wie nos, auf belgische Art behandelt.
empfehle billigt meine saubere Strohhutwäsche.

Photographien
sauerste Ausführung von **Medaillon- bis Lebensgrösse, Vereine, Familien-Bilder** etc.
Visiten-Karten à Dutzend 5 Mark.
Nach Alteren Bildern, Oel-Gemälden, Photographien, Zeichnungen etc. (selbst vorblasste oder stockige) fertige ich saubere, dem Original getreue Photographien.
Kürzeste Lieferzeit. — Preise billigst.
(R. B. 119) **E. L. Schütz**
Part. 14. Wiesenstr. 14. Part.

Briefmarken
aller Länder,
nur echte, verkaufen wir zu billigen Preisen, vollständige Kataloge, letzte Auflage, bis Jan. 1876 mit Verlagspreisen à 60 Pfennige.
Zschiesche & Köder,
25 Königstraße 25.



Loose
zur 2. **Dresdner Pferde-Verloosung**
am 28. und 29. Mai er.
empfiehlt à 3 Mark
August Kind.

19. Mai Ziehung
der 6. großen **Wendenburg'schen Pferde-Verloosung**
in Wendenburg. Loose à 3 L sind zu haben
Universitätsstrasse Nr. 20 bei
Franz Ohme.

Gründl. Unterr. in Engl., Franz. u. Nathe-matik ertheilt ein Student in hoh. Semestern.
Adr. erb. sub K. 16. in d. Fil. Rathenburgerstr. 18.
Buchhaltung, Kaufmann. Rechnen und Corre-spondenz wird gründl. gelehrt **Rühreter Str. 1, I. I.**
Ein stud. philol. erth. Unterr. in der **Sabel-berger'schen Stenogr.** sowie in den übrigen Leh-rsächern. **Werkstr. Nr. 23, 2 Treppen hoch.**

Unterricht in den **Gymnasialfächern** eventuell auch **Nachhilfe** ertheilt ein Student.
Gef. Off. erb. sub F. 8. **Werkstr. 26, IV.**
Ein Stud. m. bill. Unterr. i. **Gymn.-Fächern** erth. Gef. Adr. sub M. W. i. d. Exp. d. Bl.
Englischen Unterr. giebt **A. W. Marshall,** von der **Universität London, Vorkursstr. 16, I., d. 3-4 H.**

Gründl. Unterr. in **Clavier u. Gesang** wird von einer vorzügl. empfohl. Lehrerin gegen bill. Honorar in u. außer dem Hause ertheilt.
Adr. unter M. P. 41 an die Exped. d. Blattes.
Gesang-Unterricht in und außer dem Hause ertheilt ein selbst d. **Clavier** u. m. tüchtiger Musiker.
Adr. unter W. W. 42 C. **Redaktion dieses Blattes.**
Clavierunterricht à 6 L 7/2 wird von einer Dame ertheilt, die das f. **Contrafort.** besucht hat.
Adressen sub E. K. 48 **Exped. d. Bl.**

Musik.
Violin-Unterricht wird ertheilt **Brand-verwerkstr. Nr. 93, II. links.**

Exercirschule für Knaben. Sommer-Cursus.
Morgen Sonntag
Ererübungen.
Anmeldungen neuer Schüler von 1/2 11 Uhr an in der **Lanzhale.**
W. Zörnitz.
Die Extra-Exercitien **Mittwoch** und **Sonabend** Abends von 6-7 Uhr für Schüler von 10-14 Jahren hat wieder ihren Anfang genommen.
Dierqu für Vollg.



Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 127.

Sonnabend den 6. Mai

1876.

Landtag.

Breslau, 4. Mai In der heutigen Sitzung der Ersten Kammer stand zunächst die Beschlußfassung über die Petition der sächsischen Gemeindevorstände, die einseitige Regelung der Pensionsverhältnisse und des Disziplinarverfahrens für alle Gemeindeunterbeamten betreffend, auf der Tagesordnung. Bürgermeister Dirschberg berichtete den Wortlaut des Deputationsantrages dahin, daß die Petition der Regierung nicht zur Erwägung, sondern zur Kenntnismahme überreicht werden solle. Nachdem Oberbürgermeister Pflanzner, von Bahorff, von Schönberg und Minister von Rositz-Ballwitz sich gegen die Petition, von Weich und Dirschberg für dieselbe erklärt, wurde mit allen gegen 5 Stimmen dem Beschlusse der Zweiten Kammer beigetreten, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Es folgte die Beratung über die vom sächsischen Lehrerverein wegen Einführung eines Bibelauszuges in den Volksschulen eingereichte Petition. Die Mehrheit der Deputation stellte den Antrag, die Petition auf sich beruhen zu lassen und den von der Zweiten Kammer gefaßten Beschluß der Königl. Staatsregierung zur Erwägung anbeizugeben, ob nicht die in der Petition und auch sonst schon vielfach geäußerten Bedenken wegen der Ueberantwortung der ganz unüberwindlichen Bibel in die Hände der Schulkinder genügend seien, um die Frage der Einführung einer den dogmatischen Inhalt der Bibel nicht beeinträchtigenden Bearbeitung derselben einer nochmaligen Erörterung zu unterziehen und eventuell wegen Erzielung des erforderlichen Entschlusses mit dem evangelisch-lutherischen Landesconsistorium das Nöthige vorzunehmen.

Die Mehrheit der Deputation dagegen beantragte Beitritt zu dem Beschlusse der letztgenannten Kammer.

Für den Antrag der Deputationsmehrheit sprachen v. Weich, v. Erdmannsdorff, welcher den Antrag gar nicht competent zur Beratung dieser Angelegenheit hielt, weil sie lediglich vor die Landesbehörde gehöre, v. Falkenstein, D. Frick, welcher praktische Bedenken gegen den Bibelauszug erhob, während die Minderheit der Deputation allein in Bürgermeister Dirschberg einen Fürsprecher fand. Minister v. Serb nahm das Cultusministerium gegen den Vorwurf in Schutz, daß es mit der Art und Weise, wie der Hofmann'sche Bibelauszug den Lehrern in den biblischen Geschichtsbüchern als Lehrmittel empfohlen worden, gegen den Beschluß der Landesbehörde verstoßen habe. Bei der Abstimmung wurde der Antrag der Mehrheit gegen 3 Stimmen angenommen.

Die Petition des Dr. jur. Steeger in Olbernhau um Wiedereröffnung in das Advocatenamt wurde auf sich beruhen gelassen, die Petition der Arbeiter in den Werkstätten der Staats- und hiesigen wegen Errichtung einer Arbeiter-Invaliden- und Wittwenkasse der Regierung zur Kenntnismahme überwiegen, eine Petition wegen Salarierung der Ortsgerichtspersonen in Rücksicht auf die neue Reichsprozessordnung abgewiesen und bezüglich des Antrages der Abgeordneten und Genossen, die Zulassung nicht staatsangehöriger junger Leute zum Fortbildungswinterkurs betreffend, Beitritt zum Beschlusse der Zweiten Kammer beschlossen, welcher folgendermaßen lautet:

an die Königl. Staatsregierung das Ersuchen zu richten, daß dieselbe erwäge, ob und in wie weit junge Leute, welche anderen Staaten des deutschen Reichs angehören und sich an einem Orte des Reichs nicht bloß vorübergehend, sondern wesentlich aufhalten, zum Besuche der Fortbildungsschule unter den durch das Wohlthätigkeitsgesetz für staatsangehörige junge Leute festgesetzten Voraussetzungen gestattet verpönt werden können, und über das Ergehen dieser Erwägung, sowie insoweit eine Verpöntung der bezeichneten Art als zuzulässig anerkannt wird, über die gesetzliche Einschränkung dieser Verpöntung den nächsten Landtag auf dem nächsten Landtage eine Vorlage zu machen lasse.

In der Zweiten Kammer erstattete Abg. Dr. Pfeiffer Bericht über die Ergebnisse der Vereinigungs-Verfahren bezüglich des Gesetzes über die Entschädigung der Geistlichen und Kirchen. Eine kurze Debatte entstand wegen des Antrages der Minderheit der Deputation, bei den früheren Beschlüssen zu §. 3 des Gesetzes stehen zu bleiben. Die Kammer genehmigte hierauf gegen 9 Stimmen die im Vereinigungsverfahren festgestellte Fassung.

Es folgte die Wiederholung der Abstimmung über den in der letzten Sitzung in Folge von Stimmgleichheit unerledigt gebliebenen Antrag, daß eine Umarbeitung des Einkommen-Steuergesetzes erfolgen solle. Dieser Antrag wurde heute in Folge des Umstandes, daß eine Anzahl Vertreter sächsischer Wahlkreise fehlten, mit geringer Mehrheit, mit 36 gegen 33 Stimmen, abgelehnt.

Betreffs der zum Bausetat vorliegenden Anträge der Deputation und Petitionen wurde von der Kammer folgendes beschlossen:

Die Regierung soll spätestens dem nächsten Landtag einen die Tagelöhner und Reisefreien der Staatsdiener betragenden Gesetzentwurf vorlegen. Eine Petition aus Wolkenburg wegen Verbesserung der schlechten Beschaffenheit von Wegen wird der Regierung zur Erwägung überwiegen. Gleiches geschieht in Betreff der Petitionen wegen Er-

höhung einer fiskalischen Straße vom Bahnhof Wolkenstein im Prekmitzthal entlang bis Steinbach, welche Straße so angelegt werden soll, daß später sie in eine Secundarbahn verwandelt werden kann. Zur Erwägung werden der Regierung ferner übergeben Petitionen wegen Errichtung einer Waldenbrücke bei Klosterbach, wegen Errichtung einer Chaussee von Limbach bei Wildrath nach der Station Rittich an der Leipzig-Döbeln-Dresdener Bahn wegen Anlegung einer Chaussee von Jethan nach Wambitz und Waldau, wegen Anlegung einer Chaussee im Triebischthale, wegen des Baues einer Halbchaussee von Verbitzdorf nach dem Artillerie-Exercitplatz am letzten Heller, wegen Errichtung einer Straße von Seperdorf entlang des Pöhlthales bis nach Hammer-Unterwiesenthal und endlich wegen Ausführung der projectirten fiskalischen Straße von Laura nach Chemnitz. Eine Petition wegen Errichtung einer Chaussee zur Verbindung der Döbelscher-Größhörsdorfer mit der Pulsnitz-Radeberger oder Stolpen-Radeberger Straße wird an die Regierung zur Berücksichtigung gewiesen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Betreff der über die künftige Organisation des Reichsanwaltschafts verbreiteten Nachrichten sind einige Berichtigungen notwendig. Eine anderweitige Besetzung des Reichsanwaltschafts ist noch nicht in Aussicht genommen und darf erst erwartet werden, wenn die Reichsanwaltschaft in Wirklichkeit tritt. Auch hinsichtlich des Einwirkens ist es nicht wahrscheinlich, daß eine andere Einrichtung schon jetzt erfolgen wird, da hierbei die sachlichen Fragen in vielfacher Beziehung mit Personenfragen zusammenhängen, die sich nicht larger Hand erledigen lassen.

Von allen Seiten kommen Nachrichten, daß die Agrarier die größten Anstrengungen machen, um bei den nächsten Wahlen mit Erfolg anzutreten zu können. Da ist es denn dem Interesse, klar zu legen, wer die Agrarier eigentlich sind und welche Ziele sie verfolgen. In ihren Programmen und sonstigen Kundgebungen wissen sie freilich die Worte so zu drehen und zu wenden, daß man es auf den ersten Blick mit den verständigsten und uneigennützigsten Vertheidigern der landwirthschaftlichen Interessen zu thun zu haben glauben kann; in der That haben sich auf diese Weise anfänglich selbst liberale Landwirthe täuschen lassen. Sieht man aber etwas näher zu, so entdeckt man leicht, daß die Leiter der Bewegung lediglich darauf ausgehen, unter dem Deckmantel der Vertretung landwirthschaftlicher Interessen die tief herabgekommenen ultracorporativen Partei neu zu beleben und den gesammten Grundbesitz zum Werkzeug der mit der herrschenden deutschen Politik wie der inneren Politik des preussischen Staates unzufriedenen ultracorporativen Elemente zu machen. In den ultracorporativen Provinzen stehen an der Spitze der Agrarier die Anhänger der „Kreuzzeitung“; in der Provinz Hannover sind es die weislichen Parteiführer, welche die Agitation am lehrhaftesten betreiben; im Regierungsbezirk Rassel ist der altfeudale Adel die Seele der Bewegung. Diese Elemente also sind es, welche die nächsten Wahlen in ansehnlicher Weise beirathen wollen. Sie bedürfen dazu eines starken Anhanges in der ländlichen Bevölkerung, und sie meinen, denselben zu erlangen, indem sie sich als die einzigen anfrichtigen Vertreter der Interessen der ländlichen Bevölkerung aufspielen, während sie die liberale Partei als eine höchst einseitige und interessirte Vertretung der städtischen Interessen, ja als eine Handlangerin der Börse, als eine Verkörperin am Boze des Volkes zu brandmarken suchen. Es heißt Dies wirklich in etwa gar zu süßer Weise auf das kurze Gedächtniß der großen Menge spezialisten. Wer ist es denn gewesen, der seit vielen Jahrzehnten mit aller Kraft für die Befreiung und Entlastung des Bauernstandes eingetreten ist, wer anders als die liberale Partei? Während die das platte Land beherrschenden Feudalherren mit ä. herster Zähigkeit an ihren Vorrechten festhielten, waren es die meist aus städtischen Kreisen hervorgegangenen Liberalen, welche sich der Sache der großen Masse des Landvolkes mit Wärme annahmen. Den feudalen Namen, welche an der Spitze der agrarischen Bewegung stehen, ist die große Masse der ländlichen Bevölkerung in politischer Beziehung wahrlich nicht zu Dank verpflichtet. Was sie an politischen Rechten im Laufe der Zeit erlangt hat, ist ihr, soweit nicht der Gerechtigkeitssinn der absoluten Staatsregierung bereits vorgearbeitet hatte, erstritten durch die liberale Partei. Es ist unmöglich, daß die ländliche Bevölkerung diese Thatfache heute bereist vergessen haben könnte. Im Gegentheil, wir vertrauen, daß die reactionären Agitatoren der Agrarpartei sich bei den nächsten Wahlen in ihren Berechnungen schwer getäuscht finden werden.

Der dem Centrum des preuss. Abgeordnetenhauses angehörige Abgeordnete Dr. Franz hat, unterstützt vom Centrum und der polnischen Fraktion, folgen die Interpellation eingebracht: „Nach der am 15. April erfolgten Verhandlung des Herren Jaros in Jottwitz bei Döhlen war auf Anordnung des preussischen Erzprieesters Beer in Döhlen die Uebertragung der consecrirten heiligen Oestien aus der Pfarrkirche zu Jottwitz in die Pfarrkirche zu Döhlen bewirkt worden. Die Uebertragung erfolgte in einem der Döhlener Pfarrkirche zugehörigen Kirchlein durch einen Geistlichen. Am 18. April fand bei dem Erzprieester Beer in dessen Abwesenheit eine Handreichung statt; dieselbe wurde ohne Beziehung eines Mitgliedes des Kirchenvorstandes auch auf die Kirche ausgedehnt. Auf Verlangen der mit der Handreichung beauftragten zwei Polizeibeamten schloß der Bildner die Kirche auf; der Genannte öffnete die Tabernakel des Hochaltars und des St. Anna-Altars, nahm aus letzterem eine größere und kleinere heilige Oestie heraus und trug dieselben in der Hand nach dem Barock des Landrathsamtes, um sie dem in Jottwitz domicilirenden suspendirten Geistlichen Neumann zur Recognition vorzulegen. Nachdem Dies geschehen, wurden die heiligen Oestien von den Polizeibeamten wieder in die Kirche zurückgetragen und in das Tabernakel gelegt. Ist der kaiserlichen Staatsregierung dieser Vorfall bekannt? Welche Maßnahmen gedenke die kaiserliche Staatsregierung zu treffen, um dergleichen Ueberschüsse, welche das religiöse Bewußtsein auf das Empfindliche verletzen, für die Zukunft zu verhindern?“

Die Beratung der evangelischen Kirchenverfassung, welche am Donnerstag den einzigen Gegenstand der Tagesordnung des preussischen Abgeordnetenhauses bildete, schritt in rascherem Tempo vor als man erwartet hatte. Bis zum Artikel 18 inclusive wurde die Vorlage zunächst nach den Anträgen der Commission angenommen. Die Artikel 3 und 8 wurden jedoch abgelehnt, um mit dem Artikel 14 zusammen beraten zu werden. Artikel 14 handelt von dem Beschwerderecht der Kreisynoden an die Staatsbehörde, Artikel 8 betrifft das den vereinigten Berliner Kreisynoden beigelegte Recht, eine Synodalcasse zu errichten und über die Veränderung, Aufhebung oder Einführung allgemeiner Gebührentarifen für alle Gemeinden Beschlüsse zu fassen. Artikel 14 endlich bestimmt, daß Aufgaben zu landwirthschaftlichen Zwecken zu ihrer Gültigkeit der Zustimmung des Staatsministeriums bedürfen. Die Discussion war im Ganzen eine rein sachliche, nur zum Artikel 1 hatten sich 7 Redner: 5 gegen, 2 für die Vorlage gemeldet, welche das in der ersten Lesung Beschlüsse nachholten wollten und sich über ihre Stellung zum ganzen Gesetz aussprachen. Den Redner eröffnete der Hospitant des Centrums, Abg. Dr. Frick, der seinen Widerspruch besonders darauf begründete, daß er das Zustandekommen des Gesetzes für verfassungswidrig erklärte. Der Abg. v. Seydel trat jedoch unter Zurückweisung dieses Vorwurfs für die Vorlage ein, und der Abg. Knoke, ein ehemaliger Prediger, bekämpfte den Entwurf als unpreussisch. Die unbedingte Theilnahme der Geistlichen an den Synoden ist ihm der größte Anstoß. Von besonderer Wichtigkeit war noch die einzige Kundgebung von einem katholischen Mitgliede des Centrums. Der Abg. Windhorst (Weppen) verlas nämlich eine Erklärung des Inhalts, daß das Centrum mit Rücksicht auf den Art. 12, welcher bestimmt, daß die Staatsgesetze den Kirchengesetzen vorgehen, von seiner ursprünglichen Absicht absehen müsse, sich der Abstimmung zu enthalten. Der Cultusminister Dr. Falk theilte im Laufe der Discussion noch mit, daß der evangelische Oberkirchenrath die Einberufung der Kreisynoden beabsichtige. Nachdem noch Art. 10, welcher von den Ausgaben der Provinzialynoden zu provinzialen Anwesen handelt, abgelehnt war, entstand über Art. 12, der den Widerspruch zwischen Staats- und Kirchengesetzen regelt, eine lange Debatte. Nach Ablehnung aller Anträge nahm das Haus denselben zum Theil nach der Regierungsvorlage, zum Theil nach den Commissionsanträgen in folgender Fassung an: „Kirchliche Gesetze und Verordnungen, sie mögen für die Landestheile oder für einzelne Provinzen oder Bezirke erlassen werden, sind nur soweit rechtskräftig, als sie mit einem Staatsgesetz nicht in Widerspruch stehen. Die Sanction eines von einer Provinzialynode oder von der Generalynode beschlossenen Gesetzes darf bei dem König nicht eger beantragt werden, als bis durch eine Erklärung des dafür verantwortlichen Staatsministeriums festgestellt worden ist, daß gegen das Gesetz von Staatswegen Nichts zu erinnern ist. In der Verbindungsformel ist diese Feststellung zu erwähnen. Absatz 4 des §. 6 der Generalynodalordnung vom 20. Januar 1876 findet auch auf provinziale kirchliche Gesetze Anwendung. Die Bestimmungen dieses Artikels gelten auch in dem Bezirk der Kirchenordnung vom 5. März 1855 für die Provinz Westfalen und die Rheinprovinz.“

Ueber die Donnerstags-Sitzung der bayerischen Abgeordnetenkammer wird gemeldet: Bei der heute fortgesetzten Beratung über die Cassation der Abgeordnetenwahlen von München I. wurde der von Dr. v. Schönerer und Schanz gestellte Antrag, die Sache zur weiteren Prüfung und Veranlassung weiterer Erhebungen an die Abtheilung zurückzuerweisen, abgelehnt und der Absatz 1 und 2 des Commissionsantrages, worin die Cassation der Wahlen von München I. ausgesprochen und ferner das Ministerium aufgefordert wird, dafür zu sorgen, daß der Münchener Magistrat bei den vorzunehmenden Neuwahlen das Wahlgerechte besser beobachtet, in getrennter

Abstimmung bei Namensaufzählung mit 77 gegen 65 Stimmen angenommen.

Die Rede des Abg. Jürg in der bayerischen Kammer über die Aufhebung der bayerischen Gesandtschaften bei allen nichtbayerischen Regierungen wird nicht bloß von den Organen freudig begrüßt, welche den Particularismus auf ihre Fahnen geschrieben haben, auch die demokratischen Blätter spenden dem römisch-patriotischen Großdeutschen ihren Beifall. Die „Frankf. Ztg.“ findet seine Motivirung durchaus richtig. „Die innere politische Entwicklung Deutschlands droht — nach ihr — einen Weg zu nehmen, der die Einzelstaaten, namentlich Bayern, veranlassen muß, alle ihre Machtmittel zusammenzubringen und keine einzige Stütze, über die sie sich zu verlassen haben, sich entziehen zu lassen. Die Vorwärtsschritt greift immer weiter um sich, und es liegt nicht ausschließlich im einseitigen Interesse, derselben nach Kräften Einhalt zu thun.“ Mit bloßen Redensarten seien die Besorgnisse des Stübens nicht abgethan. „Die Reaction fährt mit vollen Segeln, und wer noch Etwas hat, der hält das Segel sorgsam zusammen.“ Die Sorgfalt, mit welcher unsere Demokraten darüber wachen, daß den einzelstaatlichen Regierungen kein Theilchen ihrer souveränen Stellung gegenüber dem Reiche verloren gehe, der Eier, mit welchem sie bald für die Ultramontanen, bald für die bayerischen Patrioten, bald für die sächsischen Particularisten eintreten, die verschämten Sympathien, mit denen sie selbst die Angriffe der ultracorporativen feudalen Elemente auf das Reich und den Reichsanwalt begleiten, sind wahrhaft ergötzlich. Wenn man sich an die Luft erinnert, welche zwischen den sogenannten demokratischen Grundbesitzern und dem Programm der demokratischen Partei einerseits, den politischen Zielen und Reigungen der zuletzt genannten Parteien und Bestrebungen andererseits besteht, so erscheint die jüdische Theilnahme der Demokraten für dieselben, die unbegrenzte Zustimmung derselben zu deren Protesten gegen jeden Versuch zur Kräftigung der Institutionen des Reiches, höchst seltsam. Trotz aller Sophistereien gelingt es den demokratischen Organen doch nicht, die nackte Thatsache zu widerlegen, daß sie heute Hand in Hand gehen mit den geschworenen Feinden nicht bloß des Reiches, sondern auch der „freiständigen Grundzüge“, als deren unbestechlichste Verfechter sie sich so gern hinstellen, daß sie, mit anderen Worten, ihre eigenen Parteigrundsätze, die einzige Berechtigung ihrer Existenz opfern, um dem Haß gegen die politische Regeneration Deutschlands zu fröhnen. Sie haben so manchenmal mit anderen Liberalen über das Opfer der bessern Einsicht gepötel, welches den deutschen Wählern auf dem Concil von 1870 zugeworfen wurde, daß ihrige ist aber um kein Haar entschuldbarer!

Die Universität Straßburg feierte am 1. Mai zum ersten Male unter dem neuen Statut ihr Jahrestag, verbunden mit dem Rectoratswechsel. Gerade diese Veränderungen in der Verfassung haben dem abgehenden Rector Schmolzer Veranlassung, das noch sehr widerspruchsvolle Feld der Universitätsreform in längerer Ausführung zu betreten, ehe er dem neuen Rector, Professor Baumgarten, das Amt übergab. Nach der bisherigen Gewohnheit, welche die Festtage der Universität durch geschichtliche Erinnerungen zugleich zu Ehrenfesten der alten Straßburger Zeit gemacht hat, hatte sich Professor Baumgarten den Jacob Sturm von Sturm zum Helden seiner Rede gewählt, den viel gerühmten und doch wenig gekannten Leiter der Straßburger Politik im Reformationszeitalter. Auch diese Gelegenheit zeigte, wie wenig unmittelbares Material der beschriebene Mann zu seiner eigenen Würdigung hinterlassen hat, und wie mühsam darum die Forschung, wie schon an dem in machen Punkten das Urtheil über Sturm ist. Der Redner schloß, indem er den warm empfundenen Wunsch ausdrückte, es möge Sturm's Geist, der echte Geist selbstthätigen Bürgermannes, wieder einziehen in seine alte Stadt. Merkwürdig ist es, daß Straßburg seinen größten Staatsmann noch nicht durch öffentliches Denkmal geehrt hat. Gutenberg, der General Krieger und der Präfect Regay-Kornelia haben ihre Ehrenkmalen gefunden, als man aber in französischer Zeit dem Sturm eine solche errichten wollte, übermoch das katholische Element so sehr, daß für den hervorragend protestantischen Staatsmann kein öffentlicher Platz in der paritätischen Stadt zu finden war. Sein Denkmal mußte sich in den Hof des Gymnasialgebäudes verstellen und wurde dort nach der Belagerung beim Einreißen der Bibliotheksmauern mitgerathen, nachdem es alle Gefahren des Bombardements überstanden hatte. Es bliebe nur eine alte Schuld bezahlen, wenn man an Stelle der zerbrochenen Sandsteinfigur einen würdigen Ersatz schaffte. Vielleicht giebt dies die Anregung dazu.

Vor Kurzem sind zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Frankreich Unterhandlungen angeknüpft worden zum Abschluß eines Handelsvertrages. Bekanntlich bestand zwischen diesen beiden Staaten bisher noch gar kein diesbezüglicher Vertrag. Die Unterhandlungen nehmen, wie der französische Gesandte in Washington meldet, einen günstigen Verlauf. Die Unionregierung soll sich danach bereit erklärt haben, die Fälle auf alle Waaren herabzusetzen,

Die Rede des Abg. Jürg in der bayerischen Kammer über die Aufhebung der bayerischen Gesandtschaften bei allen nichtbayerischen Regierungen wird nicht bloß von den Organen freudig begrüßt, welche den Particularismus auf ihre Fahnen geschrieben haben, auch die demokratischen Blätter spenden dem römisch-patriotischen Großdeutschen ihren Beifall.

Die Rede des Abg. Jürg in der bayerischen Kammer über die Aufhebung der bayerischen Gesandtschaften bei allen nichtbayerischen Regierungen wird nicht bloß von den Organen freudig begrüßt, welche den Particularismus auf ihre Fahnen geschrieben haben, auch die demokratischen Blätter spenden dem römisch-patriotischen Großdeutschen ihren Beifall. Die „Frankf. Ztg.“ findet seine Motivirung durchaus richtig. „Die innere politische Entwicklung Deutschlands droht — nach ihr — einen Weg zu nehmen, der die Einzelstaaten, namentlich Bayern, veranlassen muß, alle ihre Machtmittel zusammenzubringen und keine einzige Stütze, über die sie sich zu verlassen haben, sich entziehen zu lassen. Die Vorwärtsschritt greift immer weiter um sich, und es liegt nicht ausschließlich im einseitigen Interesse, derselben nach Kräften Einhalt zu thun.“ Mit bloßen Redensarten seien die Besorgnisse des Stübens nicht abgethan. „Die Reaction fährt mit vollen Segeln, und wer noch Etwas hat, der hält das Segel sorgsam zusammen.“ Die Sorgfalt, mit welcher unsere Demokraten darüber wachen, daß den einzelstaatlichen Regierungen kein Theilchen ihrer souveränen Stellung gegenüber dem Reiche verloren gehe, der Eier, mit welchem sie bald für die Ultramontanen, bald für die bayerischen Patrioten, bald für die sächsischen Particularisten eintreten, die verschämten Sympathien, mit denen sie selbst die Angriffe der ultracorporativen feudalen Elemente auf das Reich und den Reichsanwalt begleiten, sind wahrhaft ergötzlich. Wenn man sich an die Luft erinnert, welche zwischen den sogenannten demokratischen Grundbesitzern und dem Programm der demokratischen Partei einerseits, den politischen Zielen und Reigungen der zuletzt genannten Parteien und Bestrebungen andererseits besteht, so erscheint die jüdische Theilnahme der Demokraten für dieselben, die unbegrenzte Zustimmung derselben zu deren Protesten gegen jeden Versuch zur Kräftigung der Institutionen des Reiches, höchst seltsam. Trotz aller Sophistereien gelingt es den demokratischen Organen doch nicht, die nackte Thatsache zu widerlegen, daß sie heute Hand in Hand gehen mit den geschworenen Feinden nicht bloß des Reiches, sondern auch der „freiständigen Grundzüge“, als deren unbestechlichste Verfechter sie sich so gern hinstellen, daß sie, mit anderen Worten, ihre eigenen Parteigrundsätze, die einzige Berechtigung ihrer Existenz opfern, um dem Haß gegen die politische Regeneration Deutschlands zu fröhnen. Sie haben so manchenmal mit anderen Liberalen über das Opfer der bessern Einsicht gepötel, welches den deutschen Wählern auf dem Concil von 1870 zugeworfen wurde, daß ihrige ist aber um kein Haar entschuldbarer!

Die Universität Straßburg feierte am 1. Mai zum ersten Male unter dem neuen Statut ihr Jahrestag, verbunden mit dem Rectoratswechsel. Gerade diese Veränderungen in der Verfassung haben dem abgehenden Rector Schmolzer Veranlassung, das noch sehr widerspruchsvolle Feld der Universitätsreform in längerer Ausführung zu betreten, ehe er dem neuen Rector, Professor Baumgarten, das Amt übergab. Nach der bisherigen Gewohnheit, welche die Festtage der Universität durch geschichtliche Erinnerungen zugleich zu Ehrenfesten der alten Straßburger Zeit gemacht hat, hatte sich Professor Baumgarten den Jacob Sturm von Sturm zum Helden seiner Rede gewählt, den viel gerühmten und doch wenig gekannten Leiter der Straßburger Politik im Reformationszeitalter. Auch diese Gelegenheit zeigte, wie wenig unmittelbares Material der beschriebene Mann zu seiner eigenen Würdigung hinterlassen hat, und wie mühsam darum die Forschung, wie schon an dem in machen Punkten das Urtheil über Sturm ist. Der Redner schloß, indem er den warm empfundenen Wunsch ausdrückte, es möge Sturm's Geist, der echte Geist selbstthätigen Bürgermannes, wieder einziehen in seine alte Stadt. Merkwürdig ist es, daß Straßburg seinen größten Staatsmann noch nicht durch öffentliches Denkmal geehrt hat. Gutenberg, der General Krieger und der Präfect Regay-Kornelia haben ihre Ehrenkmalen gefunden, als man aber in französischer Zeit dem Sturm eine solche errichten wollte, übermoch das katholische Element so sehr, daß für den hervorragend protestantischen Staatsmann kein öffentlicher Platz in der paritätischen Stadt zu finden war. Sein Denkmal mußte sich in den Hof des Gymnasialgebäudes verstellen und wurde dort nach der Belagerung beim Einreißen der Bibliotheksmauern mitgerathen, nachdem es alle Gefahren des Bombardements überstanden hatte. Es bliebe nur eine alte Schuld bezahlen, wenn man an Stelle der zerbrochenen Sandsteinfigur einen würdigen Ersatz schaffte. Vielleicht giebt dies die Anregung dazu.

Vor Kurzem sind zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Frankreich Unterhandlungen angeknüpft worden zum Abschluß eines Handelsvertrages. Bekanntlich bestand zwischen diesen beiden Staaten bisher noch gar kein diesbezüglicher Vertrag. Die Unterhandlungen nehmen, wie der französische Gesandte in Washington meldet, einen günstigen Verlauf. Die Unionregierung soll sich danach bereit erklärt haben, die Fälle auf alle Waaren herabzusetzen,

asse 18

asse 5.

len
llion- bis
amilien-

5 Mark
lon, Photo
vorblaute
dem Original

billigst.

art

rken

den wir zu
vollständige
sfrage, bis
auspreis

Köder,
de 25.

loofung

nd.

ung

zu haben

me.

l. Reihe-
bemessern.
nstr. 18.

Corre-
r. 1, I. I.

Wahlfest-
en Lehr-
hoch.

eventuell

de 16, IV.

Hühnern
p. d. Bl.

hall, von
3-4 U.

Gefang
in gegen
theilt.

vom Hause
Kaffler.
Blattes.

von einer
sicht hat.

Brand-

le

nt.

sus.

n.

er von
hake.

itz.

twoch
7 Uhr
hat

gen.

SLUB

Wir führen Wissen.

welche in den Vereinigten Staaten nicht fabricirt werden.

Nach zuverlässigen Nachrichten aus Montenegro hat der Fürst ein Beobachtungscorps an der Dnyegre aufgestellt, weil die kriegerischen Ereignisse sich seinem Territorium genähert haben; die aus slavischer Quelle kommende Nachricht, daß die ganze Wehrkraft Montenegros mobil gemacht worden sei, entbehrt der Begründung.

Verein für die Geschichte Leipzigs. Mittheilung von Otto Roser.

Es war am Abend eines der letzten Donnerstage im Saale des Hotels „Zur Stadt Dresden“ eine Vereinsversammlung anberaumt worden, zu welcher Mitglieder, sowie auch Gäste sich in ziemlicher Anzahl eingefunden hatten. Der Vorsitzende, Herr Bau Rath Dr. Köhler, erstattete ausführlichen Bericht über den Fleiß und die Regsamkeit, womit besonders einzelne Vereinsmitglieder sich die Ordnung und Localisirung der Sammlungen hätten angelegen sein lassen, und fügte dem hinzu, wie diese neuerdings wieder durch die Schenkungen bereichert worden wären. Ferner theilte Dr. Köhler mit, daß auf Anregung verschiedener künstlerischer und localhistorischer Vereine man beim Ministerium des Inneren um Anstellung eines Conservators für Denkmäler, Sculpturen und ähnliche Erinnerungszeichen aus früher Zeit für das Königreich Sachsen eingekommen sei, dasselbe aber, nachdem es anfänglich diesem Vorhaben nicht abgeneigt gewesen, sich dahin geäußert habe, daß anstatt eines Conservators eine Commission von sachverständigen Männern gewählt werden möge, die unter staatlicher Autorität ihre Aufgabe als ein Ehrenamt verwalteten. Die Verhandlungen über diese, in so vielfacher Beziehung nicht unwichtige Angelegenheit sind noch nicht zu Ende und darf man wohl einem zufriedenstellenden Beschlusse entgegen sehen. — Eine Anzahl zum Gesandten für die Sammlungen bestimmter Schriftstücke, Abbildungen und Zeichnungen, übertrug Herr Köhler sowie zwei von Herrn Biele gestiftete gute Photographien, das Innere der Kirchen zu St. Michael und Liebertwollwitz darstellend, wurden herangereicht. — Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Wasmann, der Archivar des Vereins, gab eine Uebersicht der im Besitze befindlichen Urkunden, die sich nach dem Verzeichnisse auf deren 186 beziffern. Die ältesten dieser urkundlichen Uebersetzungen, so das Meister- und Lantbuch der Zimmerleute, reichen bis in das 15. Jahrhundert zurück. Namentlich behandeln dieselben Innungsverhältnisse, besonders des Zimmerhandwerks, der Tischler, Bildhauer, Schneider, Maurer, Gerber und anderer. Nach einer Stiftungsurkunde von dem Doctor der Theologie Hieronymus Dangersheim von Döhlen aus dem Jahre 1604 ist vorhanden, worin er der Kirchgemeinde 200 Gulden übermachte, mit der Bestimmung, von der Hälfte der Zinsen Felde an arme Leute zu spenden. Später fügte er, als eifriger Gegner der Reformation, dem hinzu, daß die Beneficentien keine Schismatiker sein durften. Herr Dr. Wasmann unterzog hierauf einige der alten Schriftstücke genauerer Besprechung. Eins der bemerkenswertheften derselben, eine Leipziger Höferrordnung aus dem Jahre 1504, ohne Zweifel auf weit älteren Bestimmungen beruhend, las er in ihrem Originalausdruck vor, und man staunte, wie wenig die Tugenden und Laster der Höferritter in den vierhundert Jahren, seit der Rath diese Verordnung erließ, sich verändert haben.

Es wurde hierauf Otto Roser das Wort erteilt, der einen Vortrag „Professor Diemer und der Herzog von Padua“ gehalten hatte.

Am 12. Juni 1813 erschienen in dem städtischen Rauhof bei Grimma fünf französische Reitercompagnien von der 8. Compagnie des 31. Regiments, die ihr Standquartier im Dorfe Sehlitz hatten, und verlangten Fournage. Der Bürgermeister Gottlob Zwickler forderte eine Anweisung, worauf die Soldaten erklärten, sie würden dieselbe zeigen, wenn sie die Fournage hätten. Da nun die Commune Rauhof bereits nach Leipzig und anderen Orten liefern mußte, und die Compagnien keine Ordre hatten, wurde ihnen keine Fournage verabreicht. Mit der den französischen Soldaten eigenen Willkür gingen sie daher selbst, nachdem dem Bürgermeister zwei Fuder und dem Förster Rolke ein Fuder Heu vom Boden, holten außerdem noch anderes Futter herbei und zwangen die Gemeinde ihnen zur Fortschaffung ihrer Reute vier bespannte Wagen zu stellen. Als nunmehr der Bürgermeister die Anweisung nochmals verlangte, wiesen sie auf ihre Pistolen und sagten: „Dies sei ihre Anweisung“, und zogen im Geleit der requirirten Wagen wieder ab nach Sehlitz. Hierauf wurde der Senzdarm Schneider und noch ein Deputirter der Gemeinde nach Leipzig in die Kreisdeputation geführt, um Verhaltungsbescheide zu erbitten. Sie brachten eine schriftliche Anweisung mit, Niemandem, wer es auch sei, Fournage verabfolgen zu lassen, und zugleich die mündliche Bedingung, im Fall einzelne Soldaten Gewalt brauchen sollten, sie auf Befehl Sr. Durchlaucht des Prinzen von Neuchâtel zu arretiren und nach Leipzig zu schaffen.

Schon vier Tage später kamen wieder fünf Compagnien von derselben Compagnie und verlangten, daß am nächsten Tage Fournage bereit sein sollte, sonst käme die ganze Compagnie und dann würde die Sache übel. Es wurde noch in derselben Nacht, Morgens 8 Uhr, ein Bote, der Richter Martin, nach Leipzig abgeschickt, um in der Kreisdeputation Anzeige zu machen. Allein schon Morgens 6 Uhr erschienen 5 Compagnien mit einem Corporal und forderten die bestellte Fournage. Sie wurden im Rathhause aufgenommen, gespeist und getränkt, ihre Pferde gefüttert und sie ge-

beten, sich zu gebulden, bis der Richter von Leipzig zurückkommen würde. Ordre hatten sie nicht mit, zu warten keine Lust, und so gingen sie in mehrere Häuser, insultrirten die Bewohner und drohten die Futterböden aufzubrechen. Drei von ihnen kamen auch vor die Pforte, wo der Pastor Karl Friedrich Riedel eben bei Ausarbeitung seiner Predigt für den morgenden Sonntag saß, und donnerlen an die Hausthür. Der Pastor sah zum Fenster hinaus und fragte französisch nach ihrem Begehren. Ein Corporal antwortete, er solle nur deutsch sprechen, und hierauf entwickelte sich eine kurze Unterhaltung, worin der Corporal erklärte, sie wären von ihrem Officier geschickt und müßten Fournage mitbringen. Von einem Befehl des Prinzen von Neuchâtel, Lieferungen zu verweigern, wisse er Nichts, und Dies ginge ihn auch nicht an. Der Pastor Riedel entgegnete, er hielte den Corporal und seine Leute für honnette Männer, die keine Gewalt brauchen und dadurch ihn zu rasen. Dinein würde bald in die Kirche geklärt werden und deshalb sollten sie keinen Spectakel machen. Mit der Drohung: „kommen wir's heute nicht, so bekommen wir's morgen“, entfernte sich der Corporal mit den Soldaten und der Pastor schloß das Fenster.

Eine halbe Stunde später erstand auf der Straße ein stürzender Lärm. Die Soldaten hatten sich zu Pferde gesetzt, sprengten ein Thor auf, luden ihre Karabiner und Pistolen und riefen nach dem Bürgermeister. Derselbe kam und hatte eine Sense, aber verflochten, auf der Schulter, denn er wollte zum Heumachen gehen. Diese schlugen sie ihm aus der Hand und setzten ihn unter Fluchen und Drohungen die Pistolen auf die Brust. Es hatte sich eine Menge Menschen versammelt, darunter einige Tagelöhner, ebenfalls mit Sensen auf der Schulter. Der Bürgermeister zwang die Leute um Hilfe und einer der Umstehenden war in die Kirche gelaufen und that einige Schläge an die Glocke, weil die Bevölkerung größtentheils auf den Feldern und Wiesen war, denn man glaubte, es würde zum Plündern und Brennen kommen. Einige der Umstehenden aber riefen: „der Herr Pastor läßt säumen!“ und die Bewirrung wurde dadurch nur größer. Der Pastor wählte jedoch von dem was vorging nicht das Beringste, zumal auch das Pfarrhaus entleert von der Straße liegt. Erst als die Soldaten auf das Pfarrhaus zuritten, wurde der Pastor aufmerksam. Die Soldaten hielten vor der Pfarrwohnung an, ritten aber, ohne Weiteres vorzunehmen, unter der Drohung, mit Beschlag zu legen, in welchem Trabe zum Stadthaus hinaus. Raum waren sie fort, so kam der Richter Martin von Leipzig zurück und brachte denselben Bescheid, wie neulich der Senzdarm Schneider.

Hiermit schien die Sache abgethan. Da traf plötzlich am 23. Juni Morgens 5 Uhr ein Districter mit 32 Mann in Rauhof ein und ließ das Pfarrhaus und die Wohnung des Bürgermeisters Zwickler besetzen. Pastor Riedel und der Bürgermeister wurden aus den Betten geholt und, nachdem man ihnen kaum Zeit gelassen hatte, einige Kleidungsstücke überzuwerfen, brutal nach einem Wagen gebracht und nach Leipzig abgeführt, wo der beurlaubte und gefährdete General Krugi de Casanova, Herzog von Padua, ein Verwandter Napoleons, als Gouverneur herrschte. Die beiden Gefangenen wurden nach ihrer Ankunft in Leipzig alsbald nach dem Hauptquartier des Herzogs, dem Hotel de Prusse, gebracht. In dem Salonzimmer, wo Napoleon in der Nacht des 18. October seinen letzten Willensplan entwarf, das Dabouss, Rey und später dem König Friedrich Wilhelm III., Kaiser Alexander und vielen anderen berühmten Männern als Wohnung diente — in diesem jetzt prachtvoll ausgestatteten, denkwürdigen Zimmer lag der Herzog von Padua die angsterfüllten Gefangenen sich vorführen. Pastor Riedel verneinte, durch eine wahrhaftige Darstellung der Sache den Herzog, der sie so grimmig anschaute, zu befrichtigen, aber Padua ließ ihn nicht zu Worte kommen. Er richtete an den Pfarrer und den Bürgermeister einige Fragen nach Namen und Stand, wendete ihnen den Rücken und befahl, bis ein Kriegegericht zusammenberufen sei, sie ins Gefängnis abzuführen. Man brachte sie in einen sehr Gemüthsamen des Rathhauses.

Das war ein Donnerstags für die beiden Gefangenen. Man wußte, in welcher Weise die französischen Kriegegerichte das Recht handhabten, und das Schicksal des durch ein solches ermordeten Sachverständigen Palm war noch in aller Erinnerung. Aber auch in Rauhof war man in großer Angst um die Weggeführten. Der Kantor Carl Friedrich Wasmann und der Senzdarm Schneider machten sich nach selbigen Tages auf den Weg nach Leipzig und ließen sich bei dem Oberförstler und Confiscations-Director Freiherrn von Werthern anmelden, um dieser Spitze der geistlichen Oberbehörde den Vorfall anzugehen und dadurch den Gefangenen Hilfe zu bringen. Herr von Werthern war auch sofort bemüht dies zu bewerkstelligen. In einer sofort veranstalteten Sitzung des Consistoriums wurde nach langer Verhandlung der Beschluß gefaßt, daß der Professor der Rechtswissenschaften und Besitzer des Consistoriums Dr. August Ludwig Diemer sich persönlich zu dem Herzog von Padua zu begeben und im Namen des Consistoriums und der Universität für die Gefangenen sich verwenden sollte.

Diemer war ganz der Mann, welcher sich für diese heisse Mission eignete. Gewandt, schlagfertig, ein guter deutscher Patriot und der französischen Sprache mächtig, ältzte er nicht vor dem Muth, aber, obgleich er wohl wußte, daß Dieser den Wunsch der Leipziger Bevölkerung nach Befreiung aus der französischen Knechtung kannte und

den Haß gegen die Fremdherrschaft durch raffinierte Bescheidenheit und schamvolle Willkür verhehlte. Man erzählte sich vor Jahren düstere Geheimnisse von dem Aufenthalt des Herzogs von Padua im Hotel de Prusse. Den Orgien, die er daselbst mit seinen Creaturen bei nächtlicher Weile feierte, sollten wiederholt heimliche Thaten gefolgt sein. Thatsache ist es, daß zu Anfang der zwanziger Jahre beim Ausbruch eines alten Bäumchens im Garten des Hotel de Prusse das Geleite eines jungen Frauenzimmers, dessen Schädel zwei Reihen schöner Zähne zierten und bei dem sich noch Ueberbleibsel eleganter Kleidung vorfanden, ausgetragen wurde, das man mit einer Schandthat Krugi de Casanova's in Verbindung bringen wollte.

An demselben Tage, wo Professor Diemer beim Herzog um eine Audienz bitten ließ, war Dieser in überster Laune. Beim Einbringen eines Partisanenregiments vom Lappow'schen Corps, das am 17. Juni bei Ritzsch vorrätterlich überfallen und zerstreut worden war, hatte der Unverstand einiger Officiere dem Herzog zum Vorwand gedient, sämtlichen Leipziger Behörden alle Rechte zu entziehen, die Stadt in Belagerungsstand zu erklären, bei Todesstrafe die Ablieferung sämtlicher Waffen und Gemeyre zu beschließen und der Einmüthigkeit eine bedeutende, sogenannte Impoststeuer auszuheben. Die Errichtung einer Bürgergarde war diesen Beschlüssen gewissermaßen als Lohn beigelegt. Gerade als der Herzog mit der Ausführung dieser Befehle beschäftigt war, erschien Professor Diemer als Deputirter des königlichen Consistoriums im Hotel de Prusse und ersuchte den Assistenten Krugi, Capitain Alfred de Montesquieu, ihn bei Sr. Excellenz in einer wichtigen Angelegenheit anzumelden.

Der Herzog empfing den Professor mit der Bemerkung, er sei eben sehr beschäftigt und der Deputirte möge sich mit seinem Anliegen bei Diemer melden, welcher jedoch hierdurch nicht einschüchtern. Freimüthig und unerschrocken erklärte er dem Herzog, wie dessen erhabener Verwandter, der Kaiser Napoleon, der Universität und ihren Studirenden Schutz, Schirm und Hilfe angeheben zu lassen und ihre Privilegien ungeschmälert aufrecht zu erhalten, seierlich zugesagt habe. Gegen diese kaiserliche Bestätigung sei gleichwohl jetzt gehandelt worden, indem man einen Universitätsverwandten, den Pastor Karl Friedrich Riedel aus Rauhof, verhaftet, nach Leipzig gebracht, im Rathhause eingekerkert und so seiner ihm zustehenden Verdienste entzogen habe. Hieran knüpfte Diemer die Bemerkung, daß nach eingezogenen und bereits protokolllarisch niedergeführten Nachrichten der Pfarrer Riedel und der Bürgermeister Zwickler an den ihnen beigegebenen Vergehden der Unbesonnenheit und des Aufruhrs anständig wären und er von der Gerechtigkeitliebe Sr. Excellenz das Beste erwarte. Die erste Erwiderung des Herzogs enthielt die Drohung, zur Unterdrückung des sich hier und dort zeigenden aufständischen Geistes solle auch hier ein Beispiel statirt werden. Pfarrer und Bürgermeister wären schuldig, Uebrigens sei er erbötig, den Pfarrer in Bewahrung der ihm zustehenden Befehle zu geben, und es werde dem Consistorium das Weitere deshalb durch den Platzcommandanten, General Bertram, zugehen; damit war Professor Diemer entlassen.

Am Abend desselben Tages waren der Pfarrer und der Bürgermeister noch immer in ihrem Gefängnisse auf dem Rathhause, aber schon am nächsten Morgen früh 8 Uhr war auch Professor Diemer wieder im Hotel de Prusse, um den Herzog an sein gegebenes Versprechen zu erinnern. Dieser Rath und diese Hartnäckigkeit bei einem Wanne der Gelehrsamkeit gegenüber einem gefährlichen Tyrannen wie er, schien dem Herzog zu imponiren. Er wies ihm einen Sessel an und nunmehr begann zwischen Padua und Diemer ein Gespräch, das nach Diemers eigener Niederschrift eine volle Stunde währte. Zunächst widmete sich der Professor seiner Aufgabe, die Rettung des Pfarrers und des Bürgermeisters Zwickler zu erzielen, wofür er Gründe entwickelte, die den Herzog zum Nachdenken veranlaßten. Als der Herzog antwortete: „ich werde diese Aufseher loslassen!“ sprang Diemer vom Stuhle auf und entgegnete heftig: „das werden Sie nicht thun, Excellenz, denn es wäre ein Wort an Unschuldigen und seine Folgen würden ungewisslich von unzähligen Tragweite sein.“ Und so gelang es dem wackeren Mann, seinen Zweck zu erreichen. Zuletzt erklärte der Herzog seine Anstufung in dem Rufe, daß der Pfarrer und der Bürgermeister dem Professor Diemer übergeben werden sollten, damit er wegen der wider sie anhängigen Untersuchungen, sowie ihrer längeren Innehaltung und sonst, bei der betreffenden Behörde das Nützlichere veranstalten könne.

Das drohende Kriegsgericht war also für die Verhafteten beseitigt. Mithin bat Diemer den Herzog, ihn von seinem Assistenten, Capitain Montesquieu, sogleich zu dem Obercommandanten, Baron Bertram, begleiten zu lassen, damit Dieser die Befreiung des herzoglichen Befehls anordnen möge. Dies geschah. Bertram erteilte dem Professor die Weisung an den Rath, die beiden Inhafteten sich verabfolgen zu lassen. Der Pastor Riedel wurde hierauf dem Confiscations-Rathhause beigegeben, mit der Anordnung, selbigen bis zu weiterem Eingange hoher Directorial-Resolution in seinem Hause wohnen zu lassen. Dem Pfarrer wurde das Handgeld abgenommen, vor Eingang weiterer Befehle sich nicht aus der Stadt zu entfernen. Dem Bürgermeister Zwickler gab man dem Professor Diemer als Zugabe mit, und er wurde auf dessen Veranlassung im Kreisamte untergebracht. Tags nach seiner Ueberführung reichte Pastor Riedel beim Consistorium

eine Schrift ein, worin er sein Verfahren gegen die Compagnien an jenem Unglücksmorgen und das Blodenfluchen und den drohenden Zusammenlauf zu beschuldigen suchte und um weitere Verwendung der geistlichen Oberbehörde bat, auf freien Fuß gesetzt zu werden, zumal er durch Einquartierungen, namentlich mehrerer Divisionen-Commandanten und Generale nebst Befehlen und Lieferungen stark betroffen, durch große Anstrengungen im Amte an seiner Gesundheit geschädigt und durch seine Kenntniß der französischen Sprache oft sehr nützlich geworden sei. Welche Freude, schloß er sein Gesuch, würden Hochdieselben über zwei Gemeinden eine bestimmte Gattin und Kinder und einen unschuldigen, bloß aus Mißverständniß Verhafteten anschütten, wenn Sie gnädig gerähten, sich denselben wieder zurückzugeben.

Nach an demselben Tage, wo der Pfarrer das Bittgesuch einreichte, empfing Professor Diemer einen Brief des Obercommandanten General Bertram, den der Redner im Original mitgebracht hatte und zur Ansicht herumreichen ließ. Er lautet in deutscher Uebersetzung wie folgt:

Leipzig, am 30. Juni 1813.
Mein Herr!
Se. Excellenz der Herzog von Padua beauftragt mich, Ihnen mitzutheilen, daß er Ihnen befehligt, den Pfarrer und Bürgermeister der Gemeinde von . . . in Freiheit zu setzen. Der Herzog wünscht Rücksicht gegen das Vergehen derselben zu üben, in Anbetracht der Person, welche sich für sie verwendete. Nach der Streng der Befehle hätten sie durch ein Kriegsgericht verurteilt werden müssen und dies konnte nur auf Todesstrafe erlaufen. Ich habe die Ehre Sie zu grüßen und bin mit vorläufiger Hochachtung
Der Königliche-Generallieutenant
Baron Bertram.

Hiermit war die Sache abgethan. Nach an demselben Tage wurde Pastor Riedel vor das Consistorium berufen, ihm seine Freiheit angeordnet und er angewiesen, sich nach Rauhof zu verfügen und sein Amt wieder anzutreten. Gleichzeitige wurde ihm aber auch eingeschickt, künftig Alles zu vermeiden, was die kaiserlich französischen Behörden zur Unzufriedenheit veranlassen könnte. Seelendergnügt lehrten Pfarrer und Bürgermeister nach Rauhof zurück. Hätte aber der weisere Diemer nicht so energisch und hochherzig für ihre Rettung gewirkt, so wies man vielleicht jetzt auch in Leipzig auf eine Blutstätte hin, wo gleich dem Sachverständigen Palm in Braumau französischer Terrorismus durch seinen Urtheilspruch unschuldige Männer hinmorden ließ.

(Eingefandt.)

Ein Fall, welcher wohl verdient, veröffentlicht und nachgeahmt zu werden, passirte am Mittwoch Abend auf dem Thomaskirchhof. Eine des Weges daher kommende, in Herrn Begleitung befindliche Dame wirkte, wie es ja nicht selten ist, zum Ärger Anderer durch ihre Schleppe den Staub in großen Massen auf. Ein des gleichen Weges gehender Packträger trat, absichtlich oder unabsichtlich, weis nicht, auf die Schleppe. Der begleitende Herr erging sich nun sofort in Redensarten, wie Unerschämtheit, arretiren lassen u. s. w.; der des Weges weitergehende und gleichfalls raisonnirende Packträger wurde jedoch plötzlich von einem andern Herrn angehalten und bekam von diesem unter allgemeinem Gelächter der Zuschauer ein Trüffelgeld, mit welchem er natürlich freibestrahenden Gefichtes von dannen zog.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg bezug die Temperatur am 4. Mai um 7-8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., u. d. Meeresspiegel, in Millim., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Rows include Thuroso (Schottl.), Valentin (Irland), Yarmouth, St. Mathieu, Paris, Helder, Kopenhagen, Christianaund., Chaparanda, Stockholm, Petersburg, Moskau, Wien, Komet, Neufahrwasser, Swinemünde, Hamburg, Bytt, Orseld, Kassel, Karlsruhe, Berlin, Leipzig, Breslau, Dresden, Sankt Petersburg.

*) Donstig, See ruhig. *) See etwas unruhig. *) See ruhig. *) See ruhig. *) See etwas unruhig. *) See ganz ruhig. *) See sehr ruhig. *) Refl.

Uebersicht der Witterung. Mit Ausnahme von Hapar: da ist das Barometer gestiegen; das Minimum im NO entfernt sich nach dem Weissen Meer, das Maximum des Druckes liegt auf der südlichen Nordsee. Die Windverhältnisse im Allgemeinen wie gestern, Winde leicht bis frisch; nordwestlich der Linie Amsterdam-Wien herrscht NW, südwestlich davon NO, Irland SW. Temperatur meist ein wenig gestiegen.

Atelier für Photographie und Vergrößerung lebensgrosser Bilder.

Mein Atelier bleibt von Morgens 8 bis Nachmittags 6 Uhr fortwährend geöffnet, Bistenarten-Portraits, sowie Gruppen, Familien- und Kinder-

Edmund Zwarg jun., An der Pleiße 6, Lurgenstein's Garten, part.

Berlin. Restbestände unseres Mess-Lagers, bestehend aus: Teppichen, Bettvorlagen, Teppich- und Läuferstoffen

Gebr. Türck, Toppluh-Fabrik, Grimma'sche Str. 31, 1. Etage.

Zitherlehrer A. Kabatek, Klosterstrasse 14, III.

Reitbahn. Kl. Windmühlenstrasse Nr. 10.

O. Bieler. Zwei junge Mädchen können das Schneidern, Nähmaschinen u. Zuschnitt gründlich u. praktisch

A young German would like to meet with a young Englishman, to practise their maternal languages mutually.

Ein junger Kaufmann sucht täglich 2 Stunden Unterricht zur Vorbereitung auf das Einjährig-

Dr. med. Friedr. Müller. (früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik), Ritterstr. 46, II., ordinirt für Horn- u. Geschlechts-

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8/9.

Zahnarzt Dr. Lenk, Hauptstrasse 22, II. Zahn- und Mundoperationen.

Zahnarzt Georg Freisleben. Atelier für schmerzloses Einsetzen künstl. Zahn-

Für Druckereien. Ein junger Mann empfiehlt sich zur Übernahme von Correcturarbeiten gegen bescheidenes Honorar.

Rein u. Abschriften. werden schnell u. sauber gefertigt. Nr. unter F. A. II 1 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Zöpfe von 1/2, Chignons, Uhrkotten, Armänder etc. eleg. gef. h. Ermannt

Zöpfe von 7/8 u. an, Busen 5 u. Uhr- und Armänder elegant fertig Schönergasse Nr. 11. Schöne billige

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt. G. Rädinger, Friseur, Naschmarkt.

Damenkleider. der Art fertigt auf das Neueste u. Geschmack. S. Hofmann, Reifstrasse 12, 4 Tr. rechts

Wäsche wird billig und sauber geplättet, auf Wunsch auch gewaschen, Colonnadenstrasse Nr. 4

Báttaszék-Dombóvár-Zákányer (Donau-Drav) Eisenbahn. Kundmachung.

Die P.T. Actionaire der Báttaszék-Dombóvár-Zákányer (Donau-Drav) Eisenbahn werden hiermit im Sinne des §. 29 der Gesellschafts-Statuten zur dritten ordentlichen General-Versammlung,

- 1) Vorlage des Geschäftsberichts vom Jahre 1875. 2) Bericht des Revisionsausschusses über die Schlussrechnung pro 1875 und Beschaffung über die Ertheilung des Abschlusses an den Verwaltungsrath.

Im Sinne des §. 23 der Statuten werden daher alle jene P.T. Actionaire, welche an obiger General-Versammlung Theil zu nehmen wünschen, ersucht, ihre Actien bis 23. Mai d. J.

Der Verwaltungsrath. (Nachdruck wird nicht honorirt.)

Leipziger Hypothekenbank. Hypotheken-Forderungen einschließlich Tilgungsfond 770,100

Leipziger Hypothekenbank. Zinkreisen.

Deutsche Lombard- und Credit-Anstalt, Dresden, Galeriestrasse 7, erste Etage.

Bad Ilmenau am Thüringer Walde. 1600 Fuß hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad.

Schmiedeeiserne Träger, Grubenbahnschienen sowie alte Eisenbahnschienen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Vogel, Eisenhandlung, Georgenstrasse.



Das grösste Erfurter Schuh-Lager von N. Herz 45 Reichsstrasse 45

Markt, 2. neue Reihe, Bude 12. Wie immer so ist auch jetzt das Lager aus reichhaltigster assortirt in allen Arten

Schuh, Stiefeln und Stiefeletten von den einfachsten bis zu den elegantesten, für Herren, Damen und Kinder

Wäsche wird gut gewaschen und schön geplättet. Nr. Ränzgasse 20 im Büchergesch. abzug.

Dauerhafte Bücher-Einbände liefert bei möglichst billigen Preisen die Buchbinderei von Theodor Schroeter.

Alle Arten Möbel u. schön pol. auch u. Besch. auf Land angenommen Weststrasse 57, Goul.

Eine leistungsfähige Gießerei Mitteldeutschlands, mit reich angelegter mechanischer Werkstat, sucht nach langjähriger

Alle Reparatur an Regenschirmen, sowie für den, Balchen macht A. Finger, Kanf. Steins. 70, S. II.

Firmen-Schreiben und -Ladungen billigst fertigt F. Thomas, Weststr. 67 im Hofe part.

Zur Beachtung. Am Dienstag den 9. d. M. geht von hier ein leeres Möbelwagen nach Weitzen.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistrasse 6, 2. Etage.

Discrete Krankheiten, rasch u. sicher fuhrende, zum Theil neue Behandlung von 8-4 Uhr

Geschlechtskrankheiten. heilt gründlich A. Schorsor, verpf. Wund- u. v. a. Spezialist, Reulstrasse Nr. 26, 1 Tr.

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verweirtesten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.

Geschlechts-Krankheiten, Hautkrankheiten, Frauenleiden heile ich auch brieflich schnell und sicher ohne jede Verunsicherung

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorchrift des Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse No. 10, I.

Vertical text on the left margin, including 'gegen d.', 'und das', 'Zusammen-', 'Bereit-', 'auf', 'il er durch', 'Divisions-', 'Befehle', 'und', 'große An-', 'zahlheit ge-', 'erfranzö-', 'worden sel-', 'n, wurden', 'verfümmerte', 'ngen, blos', 'aufschütten', 'den wieder', 'farzer das', 'er Diemer', 'General', 'mitgebracht', 'lieh. Er', 'gt:', 'mi 1813.', 'beauftragt', 'Bismarck', 'Gemeinde', 'og wünscht', 'leben, in', 'beizubehalten', 'durch ein', 'dies konnte', 'die Güte', 'hochachtung', 'General', 'trank.', 'Reich an', 'vor das', 'eit ange-', 'zunhöf zu', 'i. Gleich-', 'künftig', 'angestrichen', 'n Hände.', 'Bürger-', 'aber der', 'hochberzig', 'vielleicht', 'blüte hin', 'Branau', 'Urth-'

Vertical text on the left margin, including 'gen.', 'in Ham-', '— 3 Uhr', 'Temporäre', 'Calatrav-Grafi-

Jesslor's Brust-Essenz, aus „Echinogee“ und „Dandelwurzel“...

Brust- und Lungenkranken zur Heilung der franzen Sprache von vielen Kränken als „Frühjahrscur“...

Bestens empfohlen. Wein-Deput für Leipzig Gangelapothek...

Die mildeste Toiletteseife empfehlen wir hiermit unsere nach neuester Mode bereite...

Alabaster-Glycerin-Seife A Stück 50 J. Schlimpert & Co., Markt 10, Kaufhalle.

Gute Tinte bei Paul Strobel in Gera. Imprägnirte (Schwed. Sicherh.) - Händlicher (Schutz: Holz) im Ganzen...

Camphor und Jucetempulver empfiehlt Franz Wittich, Windmühlenthor Nr. 61.

Für den Garten empfiehlt großblumige Stiefmütterchen, Primeln, Tulpenblüthen...

Die berühmtesten Zahnbürsten Manique-Garantie in verschiedenen Sorten...

Verkauf bis Montag den 15. Mai Specialität eleganter Knaben-Garderobe...

Damen-Putz. Elegante Tüchle von 1 1/2 bis 17 1/2 an, Strohhüte und Gamasen...

Bitte zu beachten! Um mein großes Hut-Lager zu räumen, verkaufe die feinsten Herren-Hüte...

C. G. Wagner sen. aus Plauen. Wäsche, Gardinen. Weisswarenfabrik...

Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder.

Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten - theils ältere Muster, theils einzelne Stücke - ausrausiert und empfehle hiervon...

Wäsche-Fabrik H. Zander. Petersstr. 7. Heute Sonnabend Ausverkauf...

Hut-Fabrik von Lehmann & Bremeuthal. En gros: Dorotheenstraße 6.



Bestes Papier aller Sorten Herrenhüte in bester und billiger Qualität.

Total-Ausverkauf.

Wir fahren fort, unsere Lagerbestände in Seidenwaren, Châles, Grenadines, Tarlantes, Tischdecken...

Rosenstock, v. Bihl & Klitscher, vormals Gontard Nachfolger. Nachmarkt No. 1, 1. Etage.

Hermann Graf, Petersstrasse 38.

Lager deutscher und englischer feidener, wollener, wrisio, baumwollener und leinener Strumpfwaren...

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich mein großes Lager aller Sorten Möbel, Spiegel, Polsterwaren...

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefel von Holz und Buchs mit Kalfsch, Wiener Herren-Stiefel von Glas mit Kalfsch...

Delicate große vieler Speckflinge, 4 Riffe 60-60 Stck. 4 4. Riffe Specken, 4 Riffe 320 Stck. 4 6.

Achtung. August Geisler, Augustplatz 21. Dampfer, emp. las Holz...

Zöpfe

1-1 1/4 Elle lang, in allen Farben. (R. B. 38) 6 Mark bei Ernst Schütz, Friseur, Theater-Passage.

Haar-Zöpfe

Größtes Lager in den schönsten Naturfarben sowie in allen Größen kauft man zu den billigsten Preisen...

HANDSCHUH-FABRIK. NÜRNBERG. CARL BROSCH.

empfehlen Sie die Handschuhe zu den billigsten Preisen...

Schürzen-Fabrik.

Damen-Schürzen mit Leib, reich gest. 2 1/2. Kinder-Schürzen mit Leib, reich gest. 1 1/2...

Spitzen.

gefärbte in Erde und Wolle, sowie Franzen, Reubiten in allen Farben...

Der Ausverkauf

von Baaren einer Concert-H., best. in franz. Schokolade, Tafelchocolaten...

Gummi-Schläuche

zum Sprengen der Straßen und Gärten empfiehlt in vorzüglichster Qualität...

Amböse, Schraubstöcke, Blasebälge für Schmiede

empfehlen Fr. Ed. Schneider, Reizig, Dainstraße 2.

Draht, Drahtstifte, Schlösser u. a. Bauartikel

empfehlen Fr. Ed. Schneider, Reizig, Dainstraße 2.

Neusilber-Blech und Draht

aus Dr. Gellner's Argenta (Silber) empfehlen Fr. Ed. Schneider, Reizig, Dainstraße 2.

Holz

geliebt. A Rabit-Weter 13 1/2 50 franco Haus liefert die Niederla...

Messingröhren, Messing-Blech und Draht, Tomback-Blech und Draht

aus der Sächsischen Messinghandlung in Niedererzgebirg

Fr. Ed. Schneider, Seppig, Bahnstraße 2.

Cidonienstraße 52. Bordeaux-, Elsässer, Rhein- und Mosel-Weine

weisse und rote in Flaschen à 70, 80, 90, 100 Pf. Cidonienstraße 52.

Gut gelagerte Weissweine preiswerth. H. Weimer, Wältenbachstraße Nr. 2.

Wein Weinlager, bestehend in Portwein, Cherris, Scharpselle, Prunat, Kessel, Marobrunner, Rieser, Kessel, sowie auch feinste Siquenre empfehle ich je nach Quantität billigst. Robert Geyer, Weststraße 77.

Maitrank-Essenz à Fl. 50 J. aus frischem Waldmeister bereitet, empfiehlt die Engel-Apotheke, Markt 12.

Milch- und Sahne-Verkauf, Milchhalle, Grenzgraben Nr. 2. Rittorgut Gross-Steinberg.

Reine unversäufte, reine, durch gute Fütterung erzeugte Milch und Sahne (zur Cur besonders empfohlen) habe zum Verkauf Preisergünstigen 2, Milch, Eier u. Butterhandlung, Frau W. Schiller übergeben; beste Rindermilch, rein u. lieblich Lit. 25 J., Rastemilch à Lit. 20 J., beste Sahne 35 J. Consum: Dresdener Bahnhof, 2. Hof, große u. M. Fleischergasse von früh 9 bis 12 Uhr Mittags. Ehre und bessere Sahne in jedem Quantum, Schlaglöcher feinst; in größeren Quantitäten nach vorher bestellt werden. 7 Uhr Abends im Geschäft, Preisergünstigen Nr. 2, frische beste Abendmilch. K. Bächner, L. M. Hiller.

NB. Feiner Früh 6 Uhr und Nachm. 4 Uhr Rittorgut Versand.

Eine Sendung frischer Weissauer Apfelsinen u. Zitronen verkauft im Ganzen und Einzelnen Gustav Erbs, Eisenstraße 43, Dintsch.

Prämiiert auf der Internationalen Gartenbau-Ausstellung in Köln 1875 mit zwei Medaillen.

Die Fabrik eingemachter Gemüse und Früchte von Joh. Braun in Rombach bei Mainz

erlaubt sich hiermit einem geehrten Publikum anzukündigen, dass dieselbe wie in früheren, so auch in diesem Jahre alle vor dem 1. Juni eingehenden Bestellungen

25 Prozent billiger liefert, als die, welche nach dem 1. Juni eingehen

Hotels und Wiederverkäufer erhalten ausserordentlichen Rabatt je nach Bestellung. Preisverzeichnisse liegen gratis zu Diensten.

Waldmeister

stets frisch, Spargel in verschiedenen Sorten, junge Wiener u. Dresdener Rettige, Kohlrabi, Carotten, Brannentresse, Porzellan, Blumentopf, feine Tyroler Kapsel, hochrothe Apfelsinen, alles frisch angekommen, sowie auch eine Partie Buchsbaum zum Verschleifen bei H. Rolles Nachfolger. Stand: Ecke am Fleischplatz.

Sehr schöner starker Spargel ist täglich frisch zu haben Brühl 51, Blauer Garten, im Hof.

Spargel, täglich frisch, sortirt in vier Classen L. A. Neubert's Trinkhalle, Gaitstraße 26.

Gute Speisefarbstoffe sind billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Schleierstraße Nr. 3

Neue Lissaboner Kartoffeln

Wiener Rettige, Kohlrabi, Carotten, Bohnen, schönen Stangenspargel, Porzellan, echten Hary-Waldmeister, Tyroler Kapsel, feine Weissauer Apfelsinen frisch angekommen bei H. Schulze-Rolle, dritter Verkaufshand am großen Dammberg.

Reines Lendenfett ist zu verkaufen à 70 J., bei 10 J. billiger, früh von 8 Uhr, Nachmittags von 5 Uhr an Restauration Plauenischer Hof, Brühl 77.

Das neu erfundene WJ Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft nebst Frühstückstube empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens. J. Busch, Plauenischer Hof 32.

Schweizer-Butter, wöchentlich 2 mal frische

Rittorguts-Butter, wöchentlich 2 mal frische

Schinken, echtes Hamb Rauchfleisch, Kalbsbraten, Gothaer Cervelat- und Zungenwurst, Braunschweiger Trüffel- u. Sardellenleberwurst, Frankfurt a. M. Bratwürste, Prima Emmenthaler Schweizerkäse, Neuchâtelter, Fromage de Brie, Bricquen, Bräthorlago, Roll- u. Goides-Aal, geräucherter Lachs und Aal, Kieler Sprotten und Pöklinge, neue Lissab. Kartoffeln (R. R. 73) empfiehlt

Zeitler Strasse No. 15b., Ecke der Schleierstrasse, Ernst Kiessig.

Feine saure Gurken in Orknoten und ausgepakt, feinste Essiggurken, essort, Lager, harte Essiggurken, unter 12 J., feinstes süß Pflanzenöl, hochfeinste Preiselbeeren in Orknoten von 25-600 K., feinste grüne Schnittbohnen, prima Wagdel, Samenfrucht in Orknoten und ausgepakt, à Lit. 9 J. empfiehlt Wilhelm Voigt, Nicolaistraße Nr. 18.

Neue Sendung. Nur echt russischer gef. Astrachaner Caviar à 25 J. ist zu haben Thomastischhof, erste Bude, an der Promenade.

Friscen Ceedorsich, frische Sprachschlinge in Risten jeder Größe, Sprotten, ger. Hake und Lachs, Bratheringe in 1/2- und 1/3-Walzfäße empfiehlt billigst Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Verkauf. Vertäuflich: der Eckbauplatz Lancher Straße 7 mit c. 100 QM. Areal quergebunden in Nr. 8. Ganz oder getheilt. Mittagslage, Kiesuntergrund. Bei Rüstert Wunsch f. unter Umständen geg. ant. Drangeld das Object bereits übergeben werden!

Ein kleiner Bauplatz von 700 QM. am Eingang von Plagwitz, Parcellen gegenüber über und Morgenfelde, ist bei den leichtesten Bedingungen zu verkaufen. Vor unter M. G. H. 20. an die Expedition dieses Blattes.

Gut gelegene Bauplätze in Sobitz sind billig zu verkaufen. Adressen unter O. F. 16 durch die Expedition dieses Blattes

Ein herrschaftlicher Landhuf in der Oberlausitz, Schloß mit Brauerei, schönem Garten, 120 Schffel Ahd, Inventar complet, ist für 34,000 J. bei 14,000 J. Anzahlung zu verkaufen bei A. Colberg & Co., Augustaplatz 20. Nr.

Ein Landgut, 1/2 Stunden von Wargen, Weidenboden, 27 Ader Feld und Wiese, Preis 8000 J., gut bestellt, anzugsfertig, ist zu verkaufen auf ein Haus in oder bei Leipzig. Näh. Leipzig, Kohlenstraße bei Finkert.

Villa-Verkauf. In Bad Blankenhain bei Weimar ist ein in gutem Zustande befindliches Haus mit sechs heizbaren Stuben und Badstube nebst 1/2 Ader 24 O.-R. haltenden Garten für 4000 J. oder 12,000 J. bei 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Schriftlicher Erlaß bei F. W. Wittenfeld in Blankenhain.

Eine Villa in Sobitz mit schönem großen Garten ist zu verkaufen und sofort zu beziehen oder gegen ein Grundstück in Leipzig zu vertauschen. Adressen unter „Villa 3191“ im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Leipzig, Neumarkt, erbeten.

Sand-Verkauf in Halle a. S. Wein Grundstück, g. Mäster, Straße 9 (Gehaus in Nähe des Marktes mit gr. Keller), in welchem die Partieräume jetzt zu Restauration benutzt werden, ist auch zu Einrichtungs eines Materialgeschäftes eignen, brauchstige für 16,000 J. zu verkaufen. Alexand. Polan, Halle a. S., Leipziger Straße 103.

Zu verkaufen od. zu verpachten 3 Colonialwaaren-Gesch., 3 Cafés, 13 Restaurationen, 4 Producten-, 3 Cigarren-Geschäfte. S. Friedrich, G. Fleischerg. 3, I.

Ein vorzuentliches Wohnhaus, gute Lage, mit festen Hypotheken und sicherem Ertrag, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen, wird auch eine nahe gelegene kleine Villa mit angenommen. Näh. unter J. F. 13 Typen 24. Bl.

Geschäfts-Verkauf. Ein in Halle a. S. in lebhaftester Gegend und seit mehreren Jahren statt betriebenes Destillations-, Wein-, Cigarren- u. Material- etc. Geschäft ist unter sehr günstigen Bedingungen wegen anderweitiger Unternehmungen sofort oder später sehr preiswerth abzugeben. Reflectanten belieben ihre Adv. unter A. Z. 85. postlagernd Halle a. S., Bahnhof, niederzulegen.

Gasthaus-Verkauf. Ein Gasthaus mit 4 Gastzimmern, neuem Saal, schönem Garten von massiven Colonnaden umgeben, Stallung und circa 2 Morgen Land, 20 Minuten von Kreis- und Garnisonstadt mit 18,000 Einwohnern, in schöner Gegend an verkehrsreicher Straße gelegen, und sehr viel von der Stadt frequentirt, ist für den Preis von 8500 J. mit vollständigem Inventar für 2-4000 J. Anzahlung veränderungslos abzugeben. Näh. durch August Händel, Beilngries.

Eine Restauration mit Destillation, in guter Lage, ist wegen hoher sofort zu verkaufen. Näh. Kohlenstraße 7, 1. Et., bei H. Engelmann.

Zu verk. eine mittlere Restauration, billige Küche Oberdorfstraße Nr. 11, parterre links.

Restauration, innere Stadt, Preis 400 J., ist zu verk. Näh. Schleierstr. 10, S. S. II. 3. Etage.

Ein fl. Producten-Geschäft mit Schankwirtschaft ist käuflich zu übernehmen. Näheres G. Weber, Köpplig 9, Hof 1. Etage.

Ein seit mehreren Jahren gut frequentirtes Rindfleischgeschäft und Althandlung soll krankheits- halber bei 2 bis 3000 J. Anzahlung verkauft werden. Best. Offerten werden unter A. A. 11 postlagernd Bernburg erbeten.

Mühle zu verkaufen. In der reichen Umgebung Strassburg i. G. ist eine schöne Mühle mit drei Sägen und Dampftrieb billig zu verkaufen. Näheres bei Hansenstein & Vogler in Strassburg i. G. unter G. H. 196 Q.

Ein älterer Herr oder Dame, welche im Besitz einiger 100 J. sind, werden zur Theilnahme an einem gut rentirenden Geschäft gesucht. Adv. O. R. H. 24. abzugeben Expedition dieses Bl.

Theilhaber-Gesuch. Zu einem großen Wiener Café erster Classe wird ein Theilhaber mit 10-15,000 J. Einlage gesucht. Gef. Adressen beliebe man unt. B. H. 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Compagnon-Gesuch! Eine Fabrik alt. Oels und Essenzen, gut rentirend, sucht einen stillen Theilhaber. Offerten unter K. P. 871 durch die Herren Hansenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32235)

N.-M. 75-150,000 Capital-Einlage bei vollständiger Sicherstellung und 10% garantirtem Minimal-Gewinn. Für ein seit 35 Jahren bestehendes industrielles Etablissement, welches in Betreff seiner Rentabilität die günstigsten Chancen bietet, wird beifolgender Erweiterung und zeitgemäßer Einrichtung ein thätiger oder stiller Theilhaber mit obiger Einlage gesucht. Lage des betreffenden Oeles in mercantiler sowie in Hinsicht auf Gesundheit und Naturschönheit die günstigste, dabei Knotenpunkt von 4 Bahnen, direkte Verbindung mit den Hauptverkehrsplätzen. Tüchtige technische Kräfte vorhanden. Das Geschäft selbst ist der größten Ausdehnung fähig und zählt in dieser Branche zu den bestrenomirtesten. Gefällige Offerten werden erbeten sub J. G. B. 98 bei Herrn Julius Lachner, Leipzig, Petersstraße.

Ein hiesiges altes Baumwollenwaaren-Geschäft an gros sucht eine jüngere Kraft als Theilnehmer. Vermögen wird nicht beantragt, hingegen ausgeübte Reifebekanntschaft in Sachen, Thüringen u. Adv. Nr. B. H. 600 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Neue Pianinos in Kaufmann von 105 J. an u. 1 geb. Tafelform, engl. Mechanik, 65 J., sind u. schriftl. Garantie zu verkaufen Erdmannstr. 14.

Pianos, Flügel u. Harmoniums verk. unter Garantie billig W. Sprössel, Johannissgasse 32.

Pianos, Flügel u. Harmoniums verk. u. verm. J. Schöps, Katharinenstraße 1, III.

Pianos verk. od. verm. Hospitalstr. 14, Hof 1.

Pianos und Flügel in L. Klemm's reichhaltigen Pianoforte-Etablissement Kürbener Straße 40. Verkauf unter 5jähriger schriftlicher Garantie.

Zu verkaufen ein noch gutes Pianino für 125 J., Garantie 5 Jahre, Erdmannstr. 14.

Pianino einer Fabrik, mit mehr Garantie, verkauft billig W. Förster, Eisenstraße 18.

Zu verkaufen billig unter Garantie gute Pianinos Wiesenstraße 9, 1. Treppe links.

Zu verk. billige Flügel Pianinos u. Pianoforte unter Garantie Große Fleischergasse 17, II.

Ein geschriebenes Pianino, Kaufmann, ist billig zu verkaufen Köpplig, Dessauer Hof, Et. E. I.

Billige Pianos!

1 Pianino gut wie neu 165 J. (neu 200 J.), 1 gut gehaltenes Pianino 110 J., 1 alter Flügel 45 J., sowie neue Pianinos mit Eisenrahmen schon von 175 J. an sind zu verkaufen bei Robert Selts, Königplatz 19.

Pianos, Unterbau ganz von Eisen, sind unter Garantie, 5 Jahre Garantie zu verkaufen bei C. Schumann, Gopplienstraße 34.

Goldene und silberne Perlen- u. Schmuckstücke, Goldwaaren, 1 Schmuckstück für Schneider für 25 J., 1 f. Weige, 1 Revolver, Cigarren à 100 Stück 2. u. 3. u. 4. u. neue und getv. Röcke, Hosen u. Westen billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. Et., im Vorverkaufsgeschäft.

Billig! Billig! 200 gold. Ringe, 50 Schmuck, 10 Uhrketten, 200 Paar Ohrringe, 50 Reibhaken, 50 Ketten, die. Krone und Kräfte unter Fabrikpreis zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. Etage im Vorverkaufsgeschäft. (H. 32054.)

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel u. verkauft g (R. B. 935.) W. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Sommer-Ueberzieher, Kapsel, Röcke, Hüfen, Westen, Wäsche, Stiefel u. Verkauf Barthaßgässchen 5, II.

Zu verk. getv. u. neue 50 Hüfen, 147 Knöpfe, 20 Röcke mit Westen, 15 Sad-Jaquets, 21 Röcke, 8 Sommer-Überzieher, dunkle u. helle, sein in allen Größen bis zum Glücken. Gaisstraße 23, Treppe B. 3. Etage.

Ein Ponton Backstein-Überzieher, Inlett, Gardinen, Schürzenzeuge, Seinen, Lams etc. sind sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 2, im Gewölbe.

Eine Partie Wästen- und Hochhaube ist im Ganzen und Einzelnen billig abzugeben Neumarkt Nr. 4, I.

Einige Stücke weiße Gardinen kann man vortheilhaft billig kaufen. Wo? sagt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18

Ein großer Posten Backstein nach neuesten Dessin wird an detail zu Fabrikpreisen von 9-12 und 2-4 Uhr täglich verkauft Wendelschloßstraße Nr. 4, I.

Für Schuhmacher. 6 Stück Summige, à Meter 1. J., zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, I. Etage, im Vorverkaufsgeschäft. (H. 52081.)

Berhältniß. 4 Betten zu verk. Resthof 7, I.

Betten von 10²/, Thlr. an, Federn von 16 J. an bis zu den feinsten Große Windmühlenstraße Nr. 15 parterre rechts.

Mehrere Gebett gute Federbetten, à Bett von 10 J. an, sowie einige Bettstellen mit Matragen, sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Federbetten, neue Bettfedern, fertige Inletts in größter Auswahl billig Nicolassstraße 31, Blauer Hof, bei G. W.

Zu verk. bill. Familienbetten Passend. Str. 20, IV. Ruhbau-, Mahagoni- u. andere Möbel verk. F. Grad, Reuditz, Gemeindefstraße 31.

6 Doppel neue starke Restaurationstühle verk. F. Grad, Reuditz, Gemeindefstraße 31.

Zu verk. 6 Robrtstühle u. 1 Schreibsecretair, beides noch fast neu, Markt 17, Et. C. 4. Et. I.

Mahagoni-, Rußbau- u. Möbel Verkauf. Verkauf R. Fleischerg. 15, J. Barth. Eine Partie verkleidete Möbel sieht billig zu verkaufen Promadenstr. 14, Dintsch.

Einige gute Möbel zu verkaufen Pontalomschstraße Nr. 11, I. Etage.

Bill. Möbel zu verk. Centralhalle pt. Sophas, Matragen, 3 Kleiderhalter billig zu verkaufen Weststraße Nr. 64 parterre. O. Möbner.

Zu verkaufen sind 3 Sophas, 1 Bettquast nebst Bettstelle u. Matrage-Hofe Straße 40.

Billig zu verkaufen 3 Stück polierte Bettstellen mit Stahlfederbetten, neu, Cidonienstraße Nr. 13 part.

Gute Tische, Stühle, passend zu Reifeltischen, 2 gr. Koffer, versch. Bilder, 1 große Cassingel billig zu verkaufen Fleischplatz 5, I. links.

Sophas, Matragen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Gaisstraße 24, Braun, Tapezierer.

Sophas u. Möbel, Verk. u. Einl. Sternstr. 12 a. Neue Matragen mit Bettstellen, Sophas, Ottomane, Canapen sind billig zu verkaufen J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 18, III. Die zu dem von Herrn Franz Schiller her, Brühl 77. betriebenen Materialwaaren-Geschäft gehörigen Waarenverräthe und Geschäftszutellen sollen durch mich im Ganzen aus freier Hand verkauft werden. Adv. Erlor. Gütervertreter im Schiller'schen Creditwesen, Neue Fleischergasse Nr. 27, I.

Passage. details in allen diesen in der ik Durch: er. Bado. Haare mon. Alle ar werden. n billigst. 12 1/2 % rik. 2. D. 1. rik. ritz, schäft: 77. 95. Franzen, zur Refe. Baden- ranzacht in auf in franz. Charp. u. Katharinen- überreihe? che ab Güter- aße 18. öcke medel- der, 2. fte, rtike elder, 2. Draht elder, 2. 13. 50 Niederla ombach

Ein Buchbindergehülfe, welcher fähig ist ein gutes Buch zu binden, findet dauernde Stellung bei Gebroder Schaubert in Gednig in der schifflichen Schweiz.

Lüthige Tischler finden sofort Arbeit bei Schallin Bach-Strasse Nr. 22.

Ein tüchtiger Drechsler auf polirte Holzarbeit wird gesucht bei G. Bauer, Bieberwolfswig.

Kochmännchen (gute Arbeiter) finden dauernde Beschäftigung auf gut lohnende vierstellige geschlagene Arbeit in der Kinderswagenfabrik von F. Wegelow, Seib, Weissenhofer Straße Nr. 1.

Ein Schlosser, welcher im Schmieden und Schlossbau thätig, wird gesucht Röhlingstr. 6.

Wer-Abbet-Stablied? Für eine neue Erfindung wird ein tüchtiger Arbeiter oder Fabrikant gesucht, welcher im Weben von Stablied erfahren ist. - Adresse unter P. O. 702 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Einige Holzgehülfen stellt sich ein Dolmetsch Dr., an der Pflanze, 7 part.

Factor-Besuch. Für unsere Cigarrenfabrik suchen wir einen tüchtigen, wohlhabenden Weisführer und wollen sich nur solche, denen beste Zeugnisse zur Seite stehen, schriftlich melden bei Löhning & Braune, Dresden-Neustadt.

Ein Kuchengerecke, der in Garnituren geübt ist. Zu erst. Centralstr. im Milchgeschäft.

Sehr tüchtige Schneidergehülfen auf große u. kleine Arbeit finden in u. außer dem Hause Beschäftigung bei K. Pahlke, Markt Nr. 16.

Schneidergehülfen auf kleine Arbeit sucht Jorgas, Gewandgäßchen 2, 2. Etage.

Lehrling-Gesuch. Für ein hiesiges Comptoir wird ein junger Mann mit guter Handschrift zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht u. werden Offerten unter Chiffre N. 8. 110 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger solider Wirt, der Lust hat Keller zu werden, wird gesucht. Weinstr. 20.

Gesucht 1 Zimmerkellner, 6 junge Kellner für Hotel u. Restaurant, 2 Kellnerbursch, 1 Koch, 1 Metzger, 1 Hausknecht durch J. Werner, Rainstraße Nr. 26, Treppe B, I.

Gesucht 1 tücht. Zimmerkellner, 2 Kellner f. Hotel sofort d. Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Gesucht 5 junge Kellner, 3 Kellnerbursch, K. Wagner, Petersstraße 18.

Gesucht 2 anständige Kellner sofort nach hier, 2 dergl. Servirer nach Leipzig zum 16. Mai Dierstraße Nr. 2.

Gesucht wird möglichst sofort ein junger Kellner oder Kellnerbursch mit guten Zeugnissen Kanstädter Steinweg Nr. 63.

Gesucht werden 4 Coakfeller nach Dabert. Zu melden Vormittags 10 Uhr beim Restaurateur Freigmann, Plauen'scher Platz Nr. 3.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausdiener findet zum 15. Mai Stellung. Hôtel de Prusse.

Gesucht 1 tücht. Köchin, 2 gem. Köchlein, tücht. Linderwau, Lindenstraße 11, im Laden.

Gesucht wird zur Haushülfe vom 14. bis Ende Mai ein Parthiesler. George Staudner, Grimm. Str. 1.

Continuite Colporteurs gesucht für eine hübsche Buchausstellung. Coblenzstraße Nr. 11b.

Ein Apparaturfabriker findet dauernde Stellung in der Seifenfabrik von Grosse & Krause, Cottbus.

Gesucht wird ein Dursche von 14 Jahren ins Jahrlöh Gr. Fleischergasse Nr. 2, 4. Et.

Gesucht wird nach auswärts ein Wirt, nicht über 18 J. alt und mit guten Zeugnissen für 2 stumme Pferde und leichte Handarbeit. Köstergasse 11, III, von 1/2 12-1 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher, junger Mensch, welcher Lust u. Liebe zu Pferde hat, als Stallbursche. Derselbe muß jedoch erfahren im Reiten und Fahren sein. Mit Zeugnissen zu melden und Näheres zu erfahren beim Stallmeister Herrn Köhling son, Wendelsbühlstraße Nr. 6, parterre.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Kellnerbursch. Zu erstgen große Tuchhalle in der Restauration.

Ein Kellnerbursch für seines Weinstaurant sucht für 15. d. R. Franz Schimpf, Schulgasse 4, Dekultation. (R. B. 135.)

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentl. Billardbursche, Gesellschaft Erholung, Markt Nr. 11.

Ein Hausbursche wird sofort gesucht. Bühl 59 im Blumengeschäft.

Gesucht wird ein Hausbursche Köst. 4 c.

Gesucht wird ein ausländ. Fräulein im Alter von 24 Jahren, welches musikalisch sein muß u. den Kindern in Schularb. nachzuh. hat. Antritt 1. Juni, dgl. 1 tücht. Dienstmädchen 15 Mai (sehr gute Stelle) Niederstraße 12, 1. Et.

Gesucht wird 1. Juni eine deutsche Köchin oder eine Kinderkammerfrau zu einem Kinde von 2 Jahren. Dieselbe muß über 20 Jahre alt sein, gute Zeugnisse haben und sein können. Zu melden Plagwitz Straße Nr. 43.

Eine flotte Verkäuferin während der Messe gesucht (Damenartikel) Thomastischhof 7, III.

Gesucht 4 Berl., 4 Wirtlich, 5 Kochmänn, 6 Köchin, 2 Köchlein, 4 Kellnerinnen, 3 Staben, 2 Dienstmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine junge Dame, tüchtige Verkäuferin, wird womöglich sofort für ein Gold- u. Modesgeschäft in einer Residenzstadt Thüringens bei gutem Saläre gesucht. Offerten unter Y. W. 6. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Wir suchen sofort für unsere Trinkhalle 3 junge anständige Mädchen von angenehmem Aussehen. Einbringung der Photographie oder persönliche Vorstellung erwünscht. Halle'sche Mineralwasser-Anstalt, Wallstadt & Graeger, Halle a/S., Köhligstr. 21.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen zu einem Carosell. Zu erstgen von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Restauration des Herrn Stigler auf dem Köpplag.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Modes. Gesucht für ein feines tüchtiges Directrice per 15. Juni. Adressen B. 500. abzugeben Exp. d. Bl.

Schneiderinnen f. Willmsstr. Petersstr. 1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Gesucht wird 1 anst. Mädchen 3. Verlauf in der Fischbade von Maria Berger in den Schankstunden auf d. Köpplag, an d. Firma kennl.

Eine Wirtschafterin findet sofort Stellung in einem Thüringer Bad. Antritt sofort erwünscht. Nr. unter C. R. 3387 im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer niederzulegen.

Gesucht f. ein sein. Hans, 1 Junger, 12 Rdh., 10 Hausmädchen, 3. Dager, Kaplerg. 3, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Stubenmädchen für das Hotel im Thüringer Bahnhof.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches der Küche allein vorsehen kann u. häusliche Arbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden an der Pflanze 3c parterre.

Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorsehen kann u. häusliche Arbeit mit übernimmt, findet zum 1. Juni gute Stelle. Rathenowstraße Nr. 8, 3. Etage.

Gesucht w. 15. Mai ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, Lohn 50 Schillinge 8, parterre, A. Kottig.

Gesucht werden 20 Mädchen für bürgerliche Küche u. 20 für's Haus. Poststraße Nr. 15, Frau Notermundt.

Ein lediges Mädchen für Küche u. Hausarb. w. 15. Mai verlangt. Centralstr. 2, 1. Et.

Gesucht wird bis zum 15. d. R. ein ordentliches Mädchen von 15 bis 18 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit. Grimmscher Str. 11, 1. Et.

Per 15. Mai oder 1. Juni wird ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches den häuslichen Arbeiten vorsehen kann nach auswärts gesucht. Näheres von 2-4 Uhr Thomastischhof 6, I. bei Herrn Emil Beckert.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Moses, Poststraße 10, Hof part.

Gesucht 1 Hausmädchen nach auswärts Dresden, Kaplerg. p., 9-10 Uhr.

Gegen hohen Lohn sucht ein reines und fleißiges Dienstmädchen zu möglichst baldigem Eintritt. Max Sack, Zeiter Straße 31, 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen von einzelnen Renten gesucht. Köpplag 6, parterre rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen von 16 bis 18 Jahren zu sofort gesucht Rogginggasse Nr. 13.

Dienstmädchen Bazar. 200 bis 300 Mädchen finden passende Stellung Reustischhof Nr. 27.

Ein anständiges Mädchen wird in einer kleinen Wirtshaus sofort gesucht. Petersstr. 1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100.

Gesucht wird zum sofort. Antritt 1 Dienstmädchen für Küche u. häusl. Arbeit Tarnetsstraße 8b, I.

Gesucht wird ein junges ordentliches Dienstmädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit bei H. Martin, Thomastischhof 2, I.

Bei 30 Mark Lohn u. sehr guter Behandlung wird ein zuverlässiges, reines Mädchen gesucht, zur Beforgung des Hauswesens, muß auch nähen u. sticken können, und sich gern theilweise mit zwei größeren Mädchen beschäftigen. Lange Straße Nr. 4, 3. Etage.

Für ein heires Kind wird zum 15. Mai ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Connewitz, Rostergut.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Kinder wird gesucht. Gahard Köpplag Nr. 6.

Ein Mädchen von 14-15 J. wird gesucht zu einem Kinde Roschelschstraße 81 im Bäckeladen.

Gesucht wird ein 14jähr. Mädchen zum Warten eines Kindes Sternwartenstr. 34, 3. Et.

Gesucht per sofort ein erfahrenes Kindermädchen, Morgens von 9 bis 12 Uhr zu melden. Weinstr. Nr. 54, 2. Etage links.

Gesucht ein Mädchen von 14-16 Jahren zur Aufsicht für den Vormittag. Bühl Nr. 89 beim Hausmann.

Gesucht 3. soj. Antritt 1 Mädchen als Aufsicht in d. Frühstunden Oberhardtstr. 6, I. 11.

Gesucht eine reines Aufsichterin für Stube für den ganzen Tag Pflanzengasse Nr. 3.

Gesucht gesunde u. mischreife Landmännin für seine Leute sofort u. später Universitätsstr. 12, I.

Stellenanzeigen.

Vertretung

einer leistungsfähigen Fabrik verwandter Branche wird übernommen von einem in Süddeutschland wohlbekanntesten alten Fein- und Weißwaren-Export-Geschäft in Frankfurt a/M., und würde dasselbe größeres Ausdehnung oder Commissionslager unterhalten. Detail brieflich. Off. an Chiffre N. No. 950 beibringt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Ein Schweizer Uhrenfabrikant, welcher seit 27 Jahren die Leipziger Messe besucht und es nun unterlassen will, wünscht mit einem gut renommierten Hause in Verbindung zu treten, um den Absatz seines Fabrikates zu übernehmen. Bei Offerten mit guten Referenzen werden berücksichtigt. Offerten unter Z. 1175. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger und thätiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht nach die Vertretung leistungsfähiger Fabrik verandter Branche für Chemnitz und Umgebung. Offerten unter Chiffre V. N. 555 durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz erbeten.

Wie einen jungen Commis (18 Jahre) wird zur weiteren Ausbildung ein Unter-Commissar möglich auf Comptoir gesucht. Gef. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. sub G. E. T. 50. abzug.

Ein Reisender,

welcher seit mehreren Jahren Königreich Sachsen und Thüringen, Norddeutschland, Westphalen, Rheinprovinz und die süddeutschen Staaten besucht, die Kaufkraft in der Manufacturwaaren, Möbelstoff, Teppich- und Tapetenbranche kennt, sucht anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten unter U. M. 29 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 niedergelegen.

Reisefelle

Sucht ein routinierter Reisender, welcher Sachsen und Thüringen in Manufacturwaaren für hier bereift hat. Gef. Offerten unter L. A. 269. durch die Expedition dieses Blattes.

Reisefelle

Sucht ein junger Mann, welcher Sachsen und Thüringen in Manufacturwaaren für hier bereift hat. Gef. Offerten unter B. A. 82. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, der die Gymnasialklassen bis Obersecunda absolviert hat, sucht, da ihm erst Ende d. J. eine Anstellung zugesichert ist, anderweitig passende Beschäftigung.

Offerten in der Expedition dieses Blattes unter W. 26 niedergelegen.

Schreiber,

willig und fleißig, 17-18 Jahre alt, welcher das beste Zeugnis ausweisen kann, sich auch keiner Arbeit scheut, sucht baldigst Stelle durch das Bureau von F. C. Nonnowitz, Kupferg. 11 im Laden.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht Stellung. Gef. Offerten unter O. S. 15. sind in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Architekt, welcher gegenwärtig die Zimmermeister-Prüfung in Leipzig ablegt, sucht eine passende Stellung hier oder außerhalb. Gef. Off. sub L. A. 880 an Herrn Hansenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I.

Ein Bautechniker, praktisch und theoretisch ausgebildet (Zimmerer), sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Gef. Offerten wolle man unter A. K. 49. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Bautechniker, Zimmerer, 28 Jahre alt, sucht unter bescheid. Ansprüchen baldigst Stellung, gleichviel welche. Werthe Dr. F. D. 48 Post- und Poststraße gef. niedergelegen.

Ein Brennerei-Berwalter, welcher seit mehreren Jahren größere Brennereien geleitet hat und mit dem neuesten Verfahren vertraut ist, sucht sofort oder später eine ähnliche Stellung. Offerten unter T. Z. 15 gef. an die Buchhandlung von Otto Schulze in Cöthen. (H. 51785.)

Ein junger Bildhauer, tüchtig im Rechnen und Modellieren, sucht dauernde Beschäftigung. Werthe Adressen wolle man unter „Bildhauer“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann,

mit der Berechtigung als Einjährig Freiwilliger zu dienen, sucht auf sofort eine Beschäftigung auf einem Comptoir. Adr. erbeten unter No 246. an das Annoncen-Bureau von Feodor Willach in Schmalfelden.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, welcher Offern die Realschule verlassen und sein Reisezeugnis bekommen hat, wird eine Beschäftigung in einem Manufactur- und Leinwandgeschäft für jetzt oder Michaelis gesucht. Offerten werden unter G. E. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiger, gebildeter Mann (Jäger), welcher in der Behandlung der Pferde gut Bescheid weiß, sucht, gestützt auf vorz. Zeugnisse, Stelle als Wirthschafter, Kutcher u. Werthe Dr. F. D. 48 Post- und Poststraße gef. niedergelegen.

Ein militärfreier junger Mann von 23 Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafter in einem Drogengeschäft, da er dasselbe schon etwas kennt, jedoch ist ihm auch ein Posten in jedem anderen Geschäft angenehmer. Herren Kaufleute, welche dieses Geschäft betreiben wollen, werden gebeten, ihre werthen Offerten an Herrn Rudolf Mosse, Grimm. Straße 2, abzugeben.

Ein junger Mann, gedienter Soldat (Jäger), welcher in der Behandlung der Pferde gut Bescheid weiß, sucht, gestützt auf vorz. Zeugnisse, Stelle als Wirthschafter, Kutcher u. Werthe Dr. F. D. 48 Post- und Poststraße gef. niedergelegen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mensch von 19 Jahren sucht, um sich zu verbessern, Stellung als Wirthschafter. Werthe Adr. bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 unter H. H. 4 gefälligst niederzulegen.

Ein fröhlicher und williger junger Mensch von anständig sucht unter bescheidenen Ansprüchen Arbeit in irgend einem Geschäft durch J. Berner, Gaisstraße 25, Treppe B I.

Ein Darsche sucht Stellung als Laufbursche oder Schreiber. Zu erfragen Reichstraße 6/7, 4 Tr., bei Täusmaler.

Ein junger verheiratheter Mann, lebt in Dresden nach in Stellung, sucht hier Stellung als herrschaftlicher Kutcher. Gef. Adressen bitte Gerberstraße Nr. 2 beim Hausmann abzugeben.

Ein kräftiger junger Mann sucht sofort Beschäftigung als Wirthschafter. Werthe Adressen bittet man niedergelegen in der Colonialwaaren-Handlung von Grünthal & Meisel, Tanchaustraße Nr. 11.

Ein Sohn einer reichlichen Wittwe, v. ausm, b. Offern die Schule verlassen, groß und kräftig, auch gut schreibt, i. sof. u. bescheidenen Ansprüchen Stell. als Kellnerbursche. Gef. Offerten L. M. i. d. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, niederg.

Ein fröhlicher Darsche vom Lande, welcher diese Offern die Schule verl. hat, sucht baldigst Stelle als Laufbursche oder ähnliche Beschäftigung. Zu erfragen Nicolaistraße 50, 4 Treppen.

Ein junger Mensch redlicher Eltern sucht eine Stellung als Laufbursche. Dr. Thonberg, Hauptstraße 44, Hinterhaus 1 Tr. Herrn Dorn.

Ein Blätterer sucht Beschäftigung Adressen erbetet man Herrberggäßchen im Wirthschaftslokal.

Ein Frau sucht noch einige Kunden im Waschen im oder außer dem Hause. Resndty, Gemeindef. Straße Nr. 10, im Hinterhaus 2 Treppen.

Ein junger anst. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Schufern. Ranft, Steinweg 71, 1 1/2 Tr.

Ein kräftiges Frauenzimmer sucht Arbeit auf Lande. Adressen erbeten an Herrn Kaufmann R. S. bis 6, Frankfurter Straße 88.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Posten bei einem alten Herrn oder Dame als Wirthschafterin. Adressen bitte niedergelegen Milchstraße, Hospitalstraße Nr. 15.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie sucht jetzt oder später ein Unterkommen in einer Familie, wo sie Gelegenheit findet, sich der Hausfrau in allen vorkommenden Arbeiten nützlich zu machen. Es wird mehr auf freundliche Behandlung und Anschlag an die Familie, als auf hohen Gehalt gesehen.

Werthe Dr. bittet man unter E. G. 18 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches die feinere Küche erlernt, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst Stellung als Köche der Frau, oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten unter G. H. 1. F. 0,519 an die Annoncen-Expedition von J. Barak & Comp. in Halle a/E. erb.

Ein geb. heit. Fräulein, in allen weiblichen u. häuslichen Arbeiten ganz vertraut, wünscht zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame od. Familie mit auf Reisen zu gehen. Adr. unter W. W. 100 in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen von ausw. sucht, welches mehrere Jahre als Stubenmädchen fungiert, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, im Nähen, Plätten, Schneiden und Serviren bew. sucht Stellung. Gef. Adr. unter L. 10. Expedition d. Bl. erb.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst bis 15. Mai für Stube oder Handl. Zu erfragen Johannsplatz Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Für ein junges, gut zu empfehlendes Mädchen wird zum 15. Mai od. 1. Juni ein Dienst für Küche u. Handl. gesucht von der Herrschaft Promenadenstraße Nr. 5, 1. Et. Nachm. v. 2-4 U.

Ein kräftiges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Burgstraße Nr. 11, 3. Etage bei Frau Georgi.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen, auch im Nähen nicht unerfahren, sucht zum 1. Juni Stelle. Wehstraße Nr. 27, 1. Etage rechts.

Dienstmädchen-Bazar.

Große Auswahl von Mädchen in den Patente-Küchen Neukirchhof 27 von 3-5 Uhr täglich.

Ein braves Mädchen vom Lande, fleißig, gewillig, von der Herrschaft empfohlen, sucht zum 10. d. Dienst für Kell. Drühl 77, Tr. A II. r.

Gelehrte Herrschaften erh. hets weibl. Dienstpersonal bei Frau Modes, Poststr. 10, Hof part.

Ein j. anst. Mädchen sucht Dienst bei einer anst. Herrschaft od. einj. Posten Gr. Fleischerg. 16, III.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stellung per 15. Mai od. 1. Juni. Auch wäre sie gern geneigt, mit einer Herrschaft von hier fortzugehen. Werthe Adr. erb. n. Thomaskg. 1, Barbierstraße.

Herrschaften bekommen nur Mädchen mit guten Zeugnissen zugewiesen Universitätsstraße 12, I.

Ein junges, anst. gebildetes Mädchen sucht Stellung für Kinder bei seiner Herrschaft. Adr. werden erbeten u. M. 588 in der Exp. d. Bl.

Ein anst. Mädchen aus gebildeter Familie sucht Aufwartung Zeiger Straße 22b, 4 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Gophienstraße Nr. 35b, im Conterrain.

Ein Mädchen in gelehrten Jahren sucht Aufwartung oder Haushilfe. Zu erfragen bei Frau Bähr im Klempnergeschäft, Ranftstraße Steinw.

Ein junge kräftige Wamme sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Persönlich zu sprechen beim Hausmann, Schützenstraße Nr. 22.

Mietthg. suche.

Drei bis vier hübe und geräumige Zimmer in erster oder zweiter Etage, zu Wackerlager passend, in der Grimma'schen oder Petersstraße, nicht zu weit vom Markte entfernt, werden für die Hauptmessen oder auch für das ganze Jahr zu mieten gesucht. Adressen mit näheren Angaben unter L. J. 888 an Hansenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32267.)

Ein Local in der Weststadt zum Betrieb einer Färberei, wozüglich am Wasser, oder ein hohes Conterrain mit Wasserleitung und Wohnung wird baldigst gesucht. Adressen sind unter J. L. 28 in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Eine kleine erste Etage

an der Promenade oder am Rossplatz zu mieten gesucht im Preis von 1000 bis 1200 ./. Offerten unter F. S. 11 82 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird in guter Lage per 1. October oder früher eine 1. Etage von 7 Zimmern und Zubehör, möglichst mit Garten, im Preise von ca. 1800 ./. Adressen sub H. B. 24 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Mietgesuch. Ein elegantes Logis im Preise von ca. 1000 ./. in angenehmer Lage und per 1. Octbr. zu mieten gesucht. Adressen unter H. K. bei Herrn G. Unger Petersstraße 10, part. gefälligst niederzulegen.

Zwei Damen,

Witter und Tochter, suchen für October eine kleine herrsch. Wohnung. Preis bis 1000 ./. Nähe des Rosenhals erwünscht. Adr. abzugeben unter W. V. 1000 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Gef. p. 1. Juli ein fr. Logis von Renten ohne Kinder, best. aus 1 St., 1-2 K. u. Zub. Johannsplatz 10, I. r.

Gesucht eine feine eleg. Wohnung, nahe dem Rosenhals, wenn auch nicht groß, bis 300 ./. u. nicht über 2 Treppen Universitätsstraße 12, I.

Ein Familienlogis wird von pünktlichen Renten zu Johanns zu mieten gesucht im Preise bis 100 ./. Adressen niedergelegen in der Expedition dieses Blattes unter J. W.

Ein Beamter sucht für 1. Juli eine Familienwohnung im Preise von 8-900 ./. nicht über 2 Tr. hoch. Adr. bittet man unter C. U. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per 1. Juli von einer Beamten-Familie ohne Kinder ein Familien-Logis, 3 Stuben mit Zubehör, gesucht. Offerten mit Preis abzugeben Nicolaistraße 31, III. rechts.

1 j. Ehepaar (Privatgelehrter) f. p. 1. Juni 1 H. gut möbl. ruhige Wohnung in neuem Stadtviertel; Wasserleitung, mögl. sep. Eingang (Küche nicht nöthig). Off. m. Preisang. (nicht über 80 ./. pro Monat) postl. Leipzig unter Kallberg.

1. Juli oder früher wird ein kleines Logis von älteren ruhigen Renten zu mieten gesucht. Werthe Adressen bittet man niedergelegen in der Restauration von Heidel, Karlstraße Nr. 8.

Ein Witter und Sohn suchen für 1. Juli eine Wohnung für jährlich 120-165 ./. Offerten werden erbeten in die Exp. d. Bl. u. H. M. 1523.

Gesucht wird von ruhigen Renten ein Logis per 1. Oct., 2 St. u. Zub., in der Marienstr. 11, I. r.

Gef. wird bis zum 1. Juni d. einer Beamten-Frau eine Wohnung im Pr. v. 50-70 ./. Adr. abg. b. Kaufm. Sächsmberg, Sternwartenstr.

Von jungen Eheleuten wird bis zum 1. October ein kleines Familienlogis möglichst in der inneren Stadt gesucht.

Offerten sind abzugeben im Gewölbe von Ferd. Dietrich, Grimma'sche Straße Nr. 23.

In Gehlis zu mieten gesucht 1 Stube oder kleine Wohnung ohne Möbel. Adressen erbeten sub X. 13. postlag. Gehlis.

Ein anständiges Frau sucht bei anständigen Renten Stube und Kammer. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 15.

Zum 15. Mai eine für Bruder u. Schwester entsprechende möblirte Wohnung, amwei des Schlosses, bei solidem Preis erwünscht. Angenehm bei älterer Wittwe. Gef. Offerten mit Preis in der Expedition d. Blattes als „Humanität“ erbeten.

Gesucht von einem Herrn auf längere Zeit zwei freundlich möbl. Zimmer mit separaten Eingänge in einem anständ. Hause, part. oder 1 Treppe, in der Nähe des Dresdner Bahnhofs. Adr. nebst Preis unter W. 100. beliebe man an den Wirt des Dresdner Bahnhofs abzugeben.

Gesucht sofort von einer Dame ein angenehm möblirtes Zimmer. Adr. erb. unter H. K. 9 in der Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

Rartoffelfeld wird ausgegeben Montag, den 8. Mai Nachmittags 4 Uhr am Apollohof.

A. Zangenberg.

Pianos und Tafelf. Pianoforte sind billig zu vermieten oder zu verkaufen bei G. Paul Böhr, Messergasse 18.

Zu vermieten

Sind einige fein eingerichtete Villen, 11 Zimmer, Garten u. l. w., wenn gewünscht auch mit Pferdehällen, Preis 600-750 ./. pro anno. Adr. erbeten unter Z. F. 9 in der Expedition d. Bl.

Gewölbe-Vermietung.

Drühl 85 ist von Michaelismesse an ein Gewölbe zu vermieten. Näheres das. im Comptoir.

Gewölbe-Vermietung!

Ritterstraße Nr. 22 für Michaelis- und folgende Messen.

Ein Gewölbe

mit großem Schaufenster ist von jetzt ab für den billigen Preis von 450 ./. p. a. zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 12 bei Fischer.

Ein schönes geräumiges Gewölbe mit großem Schaufenster ist für nächste u. d. folgende Messen zu vermieten Katharinenstraße Nr. 29, Leinwandengasse.

Schulgasse Nr. 3

Sind 2 Käden mit großer Schreibstube für 200 ./. und 250 ./. zu vermieten durch (H. 32206) Rechtsanwalt Max Götze.

S. Reichstraße 5.

Ein Geschäftslocal in erster Etage, bestehend aus 4 Piecen, ist sofort für die Messen oder für das ganze Jahr zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Drühl Nr. 14

Ist die 1. Etage als Geschäftslocal sofort oder auch später zu vermieten. Das Nähere bei Sombold & Comp., Rathmarkt Nr. 3.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine hübe, geräumige Geschäftslocalität 1 Etage von 4-5 Zimm., vorzügliche Buchdruckerei. Näheres im Exped.-Bureau, Grimm. Steinweg 61.

Drühl 80 ist die erste Etage sofort edent. 1. Teil als Geschäfts-Local und ein mittleres Gewölbe für die Messen oder auch ganze Jahr zu vermieten.

Das Nähere 2. Etage.

Als Wacker- oder Waarenlager ist eine Etage nebst Cabinet für nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermieten Reichstraße 18, I.

Reichstraße Nr. 34

Ist der Hausstand, geräumig und gut eingerichtet, sofort zu vermieten durch Justizrath Frankel, Ratharinenstraße 1 b, 3. Etage.

In Sophmanns Hof (Petersstraße Nr. 41) ist der links im Eingange befindliche Hausstand nebst einem kleinen Niederlagstraume zu vermieten (400 ./. jährl. Zins) u. wird bezüglich der Person- und Einrichtung den Wünschen des Miethers thunlichst entsprochen werden.

Dr. Roux, Neumarkt 30, I.

Mess-Local-Vermietung.

Die Hälfte des Gewölbes Nr. 30 im Rathhaus ist für nächste Michaelis- u. folgende Messen zu vermieten. Näheres

Erichr. Louis Tiede, Salzgraben und Rathmarkt-Ed.

Ein schöner heller Arbeitsaal ist mit oder ohne Dampfstraßbenutzung sofort zu vermieten. Näheres bei Wilh. Herlein, Grimm. Straße 12.

Pferdeställe sind zu vermieten Sidonienstraße Nr. 33.

Zeiger Straße Nr. 24d

Ist das höchst elegant eingerichtete hohe Parterre mit Vorgarten, sowie ein kleines Parterrelogis, ein jedes für sich oder zusammen sofort oder später zu vermieten.

Gleich oder später ist zu vermieten 1 hohes elegantes Parterre mit allem Comfort, 4 große Zimmer u., beagl. ein hübsches mittl. Logis, 3 große Stuben u. Südstraße Nr. 7. Näheres daselbst.

Eine elegante 1. Etage Nordstraße Nr. 23 ist vom 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer 3. Etage.

Abtstraße per 1. Juli eine 1 Etage zu verm. Näheres b. Besitzer Oberhardtstr. 6, I. I.

Sonntagswärfstraße 5, 1. u. 2. Etage per 1. October zu vermieten. Näh. b. Hausmann.

Brandenburgerstraße 6 zu vermieten 1. Etage, 3 St., 1 Kammer, Küche. Preis 400 ./. 1. Etage, 2 St., 1 Kammer, Küche. Preis 350 ./. Näheres im Productengeschäft.

Eine fein tapezirte 1. Etage, 4 Stuben u. Zubehör, ist jetzt oder 1. Juli für 225 ./. zu vermieten Warschauerstraße Nr. 77k, 1. Et.

Gohlis, Wilhelmstraße 10, Rühländ's Haus, dicht an Stadtgrenze, ab 1. Juli die freundliche 1. Etage mit allem Zubehör, auch Gärtchen, zu vermieten.

Näheres eben daselbst, 2 Treppen. Zwei Räumlichkeiten im Conterrain ebenfalls.

Nähe der Bayer. Bahn eine zweite Etage zu Johannis für 220 ./. zu vermieten.

Näheres Dose Straße Nr. 19, II. links.

Schnefeld, Neuer Kaban, Allee-Str. 66 ist zum 1. Juli ab ein Logis 1. Etage 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller zu vermieten.

In Plagwitz eine hohe 1. Etage mit Garten, 3 Pieren u. Zubeh., sofort od. später, auch nur für den Sommer, in gutem Zustande für 110 M zu verm. Bismarck-Str. 6, an d. Pferdebahn gel.

Werkstraße, nahe d. kath. Kirche: eine neu tapez. febl. 2. Et., entb. 6 Z., 2 K. u. Zub. 400 M per 1. October zu vermieten d. A. W. Loh, Poststr. 16.

Zeiger Straße Nr. 24d ist die schönste elegant eingerichtete 2. Etage mit Eiler, Salon, 6 Zimmern mit Zub. u. completer Badeeinrichtung sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten eine comfort eingerichtete 3. Etage Reumig, Chausseestraße Nr. 24.

Zu vermieten ist im Hause Zeiger Straße Nr. 15 vom 1. October d. J. ab ein Logis in dritter Etage, bestehend aus drei Stuben, vier Kammern, Küche und Zubeh.

Zu vermieten, per Michaelis o. zu beziehen, eine 3. Etage im Hause Turnerstraße Nr. 9b, besteh. per Johannis o. beziehb. eine Sommerwohnung. Näheres beim Hausmann dahelbst.

Wegzugs halber ist sofort oder zu Johannis in 3. Etage der Sophienstraße eine sehr freundliche wohnungsfähige und gut gefestete Wohnung mit 3 Wohn- und 2 Schlafzimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller u. für den jährlichen Mietzins von 600 M zu vermieten. Näh. d. St. Krantenhausstr. Friedr.

Sofort oder später zu vermieten 2 febl. gefunde Familienwohnungen, 4 Z., 48 u. 56 M Reumig, Gemeindefraße Nr. 22.

Carlstraße Nr. 5 ist ein Logis für 300 M sofort und ein dergleichen für 1. October zu vermieten durch (H. 2206.) Rechtsanwalt Drag Carstein.

Ein Familien-Logis in Johannis zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 19 in Gohlis.

Logis von 72-120 M sind zum 1. Juli u. 1. Oct. zu verm. Arndstr. 35, I. u. d. Südstr.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zwei kleine Familien-Wohnungen im Preise von 150-180 M sind sofort zu vermieten, zu Johannis zu beziehen. Näheres beim Besitzer. Altonaerstraße Nr. 3a, 1. Et. links.

Zu vermieten ein kleines Familienlogis, hell und freundlich vom 1. Juli beziehb. für 60 M Körnerstraße Nr. 18.

Garçonlogis, fein meubl. an 1-2 Herren zu vermieten Nicolaisstraße 14, 2. Etage.

Garçonlogis an der Promenade, in seinem Hause zu vermieten Bachhoffstraße 2, 3 Treppen links.

Ein feines Garçonlogis ist sofort zu vermieten Nordstraße Nr. 24, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, Oberbühlstraße 6. Ede der Röhrlstraße, sind mehrere freundliche Zimmer zu verm. gute Betten, S. u. Tischl., Ansicht nach Gohlis und dem Rosenthal. Näh beim Hausm.

Zu vermieten einige eleg. neu tapezierte Garçonlogis Reichstraße 36, 1. Etage.

Ründerberger Straße 51, III. ist ein fe. meubl. Garçonlogis mit Schl. zu vermieten.

Garçon-Logis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Garçon-Logis, an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, gut meubl., an 1 od 2 P. zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C. I. I.

Garçonlogis, fein meubl., an 2 Herren sofort zu vermieten Nordstraße 13 part.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube an- genirt an junge Damen mit Saal- und Haus- schlüssel Brandenburgerstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Saal- u. Hauschl. Burgstraße 21, 3. Etage.

Zu verm. ist eine Stube, separ. Eingang mit Schl. u. Tischl. Rochefortstraße 79 L., IV. u. r.

Zu vermieten eine leere Stube mit Koch- ofen Altonaerstraße 29, 4 Tr. bei Carl Grese.

Zu vermieten eine möbl. Stube (mit Kasse 25 M) Peterssteinweg 51, linke Tr., IV. rechts.

Zu verm. u. sof. beziehb. eleg. meubl. B. m. C. u. Tischl. a. 1-2 P. Pfaffenb. Str. 20, IV.

Zu vermieten ist ein febl. möbl. Zimmer an einem Herrn Sidenbühlstraße 13, 2. Etage.

Eine fein meubl. Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Alexanderstraße 3, 4. Et.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist an stu- dierende Herren sofort zu vermieten Ritterstraße Nr. 23, 1. Etage.

Eine große freundliche meubl. Stube ist zu vermieten Sternwartenstraße 13, 2 Treppen.

Plauenischer Hof, Tr. C, 3. Etage links sind per sofort 3 bis 4 Zimmer, höchst elegant meublirt, preiswerth zu vermieten.

Sofort Hainstr. 22 febl. möbl. Stube u. sep. Wn. 4 M u. verm. Beim Tischler dah. u. erst.

Eine gut meubl. Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Schumacherstraße Nr. 9, 1. Et.

Eine fein meubl. Stube ist sof. oder 15. d. an einen anst. Herrn zu vermieten Wehstr. 51, I. r.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort an einen Herrn zu vermieten Altonaerstraße 8, III. links.

Ein febl. Stübchen mit guter Aussicht ist sofort zu vermieten Sebastian Bach-Str. 21, 3 Treppen rechts.

2 febl. Stuben, meubl., sind an 1-2 Personen zu vermieten Berliner Straße 98, 4 Tr. links.

Ein freundl. Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Außerdem Verpachtung eines Instruments Carolinenstraße Nr. 15, par- terre rechts.

Eine möblierte Parterrestube mit Wa- rtraherbett ist für monatlich 4 M an einen anständigen Herrn zu vermieten, Saal- und Hauschlüssel. Näheres im Hausstand Grima'sche Straße Nr. 3.

Ein freundlich und möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren ist sofort und billig zu ver- mieten Ründerberger Str. Nr. 31, 4 Tr. I.

Ein fein möblirtes Zimmer ist sofort oder 15. d. W. zu vermieten. Waldstraße 7a, II. r.

Eine meubl. Stube, Gartenansicht, Hauschl. auf Wunsch Mittagstisch, Schreiberstr. 9, III. links.

Ein gut meubl. Zimmer sofort zu ver- mieten Waldstraße 38c, 1 Tr. rechts.

Eine Stube ist zum 1. Juni an einen Herrn zu vermieten Dorothienstraße 8 parterre.

Ein gut meublirtes Zimmer ist zu vermieten Reumarkt Nr. 19, rechts 1 Tr.

Eine sep., freundl. und meubl. Stube mit Haus- schlüssel (Neuer Kaban) ist an einen Herrn billig zu vermieten. Altes Näheres bei Fr. R. Siegel, Goldarbeiter, Reichstraße, Rudolphstraße 19.

Brühl Nr. 3-4, Weinwandhalle, ist ein fein meubl. Zimmer an 1-2 Herren zu vermieten. Näheres im Hausstand bei H. Wioner.

Elegant meublirtes Wohnz. 4 Zimmer, ganz oder getheilt zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, Vorderhaus 3 Tr.

Sofort zu vermieten ein fein möbl. Zimmer an 2 Herren Humboldtstraße 6, 3 Tr. rechts.

Ein ruhiges hübsches Stübchen mit Piano, in einem eleganten Hause, ist an Herren zu ver- mieten Waageplatz 2, 4. Etage, bei Wöhme.

1 möblierte Stube, vorderraus, ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 20, Garberobergschl.

2 gut möbl. Stuben sind an 1 oder 2 P. zu verm. bei Schneider, Reichstraße 55, Tr. B. I.

Ein freundl., ein fach meubl. Stübchen ist sofort zu vermieten Windmühlenstraße 48, II. rechts.

Ein Stube, unmeublirt, sofort Altonaerstraße Nr. 25, 2. Etage, Seitengelände links.

Sof. od. 15. Mai 2 febl. meubl. Stuben mit S. u. Tischl. an 2 P

G. Becker. Heute Stunde Schiffs-
Dienste, Sonntag Plagwitz, 1. Dampfschiff.

Theatre varié zur Corso-Halle, 17. Waggengasse 17.

Heute Sonntag, den 6. Mai 1876
Königliches Gastspiel der französischen
Chansonnettsängerin
Mlle. Céline Carmin.
Kunsttänzerin der Casino-Cabrette und
Chansonnettsängerin
Herrn Bertha Kemmha.
Kunsttänzerin der Casino- und Pöcher-Gängerin
Herrn Bertha Schula,
sowie der Chansonnettsängerinnen
Agnes Holte und
Agnes Zimmer.
Kunsttänzerin der gesamten engagierten
Künstlerpersonele.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Kassiererin Frau 75 J.
Kassiererin Frau 75 J.
Kassiererin Frau 75 J.

Concert-Halle. Rouger's Restaurant.

1-2. Sonntag, den 6. Mai 1876:
2. Auftreten des Original-Regenrings
und Tamburin-Dinaken
Mr. Dinglas,
der deutschen Chansonnettsängerin
Frau Mathilde Lucoa,
der italienisch-französisch-deutschen
Chansonnettsängerin
Signorina Ferrari,
sowie Auftreten des gesamten engagierten
Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J. Referent
Frau 75 J. Die Direction
Jeden Abend kommt zum Vortrag
das Orchester in der Kapelle, abends
1, 2, 3 an der Bank vorbei.
Montag den 15. Mai 1876 Abschieds-
Bemerkung für Signorina Ferrari.

Hôtel de Pologne. Tunnel.

Größe
großes Concert u. Vorstellung.
Zum Vortrag kommt außer Anderem:
Zum 36. Male:
1, 2, 3, an der Bank vorbei.
Springmann, Tanzlehrer Fr. Witt.
Berber, dessen Frau Fr. Winterfeld.
Die drei Räder Fr. Tröll.
Das Band
Die Kron Meise Herr Köhler.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Klassemanns Restauration, 7. Kleine Fleischergasse 7.

Heute Abend Gesang- und Bühnen-Concert von
der Gesellschaft K. K. K. Komiker Dieze, Con-
sultante Frau Dieze u. einer Chansonnettsängerin.
**Restaurant
Deutschland.**
Königsplatz 46.
Heute humoristische Gesänge, Anekdoten von
den Bühnen-Gesellschaft des Herrn Köpfer
aus Danzig.
Dabei empfiehlt Schokolade, sowie
reichhaltige Speisekarte, ff. Biere
u. Weine.
NB. Morgen großes Concert u. Vorstellung.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Moritz.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 7. Mai
Concert und Ballmusik.
Anfang 8 Uhr. Das Orchester v. M. Wenzel.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 8 Uhr. Das Orchester v. M. Wenzel.

Hedmann's Weinstube,

Salzstraße Nr. 21.
Heute Wein- u. Portwein-Weine, a halbe Fl.
von 50 J an; reichhaltige Frühstückstisch.

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In dem Saale: Hausorchester der Herren Capellmeister Bächner und Huber.
Auftreten des gesamten Künstlerpersonals mit ganz neuem Programm:
Familie Merkel, erste deutsche Turnergesellschaft, } vom Folies Bergère-Theater
Finette Haymer-Truppe, Damen-Akrobatengesellschaft, } in Paris,
Mr. Niardon, irischer Gankler, Frau. Carola, Wiener Liedersängerin,
Ungarische Balletgesellschaft unter Leitung des Balletmeisters Herrn Chankatti,
Leipziger Sängergesellschaft, Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher,
und Schreyer.

Araber-Gesellschaft aus der Wüste Sahara und Neger von Sudan in ihrer Landestracht.

Neu hinzugekommen die aus 20 Personen bestehende wirkliche
Araber-Gesellschaft aus der Wüste Sahara und
Neger von Sudan in ihrer Landestracht.
Die Ballets und symphonischen Productionen werden in beiden Sälen bei elektrischer Be-
leuchtung des Herrn Prof. Mark Wheeler angeführt.
In dem renovirten Garten: Festliche Beleuchtung und Alpenglühfen
(bei ständiger Witterung 12,000 Flammen). Spiel der farbigen Wasser.
11 Uhr: Elektrische Beleuchtung des Drachenfelsens und der
Alpen im Triangergarten.
Bewirthung nach der Karte.
An Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten
angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im Comter, Erdgeschoss links.
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Sälen 7 Uhr. In dem Saale 7, 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintrittspreis für sämtliche Räume die Person 1 Mark.
Näheres die Programme.
O. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Eldorado,

Pfaffendorfer Strasse No. 26.

Größe
Grosses Concert und theatral. Vorstellung.
Gastspiel des berühmten Prestidigitators (Zauber-Künstler)
Mr. A. E. Neubours,
welcher seine Leistungen in der vergangenen Winter-Saison im Königl. Schan-
spiel-Saale zu Berlin gegeben.
Gastspiel der
Chansonnettsängerin u. Soubrette Fr. Violetta Grossi vom Bar des Theaters in Berlin,
der Opernsängerin Fr. Bertine vom Stadttheater zu Dinslaken,
des Opernsängers Herrn Ernst und
Charakter-Komiker Herrn Carl Grossi.

Auftreten des gesamten Künstlerpersonals.

Zum Vortrag kommt: Jule Girsch in der Kapelle.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée I. Platz 75 J., II. Platz 50 J.
Näheres die Programme an der Cass.

Leipziger Messbazar des Hôtel de Pologne.

Central-Ausstellung von Handel- und Industrie-Articlen, Verkauf en gros
und en détail.
Von Abends 7 Uhr an großes Concert und Vorstellung.
Auftreten der weltberühmten Ballet- und Concert-Gesellschaft Mr. Véroni West
aus New-York mit ihren hier noch nie gehörten Stücken, bestehend aus 35 Stücken,
sowie Auftreten der Soubrette Fräulein Wandsfel, des Gesangsstimmführers Herrn E. Schöbel und
des gesamten engagierten Künstlerpersonals. Ausstellung eines einzig in seiner Art
großen Pariser Nieren-Extrakttopfens. NB Die Silber wecheln täglich. — Auch befindet
sich zur Belustigung des Publicums ein feiner Schießstand für Wollenschützen.
Die Gänge sind auf das Elegante decorirt.
Jeden Tag von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr freter Eintritt.
Von 6 Uhr an gesperrte Plätze 75 Pf., ungesperrt 50 Pf., Kinder 30 Pf.
Der Vorstand des Leipziger Mess-Bazar.

Rosspatz. Leipzig. Rosspatz. L. Delafoure's Circus u. Affentheater,

bestehend in Vorführung ausgetrübter
dressirter Pferde, Affen, Hunde und Biegen,
symphonische Productionen u. mehrere Classen, überhaupt dürfen die exquisiten Dar-
stellungen als ganz besonders hervorragend genannt werden.
Während der Messe tägl. 2 große brillante Vorstellungen um 4 u. 8 Uhr.
Hochachtungsvoll
Delafoure.

J. Motte's große mechanische Steinkohlengrube

aus dem Sennege in Belgien,
in welcher sämtliche Vorrichtungen und Werke oberhalb der Grube, alle Arbeiten in den
Schächten, in der Tiefe der Erde, durch mechanische Figuren dargestellt, vollständig durch
eine Dampfmaschine in Thätigkeit
gesetzt sind.
Mit Hochachtung Julius Motte.

Die Theater-Restauration

Vorzüglihe Küche. empfiehlt den geehrten Messbesuchern ihren
Mittagstisch 12-3 Uhr.
Abendkarte preiswerth und reichhaltig.
In der Theater-Conditorei concertirt die beliebte
Tyroler-Familie Pitzinger.

Bellevue, Kreuzstraße Nr. 5.

Größe
Heute Sonntag Ballmusik.
Fr. Fickmann.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen
von 4 Uhr an Ballmusik.
Die Capelle von F. Büchner.

Lindenu. Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag
von 4 Uhr an Ballmusik
von der Capelle E. Müller.

Entritzsch. Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag den 7. Mai
Concert und Tanzmusik.
Anfang 8 Uhr. Das Orchester v. M. Wenzel.

Gasthof zu Wahren. Morgen Sonntag den 7. Mai Concert und Ballmusik.

Omnibuse gehen von 2 Uhr
an. Station: Waageplatz.
Das Musikcor von F. Scheitzel.

Concert u. Ballmusik morgen Sonntag den 7. Mai in Connwitz, Goldene Krone, Möckern, Goldener Anker, Stötteritz, Gasthof zum Löwen, Gross-Zschocher, im Trompeter, Kf. 4 Uhr, vom Kapellmeister H. Hellmann Göhren (Station Gaschwitz)

Sonntag, den 7. Mai
starkbesetzte Ballmusik.
Ergebenst
H. Weber.

Münchner Bierhalle, Burg 21. empfehlen Mittag und Abends reichh. Speisekarte, größte Auswahl der feinsten Lagerbier, Berliner Kaiser-Bier in 1/2 u. 1/4 Fl., Pilsener Stangenbier in 1/2 u. 1/4 Fl., Bayerisches Exportbier in 1/2 Liter-Fl., Schweizer Bier in 1/2 Liter-Fl., Feinstes Lagerbier von Niesch & Co. direct vom Fass sehr frisch. Wein er- gebenst einladet. Seldel.

heuerigen Moselwein vom Jah. a 35 J pr. Schoppen, sowie 1874er a 50 J pr. Schoppen bei August Simmer, Pferdstraße 24

Schlachtfest empfehlen heute Abend Aug. Schläfer, Reichstraße Nr. 3, Wühlerer Keller.

Heute großes Schlachtfest, Freitag 9 Uhr Weisheit, Mittwoch u. Abends di- recte Wurst, Bratwurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet

A. Meisezahl, Restaurant am Schlotterplatz. Heute Schlachtfest. Von 9 Uhr an Weisheit empfiehlt Ferd. Schilling, gen. Kabe, Halberstädterstraße Nr. 11. NB. Morgen Speisefest.

Heute Abend Schnitzel mit Stangenspargel, Nochdorf etc. Günstig empfehle ich, ange- f. Bayerisch und Lagerbier, das so beliebte Berliner Weisheit. L. Hofhardt, Querstraße 2

II. Reichstr., Zur Duelle II. Heute Abend Schweinsknochen, wozu er- gebenst einladet F. Finsterbusch.

C. Schweineberg's Restaurant, Gode Straße Nr. 7. Heute Abend Schweinsknochen, ff. Riedel- sches 13 J. Carambolage-Billard.

Restaurant & Café C. Bunge, Sonnenberg Straße, Kreuzstrassen-Ecke Nr. 19, empfehlen heute Abend von 6 Uhr an Schweins- knochen mit Pfaffen, Lager- und echt B. Weisheit Bier ff. fr. Wainant Carambolage-Billard. Morgen früh Speisefest.

Heute Schweinsknochen A. Farkert, Sechste Hof-Poststraße. Schweinsknochen mit Pfaffen empfiehlt heute Abend Carl Kuhn, Rößlergasse Nr. 4 Dessau, Mittagsstisch, Bratwurst und Lager- bier, Morgen früh Speisefest.

Central-Halle.

Grosses 6faches Abend-Concert
und aussergewöhnliche Kunst-Vorstellung.
Vollständig neues Programm.

Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Director Matthies.
Auftreten der Lust- und Variete-Gymnastik-Familie Castagné aus Turin.
Merrillene Frères, Clowns concertiste Anglase, der beiden Intier Gebrüder Valjan,
Soubres, der Grottesque-Künstler-Truppe Wiclé, des Ballets, bestehend aus dem
Balletmeister W. Jerwitz, den Solotänzerinnen: Fräul. Kämmerer, Fräul. Scheele,
Fräul. Meiss, Fräul. Hoffmann, Fräul. Rieck, Fräul. Völker, Fräul. Boulig,
Fräul. Diéne, Fräul. Kreiter und dem Corps de Ballet.

Die Beleuchtung des Ballets hat Herr Beleuchtungs-Inspector Böller aus Berlin übernommen und geschieht dieselbe durch elektrisches Licht.

Anfang 8 Uhr. Cassa-Öffnung 7 Uhr. Entrée 1 Mark.
Auftreten der beiden Intier täglich nach halb 10 Uhr in ihren unerreichbaren Productionen; täglich die dreifache Laube.

**Aussordern im Kaisersaal:
Tyroler National-Concert**

der Concert-Sänger- und Instrumental-Virtuosen-Familie Theodor Schmid aus dem Unter-Tauern.
Anfang 8 Uhr. Cassa-Öffnung 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

NB. Meinen großen komfortabel eingerichteten Parterre-Saal, als Restaurant dienend (Entrée frei), empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Guten kräftigen Mittagstisch von 12-3 Uhr, sowie Abends reichhaltige Aufwahl, wozu gleichzeitig ein hochfeines Glas Böhmisches-Export, Bayerisch und Lagerbier empfehle.

M. Bernhardt.

Weinstube mit Restaurant.

Goldener Elephant,
Gaisstraße 23, 1. Stage.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Tage musikalische Vorträge der Gesellschaft des Herrn Director M. Braun aus Ebin.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende Gesangs-Concert und humoristische Vorträge der Norddeutschen Singspiel-Gesellschaft, bestehend aus 5 Damen u. 2 Herren, Leitung des Director Ronneburg. Anfang 7 1/2 Uhr.

Neuer Saal zu Stüntz.

Morgen Sonntag großes Concert, darauf Ballmusik. Anfang 3 Uhr.
B. Fröhlich.

Gosenschlösschen Entritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik dem Musikchor W. Kleitz.

Gasthof zu Lindenthal.

Die Wiederkehr des schönen Frühlings mit seinem wunderbaren Reize in Wiesen und Feldern, veranlaßt mich, ein hochgeehrtes Publicum auf mein der Neuzeit ganz entsprechendes Etablissement, den **Gasthof zu Lindenthal**

hiermit ganz ergebenst auch in diesem Jahre aufmerksam zu machen; denn es kann keine schönere und angenehmere Landpartie in der Umgegend von Leipzig geben, als die so beliebte Landsberger Chaussee mit dem nahe gelegenen Tannenwäldchen, und ich gebe mich der Hoffnung hin, daß das Vertrauen, das mir im vorigen Jahre in so reichem Maße von einem geehrten Publicum entgegengebracht wurde, mir auch in diesem Jahre erhalten bleiben werde.

Sommerpartien von Vereinen und Gesellschaften in jeder Personenzahl, Abhaltungen von Schul- und Familienfesten, wobei ein Hügel zur gefälligen Benutzung steht, finden jederzeit in meinem Etablissement bequem und vielseitig angenehmen Aufenthalt und im Salon und Garten werden alle mich beschreibenden Gäste mit größter Aufmerksamkeit bedient werden.

Auch ist ausreichende Stallung für Reiter und Equipagen vorhanden.
Hochachtungsvoll **Karl Leiser.**
Sonntag, den 7. Mai, Ballmusik.

P. P.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich morgen Sonntag mein Restaurant und Billardsaal, Universitätsstrasse No. 2, unter der Firma

Deutsche Bierhalle

eröffnen werde. Mein Bestreben wird zur dahin gerichtet sein, durch Verabreichung feiner Speisen und Getränke die Zufriedenheit aller mich Besuchenden dauernd zu erhalten und eruche ein geehrtes Publicum, mein Unternehmen durch öfteren Besuch gütig zu unterstützen.

Hochachtungsvoll **Gustav Hilbert.**

Wein-Restaurant und Frühstück-Local

von **J. A. Nürnberg Nachfolger**

(W. Hermann)

Grimm. Str. 16. **Mauriclaum.**

Zu jeder Tageszeit à la carte.

Dejeuners, Dinners und Soupers von 3 Mark an.

Frische Holsteiner und Whitstaber Auster.

Restauration von W. Weiske, Brühl 41.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Weißbrot, Mittags und Abends Brat- und frische Wurst, Lagerbier aus der Brauerei Erfzig ganz vorzüglich.

Circus Renz.

Königsplatz.

Sonnabend den 6. Mai 1876.

Damen-Gala-Vorstellung.

In der 2. Abtheilung werden nur Damen debütiren und auch die Stallmeisterstellen versehen

Steeple-Chase

ausgeführt von 80 Personen.

Diese Scene ist arrangirt vom Director E. Renz und werden die Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden Hosen, Käuern, lebende Wasserkränze überspringen und Cascaden von 20 Fuß Höhe (in der Mitte des Circus) nehmen.

Ballet-Bühne:

Cardas, getanzt von 18 Damen vom Corps de Ballet.

Die eisernen Ritter des Mittelalters,

Reiterpiece von 12 Herren mit 12 Schulpferden.

16 Mousquetaires.

Concurrenz der beiden Koryphäen:

Fräulein Stark und Neiss in einer Holiendang wie noch nie gesehen.

4 Kapuzengeste vorgeführt von Frau Oceana Renz.

Das Schulpferd Matador geritten von Fräul. Elise.

Sonntag 2 Vorstellungen.

1. Vorstellung Nachmittags 4 Uhr: Königin von Abyssinien.

2. Abends 7 Uhr: Ein historisches Fest.

Öffnung 6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Preise der Plätze: Fremdenloge: 3 A. Speisloge: 3 A. Tribüne: 2 A. 1. Platz: 1 A. 50 J. 2. Platz: 1 A. 3. Platz: 50 J. — Die Cassa ist von Morgens 10 Uhr an bis zum Ende der Vorstellung ununterbrochen geöffnet.

E. Renz, Director.

Erste Sendung Pilsener Sommerbier

aus der ersten Aktienbrauerei in Pilsen ist eingetroffen.
Diese Bierorte ist als das feinste Salambier allen Liebhabern eines echten und guten Böhmisches Bieres bestens zu empfehlen.

Otto Bierbaum, Petersstrasse 29.

Restauration u. Café Fr. Tröster.

Petersstrasse No. 56 (Vetter's Garten) vis à vis dem Circus, früher Gambriushalle.

Mittagstisch von 12-3 Uhr. Erfziger Lager- und echt Bayerisch Bier aus der Erich'schen Brauerei in Erlangen.

Heute Abend Ersten Allerlei.

Mittags-Tisch à la carte 3/4 Portionen

empfehlen **Löwe's Restaurant, Barfussberg.**
Freiberrl. v. Tschern'sches Bier, auf Eis vorzüglich.

Restaurant und Café

von **F. W. Busch, 13 Schloßgasse 13,**

empfehlen früh Döner, Mittagstisch sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, ff Lagerbier aus der Dampfbrauerei Gebr. Thoma-Wiedmarkter. NB. Carabellage-Billard.

(R. B. 141)

Reichstrasse 5

Börse

Reichstrasse 5.

Reichhaltige Hamburger Frühstück-Buffet. | Hochfeines Bayerisch Bier. — Morgen früh täglich Mittagstisch à la carte. | Speckkuchen. **H. Neuf.**

Restauration von L. Schilling,

am Ende der Hof- und Nürnberger Straße, empfiehlt seine neu restaurirten Localitäten zur gefälligen Benutzung. Bayerisch aus der Freiberrl. v. Tschern'schen Brauerei zu Nürnberg, Verordnungs- Böhmer Weidbier vorzüglich. Heute Abend Schweinskochen, Morgen früh Speckkuchen.

Goldenes Einhorn

empfehlen guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement für 60 J. Bier ff.

Cajori's Restaurant in Schumann's Garten

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr Weißbrot. Gese ganz besonders zu empfehlen.

Rost's Gohlis.

(R.B. 134.) Restaurant Heute Schlachtfest. Morgen Speckkuchen. **Robert Kaiser.**

Staudens Ruhe. Heute Schlachtfest.

Billard. **Robert Kaiser.**

Restaurant und Billard v. Louis Zipfel

Katharinenstraße Nr. 22. Heute Abend Schweinskochen mit Klößen u. Meerrettig, Biere ff.

Fischer's Restaurant.

früher Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10. Heute Schweinskochen mit Klößen. Biere hochfein.

Rosenthal-

Besuchern

empfehle meine schönen rauchfreien und komfortabel eingerichteten Restaurations-Räumlichkeiten. Gleichzeitig mache ich auf meinen kräftigen **Mittagstisch**, Suppe, $\frac{1}{2}$ Portionen 75 Pf., aufmerksam, sowie ein äußerst feines Glas Bier aus dem Plagwitzer Felsenkeller und ff. Bayerisch aus der Fab. v. Tücherschen Brauerei.

H. Jacobi, Rosenthalgasse 14.

Goldene Säge. Heute Schweinsknochen. Täglich Mittagstisch empfiehlt **A. Wagner.**

Carl Tröbig. Heute Schweinsknochen. Riebeck'sches Bier vorzüglich. **Stadt Wien.** R. Döllnitzer Goss.

Kunze's Garten } Grimma'sche Steinweg 54. Heute Schweinsschüssel. Morgen Speckkuchen. Mittagstisch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Portionen. Angenehmer Gartenanhang.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen u. Klöße u. vorzögl. Vereins-Lagerbier. **A. Engelhardt.** (R. B. 131.)

Gauthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Schweinsknochen empfiehlt heute **W. Bromme, Univeritätsstr. 3.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **F. Senf, Gewandg. 1b.**

Parkstr. 9. Hôtel garni Parkstr. 9.

empfehlen für heute Mittag und Abend Schweinsschüssel mit Klößen, ekt Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich. **W. Zierfass, früher Balschützchen Gohlitz.**

Stadt Gotha. Jeden Abend Stangenpargel.

Kleine Funkenburg.

Heute Mäherlei, morgen früh Speckkuchen und Ragout an, wozu ergebenst einladet **Carl Schulze.**

Goldene Kugel.

Parkstrasse 1b. — **Ad. Forkel.** — Halle'sche Strasse 8. Ekt Bayerisches Bier von Kurz in Nürnberg. — Ausgezeichnetes Vereinslagerbier. — Heute Karpfen polnisch und blau. — Morgen Speckkuchen und Ragout an. (H. 32218.)

H. Helm's Frühstücksstube, 13 Magazing. 13. Heute warmes Hühnerfleisch. Lagerbier ff.

Restoration Gerber.

Robert Gerber

5. Grimma Str. Heute Nonnmarkt 8. Schweinsknochen. Bier vorzüglich.

Schweinsknochen heute, Bayr., Lager- u. Zorbster Bier ff. Jeden Sonntag früh Speckkuchen Th. Pommer, Weststr 20.

Restaurant Müller, Burgstr. 8. Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. Bier u. Cose vorz. Billard u. Regelbahn. NB. Ein Gesellschaftszimmer für 20—30 Personen ist frei.

Restaurant Linke, Entzischer Straße Nr. 10. Heute Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet **H. Linke.**

Emil Haertel, 5. Hainstrasse 5. Heute Schweinsknochen. Ekt Bayerisch und Gohlitz Lagerbier ff. (R. B. 138.) Döllnitzer Goss

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück sowie Mittag u. Abend mit Klößen. **F. W. Busch, Schloßgasse Nr. 13b.** NB. Morgen früh Speckkuchen.

Restoration von Book, Poststraße Nr. 14. Heute Klöße mit Schweinsknochen u. Meerrettig.

Restoration, Café und Billard Blücher-Halle empf. heute Mittag u. Abend Schweinsknochen, ekt Culmbacher u. Lagerbier ff. **G. Erlor.**

Heute Abend Schweinsknochen. Morgen Vormittag: Speckkuchen. **H. Carlowitz, Roblenstraße 11.**

Colonnadenstr. 22. Heute Schweinsknochen. Vereins-Lagerbier ff. **Ferd. Lenkgen.**

Barthel's Restauration Bräuerstraße 26b. Täglich Mittagstisch, jeden Abend reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

*** Wintergarten. *** Morgen früh Speckkuchen.

Speise-Halle, Rotherstraße 20, empfiehlt Mittag- und Abendstisch. Verloren wurde eine goldene Brosche ohne Nadel von der Blücherstraße bis an Café Hennerdorf. Gegen Belohnung abzugeben bei **E. Spröde, Blücherstraße.**

1 gelbe Bernsteinsbroche wurde am Donnerstag von der Petersstraße durchs Gewand- u. Preussengäßchen, Univeritätsgebäude, Promenade nach dem Wintergarten verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben, Petersstr. 20, 2. Etage, 1. Zimmer rechts.

Für die Abgebrannten in Altenberg sind anderweit nachträglich vom Gesangverein Hoffnung in Reudnitz 6. 1. 73. eingegangen, über welche hiermit dankend quittirt wird. **Das Leipziger Wülfa.-Comité.**

Unsere nächste **Gemälde-Verloosung** findet am 10. dieses Monats statt, und sind Aktien à 2 Mark, zu einer Verloosung gütig, in der Auszahlung des Herrn Pietro Del Vecchio und beim Caffeehan der permanenten Ausstellungsstellung zu haben. **Der Verein der Kunstfreunde.**

(Eingefandt)

Welcher Segen das Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster *) vorzüglich für Landbewohner, wo nicht gleich Kerze zur Hand sind, ist, habe ich erfahren. Meine kleine Tochter wurde durch loderndes Wasser im Gesicht und ganzen Körper gänzlich verbrüht; den Schmerz kann sich wohl Jeder denken; meine Nachbarin brachte schnell das obige Pflaster, in 10 Minuten war der Schmerz weg, das Kind schlief ein, in ein paar Tagen war es vollständig geheilt. Ich rathe Jedem das Glöckner'sche Pflaster in seiner Haushaltung zu führen, da es bei allen offenen Schäden, Reizen u. c. sich vorzüglich bewährt.

Heinrich Kerst, Restaurateur in Döhenstg bei Delitzsch 1873.

*) Ekt mit dem Stempel: **M. RINGELHARDT** und der Schilde: auf den Schachteln versehen zu werden à 25 u. 50 Pf. aus sämtlichen Apotheken in Leipzig u. allen umliegenden Städten und Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsen und Preussens resp. Deutschlands; Fabrik in Wohlitz bei Leipzig, Eisenbahnstraße 18. Uteßbücher liegen in allen Apotheken aus. **M. Ringelhardt geb. Glöckner.**

Warnung. Das geehrte Publicum wird besonders aufmerksam gemacht, genau auf obigen Stempel und Schutzmarke zu achten, welche allein die Garantie für die Echtheit des Pflasters geben, da das Glöckner'sche Pflaster seit October 1875 nachgeahmt wird.

Fortbildungsverein der Lithographen u. Steindrucker. Morgen Vormittag um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Zusammenkunft in Prager's Restaurant, Postplatz. Zweck: Versuche mit dem Reductions-Apparat der Herren Süss & Braunow.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig. Unsere heutige Monatsversammlung findet wegen der Messe erst acht Tage später, demnach **Sonntabend den 13. Mai** er. im **Edorado** statt. **Der Vorstand.**

Maurergehülfsen-Kranken- und Begräbnisscasse für Leipzig und Umgegend. Außerordentliche Generalversammlung in der Restauration von Herrn Jabin, Turnerstraße 3, Sonntag den 7. Mai Nachm 3 Uhr. Tagesordnung: 1) Vierteljahr-Rücksch. 2) Renewal des Vorstands. 3) Besprechung über Anträge und deren Beschlussfassung. Ohne Mitgliederbuch kein Zutritt. **Im Auftrage der Verwaltung Fr. Gröschel, 1. Reich Vorsteher des Ausschusses.**

Verloren sind am vergangenen Freitag von der Dresdener Straße bis auf den Markt neun Stück Einhundert-Markstücke. Gegen 50 M. Belohnung abzugeben an Herrn Rudolf Mosse Grimma'sche Straße Nr. 2. Eine gelbe Bernsteins-Brosche ist vom Restaur. Wintergarten bis z. Ragob. Bahnh. verl. geg. Der ekt. Finder wird geb., viel g. Dank u. Belohnung Petersstraße 20, 2 Tr. abzugeben.

Abhanden gekommen eine Driestaste von dunkelgrünem Leder mit grüner Seide gefüttert, enthaltend 1 Necessair (Kamm, Messer, Scheere), einige Bistulenkarten und circa 2500 M. in deutschen Banknoten. Dem Wiederbringer eine Belohnung von 300 M. auf dem Polizeibureau.

Verloren wurde Mittwoch Abend im Circus Reuz 1 schwarzgrünes Schawlsch mit türkischer gemadeter Kante. Der ektliche Finder wird gebeten, selbiges gegen hohe Belohnung Augustusplatz, 25 Stubentische bei Albert Müller abzugeben.

Ein großer schwarzer Kammhändlerbund, Steinerzeichen 8881, Karles Halsband mit einem roten Ring, ist abhanden gekommen. Der Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben in Plagwitz, Ronnenstraße Nr. 5.

Zugelassen ein weißer Spitz mit Steiner-marke 2266. Geg. Infectionsgeschülern u. Fattergeld abzuholen Gerberstraße Nr. 59. (Verpölet.)

Rachruf! Bei dem Fortgange des Herrn Lehrers Richter von hier nach Leipzig finden sich Unterzeichnete für die segensreiche Wirksamkeit, die derselbe während seines Hierseins an unserer vermalten und verwahrlosten Schule entwickelte, veranlaßt, ihm ihren innigsten Dank auszusprechen und wünschen ihm Glück und Wohlergehen in seinem neuen Wirkungskreise. **Ermächtigt bei Adorj i B. F. Hofmann, B. Richter, H. Richter, F. Köhler, B. Köhler, H. Winge, C. Rausch.**

Herr F. Schmidt wird erl., beh. einer Bespr., da mir selbige am 2. d. M. nicht mögl. war, **Sonnt. Ab. 8 Uhr** am selbigen Ort zu erscheinen. **A. E.** Der Dienstmann, welchem am Freitag den 28. April am Eingang des Mauricianum ein Buch zur Beforgung übergeben wurde, wird hiermit aufgefordert, dasselbe sofort Petersstr. 19, II. abzugeben, widrigenfalls derselbe polizeilich belangt werden wird. **Heute v. Tsch. an Th. Palais, Condo. Ab. u. Tsch. an d. meinen;**

Nur 6 sind es, nicht 10 sondern 14. **Sonntabend 5-7 Uhr** Rosenthal v. ob. links. **Dieb 5, 29. Erbittet h. Abend u. 9 Uhr** bew. Str. 7. Ich bin zu einer Unterredung geneigt. L. 529. **Es bl. f. Sonnt. 5-6 la. ich d. Wunschliche Er. B.**

Auction. Kaj die heutige gerichtliche große Auction **anor Möbel, Peterstraße Nr. 10, Mittelgebäude,** werden Familien u. besonders aufmerksam gemacht.

Es soll und muß in aller Eile schnelligt das ganze Lager von **Knaben-Garderoben!** bedeutend unterm Fabrikpreis anverkauft werden. Darum denake Jeder die gute Gelegenheit und eile **Halle'sche Straße 2** in den großen General-Anverkauf von **Knaben-Garderoben ???**

Doi Vocchio's Kunstausstellung. Neu angekommene Gemälde: **Prinz Georg von Sachsen das Schützenregiment** Er. Maj. dem König vorführend, von v. Hartisch in Dresden. **Bei der Wahrsagerin, v. Prof. W. Schuch** in Hannover. **Am Sammerbrook bei Hamburg,** von Hans Beckmann in Hamburg. **Abendlandschaft, von J. Söbberg** in München. **Landchaft von Denselben.** **Nordwegische Rüste mit anlaufender Schifferkotte,** v. R. Kettich in Weimar. **Dachthunde, vor Georg Saal** i. **Partie aus dem Giseh,** von Viktor Buchanny in Baden-Baden. **Rundschelmlandschaft, von Denselben.** **Ordnlandschaft, von Aug. Schaeffer** in Wien. **„Camilet“ (St. Director Friedr. Danse),** von W. Stimmer in Düsseldorf. **Ein seltener Caff,** von Friedr. Friedlaender in Wien. **Ferner gelangte zur Ausstellung:** **Das untere Jantthal mit dem Kaisergebirge,** Aquarelle von E. Köhler in Darmstadt.

Nur während der Messe

kaufst man für 1/2 eine Duffin-Weste, 2/3 eine Stoffhose, 2/3 eine Soppe, für 3/4 ein Rad Tricot, 1/2 einen Sommer-Paletot, Arbeitshosen aller Art fabelhaft billig.

SS Grimma'scher Steinweg SS, bei R. Kornblum.

Bitte genau auf Nummer und Firma zu achten. Die berühmten **Brant-Caramellen** gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 20 und 50 J zu beziehen durch die **Drogenhandlung Nicolaistraße 52.**

Wo trinkt man eine feine Pilsener, echtes Berliner Märzen-Weißbier? **Münchenner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.**

Die **Wassereisen** zur Doule auf der Schloßapotheke in Pögnitz, die **Citronenessenzen** an Stelle der Citronen können als etwas Borsüßliches empfohlen werden. (S. Nr. 4 u. 6) bei **Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.**

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause, pünktliches Erscheinen.

Blattbüchcher Verein. In Ringel, Wilsdorf 10 Befreiung über uns Familienabend, Localfrage, Lesebücher mitzubringen. Gäste sind willkommen. **D. V.**

Deute Abend Damenfränzchen. Neuvermählte: **Albert Schulz, Martha Schulz geb. Arendt.**

Deute Nachmittag 2 Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren. **Richard Müller und Frau geb. Frießel.**

Gestern wurde uns ein Mädchen geboren. **Leipzig, den 5. Mai 1876. U. Grabner und Frau.**

Es hat dem Herrn gefallen, gestern Abend 1/2 Uhr unsere liebe Schwester und Schwägerin **Fräulein Caroline tom Gave** zu sich zu rufen. **Leipzig, den 5. Mai 1876. Ernst tom Gave, Kaiserl. Ass. Generalconsul, Sophie tom Gave geb. von Saring.**

Politische Monatschronik 1876. IV. Monat April. Fortsetzung aus Nr. 117.

11. Russland in der Herzegowina und in Bosnien: Geleitet bei Ragusa a. d. See zum Nachteil der Aufständischen. — Ankauf des russischen Agenten Westlich in Ragusa, (am nach Erfüllung seines offiziellen Auftrages, (siehe den 5. d. M.) nun als Bevollmächtigter der Aufständischen zu wirken und ihre Interessen in Wien, Petersburg und Konstantinopel zu vertreten. — Ankauf in Mexico: Einahme von New-Leonada durch die Aufständischen. — Ostindien: Ankauf des neuen Vizekönigs, Lord Pilton Bulwer in Calcutta, um denselben die Regierung zu übernehmen (siehe den 14. März). — Türkei: Khalid Pascha zum Finanzminister ernannt.

12. Frankreich: Nachrichten aus Algerien melden die Niederlage aufständischer Araber durch die Franzosen. — Griechenland: Publication des Urtheils gegen das frühere Ministerium Bulgarijs; demzufolge werden der Justizminister Nicolopoulos zu 10 Monaten Gefängnis, der Cultusminister Wolopoulos zu 1 Jahr Gefängnis und 50,000 Drachmen Strafe und 3 Exilstrafen zu mehrjährigen Verbannung verurtheilt; die übrigen Mitglieder des Cabinets werden freigesprochen (siehe den 14. März). — Türkei: Das rumänische Ministerium, da es im Senate keine Mehrheit auch nach den Remonstrationen erlangen kann, reicht seine Entlassung ein. — Oesterreich: Große Fenersbrunst in Maros-Basarhely (Ungarn).

13. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Das Bisthum Würzburg wird (da das Domcapitel eine neue Bischofswahl verweigert, siehe d. 1. d. M.) vom Oberpräsidenten v. Kahlwetter in commissarische Verwaltung genommen. — Eingreifen der europäischen Mächte in die türkischen Angelegenheiten: Die (offizielle) Wiener Zeitung constatirt von Neuem, daß in der orientalischen Frage Russland und Oesterreich nach wie vor Hand in Hand gehen. — Russland in der Herzegowina und in Bosnien: An der Spitze von 7-8000 türkischen Truppen bricht Roukhat Pascha von Gode aus zur Provinzialverwaltung nach Nikit auf (siehe den 2. d. M.); Verbindungen desselben bis zum Dagapaz, woselbst ihm die Aufständischen, angeblich 14,000 Mann stark, bei denen sich viele Montenegriner befinden sollen, den Weg verlegen. — Geleitet an der serbischen Grenze bei Goliza, zwischen türkischen und serbischen Militärs. — Oesterreich: Die Provinziallandtage, bis auf die von Niederösterreich und Galizien, sämmtlich wieder geschlossen (siehe den 7. März).

14. Russland in Bosnien und der Herzegowina: Beginn heftiger Kämpfe im Dagapaz zwischen den Türken und Aufständischen (siehe den 13. d. M.). — Türkei: Fürst Karl

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden hoch erfreut **Leipzig, den 5. Mai 1876. Dr. Oscar Gase, Frau Johanna Gase, geb. Zarnke.**

Gestern Abend wurde uns ein kräftiger Knabe geboren. **Leipzig, den 5. Mai 1876. Rechtsanwalt Otto Emil Freytag und Frau, geb. Risch.**

Deute wurde uns ein Mädchen geboren. **Leipzig, den 5. Mai 1876. Gustav Krieg und Frau, Ottilie geb. Rabue.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an **Leipzig, den 4. Mai 1876. Oscar Thiem und Frau geb. Bernd.**

Deute früh 1/2 Uhr verschied sanft nach nur dreitägigem Krankenlager mein guter braver Mann, der Buchdruckergeselle **Friedr. Wilhelm Herrmann,** im Alter von 70 Jahren 3 Monaten.

Wer unser hübsches Kind kannte, wird meinen Schmerz empfinden. **Leipzig, am 5. Mai 1876. Anna verm. Herrmann geb. Pöschel.**

Nach langen schweren Leiden und bitteren Todeskämpfen verschied Donnerstag Abend 10 Uhr unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder, der Steinmetz **Eng. Weyer,** Vater 4 kleiner Kinder. Dieses zeigen schmerzfüllt an die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 4 Uhr vom städtischen Krankenhaus aus statt.

Lobes-Anzeige. (Verpätet.) Am 30. April endete zu Schleißhitz ein plötzlicher Tod die längeren Leiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegers und Großvaters, des Herrn **Friedrich Camal Schröder.**

Schmerzfüllt zeigen dies an **Schönfeld, Renner Anbau die trauernden Hinterbliebenen.**

Für den ererbenden und tröstenden Selbstdes geehrten städt. Grabgeländevereins, für die liebevolle Beerdigung des Herrn Prof. Thomaß, für den reichen Blumenkranz und allseitige Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem Tode meines guten Mannes zu Theil wurden, sage ich Allen meinen innigsten und herzlichsten Dank. **Luise Reichert geb. Thob.**

Verpätete Todes-Anzeige. Am Sonntag den 29. April Abends 12 Uhr verschied ruhig und sanft unser guter Vater, Schwiegersvater und Großvater **Herr Julius Ernst Siskner** im Alter von 76 Jahren, welches tiefbetrübt hiermit anzeigen **Leipzig, den 5. Mai 1876. Wilhelm Urscholdt und Frau geb. Siskner.**

Gestern Nachmittag 6 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner lieben Frau **Auguste Helbig, geb. Hüffel.**

Tiefgebeugt von Schmerz widmet theilnehmenden Freunden diese Anzeige, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen, **Leipzig, den 5. Mai 1876. August Helbig.**

Die Beerdigung findet statt Sonntag Nachm. 4 Uhr vom Trarnerhause, Weststraße 26, aus. **Kaufmann und Danf.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme des Musikvereins vom Apollo-Saal und des Musikvereins, für den reichen Blumenkranz, ehrenvolle Begleitung beim Begräbniß meines guten Mannes laut hierdurch, im Namen der übrigen Hinterlassenen, den innigsten Dank **Leipzig, den 5. Mai 1876. Wilhelmine Neug.**

Verzichten Dank für die überaus zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner guten Frau drückt hierdurch aus **Ferd. Krüger, Schuldirektor in Reichenbach.**

Verpätet. Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste ihres lieben Kindes sagen innigen Dank **Edward Strauß und Frau.**

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs. In der Sonntag, den 7. Maj, Form. 9 Uhr, vom Trarnerhause, Reudnitzer Straße Nr. 4, aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Gustav Adolf Dietze** werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Begleitung hierdurch eingeladen. **Bersammlung der Fahnenbegleitung: 1/2 Uhr Rüterberger Str. 48. Der Vorstand.**

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2, 11.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Bannenthermbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Die besten reellen **Geistkräfte bei Gicht, Rheuma, matismen, Gicht, Rheuma, Gicht, Rheuma.**

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 125)

Deute Morgen entschlief nach längeren Leiden unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwieger- u. Großmutter **Frau Christiane Fischer geb. Rabhardt,** im Alter von 65 Jahren. **Leipzig, den 5. Mai 1876. Johann Gottlob Fischer, Gatte, Wilma Albrecht geb. Fischer, Tochter, Karl Fischer, Sohn, Wilhelm Albrecht, Schwiegersohn.**

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme, welche uns bei dem Verlust unseres guten Gatten, Vaters, Schwiegers- und Großvaters geworden und die uns in unserer Trauer recht wohl gethan haben, sowie für den reichen Blumenkranz, womit der Dahingeschiedene geehrt worden ist, sagen wir Allen unseren innigsten Dank. **Familien Dietrich und Jänich, Leipzig und Erfurt.**

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Otto Konradt in Rostock mit Frä. Rosalie Schott in Eisenberg. Herr Bezirks-Verordneter Bruno Binisch in Dresden mit Frä. Emma Reihorn in Oberlößnitz. Herr Kaufmann Rud. Schert in Annaberg mit Frä. Edw. Cohn in Waldhufen.

Bermählt: Herr Georg Handorf mit Frä. Susanne Reinhold in Dresden. Herr Friedr. Wäh. Ditzel in Borna mit Frä. Pauline Ginter. Herr Robert Mey Wolf in Wurdehitz mit Frä. Helene Rennerpeter. Herr Edwin Hempel in Wittich mit Frä. Marie Wapler in Döbeln. Herr Civilingenieur Otto Rayer in Eßau mit Frä. Marie Geller in Neustadt.

Geboren: Herrn Finanzsecretair Richard Wühl in Dresden eine Tochter. Herrn F. S. Hübner in Rützel ein Sohn. Herrn F. S. Hubert in Hirschhaus Rodewitz eine Tochter. Herrn Baugl. Forstingenieur Max Küling in Grünthal bei Oßershausen ein Sohn.

Bestorben: Frau Christiane Sophie verm. Wiele geb. Schneider in Eisenberg. Herr Aboval Theodor Heinrich Wöner in Dresden. Herr Richard Hildebrand in Dresden. Herr Hauptmann a. D. W. Hübner in Rützel. Herr Eduard Oswald Richter in Dresden. Herr Carl Wilhelm Schreiber in Dresden.

von Rumänien beauftragt Bernescu, den Führer der nationalgeheimen liberalen Partei, mit der Bildung eines neuen Cabinets (siehe den 12. d. M.). — Montevideo: Dictator Vatorre bildet eine neue Regierung.

15. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Fortwährendes Kämpfen im Dagapaz; die Aufständischen, hauptsächlich unter der Führung von Padosich und Gotschija schlagen alle Angriffe der Türken, namentlich der Risovac und Prejela, zurück; Roukhat Pascha zieht sich auf Banjaluka zurück (siehe den 14. d. M.). — Hayti: Kaudran eines Aufstandes; Präsident General Domingue muß ein französisches Schiff flüchten; der Minister-Präsident General Rameau wird ermordet.

16. Eingreifen der europäischen Mächte in die türkischen Angelegenheiten: Das (offizielle) Journal de St. Petersburg bestätigt den Artikel der Wiener Zeitung (siehe den 13. d. M.). — Russland in der Herzegowina und in Bosnien: Treffen bei Gradowa; auch hier erlangen die Aufständischen über die Türken namhafte Vortheile. — Anfall der Türken aus Nikit bleibt ohne Erfolg. — Türkei: Constatirung eines neuen Ministeriums in Rumänien unter der Präsidentschaft des Generals Florescu, das Bernescu sein Mandat zurückgegeben hat; das neue Cabinet ist der conservativen Partei entnommen und besteht aus General Florescu, Kriegsminister und Minister der Innern, General Tell, Finanzminister, Bidvancu, Justizminister, Cornes, Minister des Reichens, Dresco, Minister des Cultus und Unterrichts, General Schergel, Minister der öffentlichen Arbeiten. — Sachsen-Weimar: Oberstleutnant Dr. Sandhardt, thätiger Pädagog, stirbt.

17. England: Ostliche Unruhen in Limerick (Irland) zwischen Homeralern und Fenians.

18. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Roukhat Pascha leitet unerrückter Dinge, nachdem er bedeutende Verluste erlitten und Nikit nicht hat erreichen können, nach Gode zurück (siehe den 13. d. M.). — Geleitet bei Postirewo zu Ganten der Aufständischen. — Deutsches Reich: Kaiser Wilhelm bespricht sich über Coburg, woselbst er der Königin Victoria von England einen Besuch abstattet (siehe den 10. d. M.) zu mehrwöchentlichem Aufenthalt nach Wiesbaden. — Oesterreich: Oesterreich-Ungarischer Ministerrath unter dem Vorsitz des Kaisers, behält eine Einigung in der schwedischen handelspolitischen Frage, bleibt indessen noch ohne Resultat (siehe den 31. März). — Türkei: Hales Pascha und der ägyptische Diplomat Agent Ibrahim Pascha treten ohne Fortschritte in das Ministerium ein.

19. Russland in der Herzegowina und in Bosnien: Lebhaftes Kämpfen mit einem großen Theil des aufständischen Gebiets; Geleitet bei

Polakowitz (an der serbischen Grenze mit serbischen Truppen), bei Gornich und Unah; ein Angriff auf letzteren Ort durch die Türken misslingt. In Serbien selbst finden Truppenbewegungen nach der türkischen Grenze statt. — Deutsches Reich: Ankauf Kaiser Wilhelms in Wiesbaden (siehe den 18. d. M.). — Türkei: An Riza Pascha's Stelle wird Derwisch Pascha zum Kriegsminister, Abdul Kerim Pascha zum Marine-Minister ernannt.

20. Preußen: Der Landtag in Lauenburg erklärt sich im Ganzen mit dem durch das Abgeordnetenhaus etwas veränderten Gesetzentwurf über die Einverleibung Lauenburgs in den preussischen Staat einverstanden (siehe den 5. d. M.). — Sachsen-Coburg-Gotha: Wiederreise der Königin Victoria von England von Coburg, um nun nach England zurückzufahren (siehe den 10. d. M.). — Spanien: Deputirte der baskischen Provinzen treten in Vittoria zusammen, um über die Aufhebung der Furores zu berathen (siehe den 5. d. M.). (Fortsetzung folgt.)

Nachtrag. Leipzig, 5. Mai. Bei der hohen Bedeutung, welche die Entscheidung der zweiten sächsischen Kammer am letzten Dienstag über das neue Einkommensteuergesetz gehabt hat, theilen wir nachstehend das Ergebnis der namentlichen Abstimmung mit. Für den Antrag, daß die Einkommensteuer in der Finanzperiode 1876-1877 nicht zur Anwendung gelange, stimmten die Hgg. Wiedermann, Böhmer, Böhme, Bönisch, Ehselt, Fröhner, Gmel, Grühl, Großmann, Haberlein, Hädel, Israel, Küster, Kriebach, Körner, Kramer, Krause, Kretschmar, Kitzel, Lehmann, Ledwig, Reichner, Rindowitz, Penzig, Petri, Daxner, Riedel, Schaffarth, Scheller, Schied, Schöner, Schred, Starke, Wittweide, Stanz, Streil, Uhl, Walter, Winkler, Jenner. Gegen den Antrag stimmten die Hgg. Adler, Barth-Kabedel, Barth-Stann, Beeg, von Hoffe, Hilde, von Hertenstein, Hahnauer, Gröbler, Günther, von Hansen, Heine, Haymann, Kasper, Klert, von Könnigk, Kreller, Kretsch, Rechner, von Rühlshägel, Dehmann, Pöhlner, Philipp, beide Richter, Schmidt, Schumann, Starke (Schwaben), Strauß, Uhlmann, Sobel, Berner, Junge. In der Hauptfrage haben die liberalen Parteien für den Antrag und die conservative Partei dagegen gestimmt. Bemerkenswerth ist immerhin, daß die sämmtlichen, in der Kammer sitzenden Kreis- und Amtshauptleute für den Vorschlag der Regierung und gegen das Interesse der Städte gestimmt haben.

Leipzig, 5. Mai. Was einem an den sächsischen Landtag gelangten Decret geht hervor, daß demnach in Sachsen eine veränderte Abgrenzung der Steuerbezirke ins Leben

treten soll, in Folge dessen rücksichtlich der Höhe der Bezirkssteuer-Einnahmen sich Wandel erübrigt. Neue Bezirkssteuer-Einnahmen sollen errichtet werden in Jitza, Oschag, Döbeln, Marienberg, Annaberg, Jitsa, Schwarzenberg, Auerbach und Delitzsch, während die Bezirkssteuer-Einnahmen in Wurzen, Leisnig, Riesa, Wollenstein, Augustsburg, Schneeberg und Auer in Wegfall kommen.

Leipzig, 5. Mai. Bei Gelegenheit der fünfzigjährigen Wiederkehr des Tages, an welchem der 50 Jahre alte Leihhaus und die Sparcasse der Stadt Leipzig eröffnet wurden, am 22. Februar dieses Jahres, hat der Buchhalter dieser beiden Anstalten, Herr Eduard Below, einen werthvollen Beitrag zu dieser Feyer durch Abfassung einer Festschrift geliefert. Diese Schrift, aus der wir das Wesentliche bereits mittheilten, liegt gegenwärtig gedruckt und in sauberer Ausstattung vor. Erst jetzt ist daraus deutlich zu ersehen, welchen großen Fleiß der Verfasser auf sein Unternehmen verwendet hat. Es sind alle Begebenheiten und Daten, welche in Frage kommen, in strenger historischer Reihenfolge zusammengetragen und es ist gleichsam ein Stück Socialgeschichte, was der Leser in der Schrift vorfindet. Rath und Stadtverordnete haben seiner Zeit schon das Werk in anerkennender Weise bearbeitet.

Leipzig, 5. Mai. Alle Freunde unserer Promenaden-Anlagen machen wir darauf aufmerksam, daß gegenwärtig verschiedene Pflanzgruppen, namentlich in der Gegend des sogenannten Promenadenplatzes, im herrlichsten Blüthenstand prangen und daß es der Mühe lohnt, einen Gang durch diese Anlagen zu unternehmen. Angesichts der Vorfälle im vorigen Jahre aber erscheint es doppelt notwendig, daran zu mahnen, daß unsere Einwohnerschaft selbst recht lebhaft daran Theil nimmt, die herrlichen Anlagen gewissermaßen mit schützen zu helfen, dergestalt, daß jede schädliche Ueberreizung der dafür bestehenden Vorschriften nicht ignorirt, wie Dies leider so oft geschieht, sondern unabweislich zur Anzeige gebracht, oder dem ersten besten Schutzmann mitgetheilt wird, während es andererseits recht wünschenswerth wäre, daß unsere Schutzmannschaften, insbesondere zur Nachtzeit, die Promenaden-Anlagen einer fleißigen Visitation unterwerfen möchten. Wird dieser Wunsch in beiderlei Richtungen erfüllt, so können so schädliche Ueberreizungen, wie sie im vorigen Jahre zum Nachtheil der Anlagen verübt wurden, sich kaum wiederholen.

Wie schon seit einer Reihe von Jahren alljährlich, wird auch in diesem Jahr, im Monat Juli, von dem bekannten Reiseunternehmer Herrn Wagner hier und Gode in Dresden eine größere Bergnügungsreise, und zwar nach der Schweiz, Tirol und Salzburg veranstaltet. Die diesjährige Fahrt geht über Gera, Röhren und je nach Wahl einerseits nach

finden, andererseits nach Kuffein und Salzburg, um den verschiedenen Reisepässen zu genügen.

In Folge des zahlreichen Besuchs der Vorstellungen im Circus Renz, wodurch es vielen außerordentlich Wahrenden unmöglich ist, den Vorstellungen beiwohnen...

5. Mai. Im Tagesblatt von gestern versichert Jemand, daß über den Zwischenhandel mit Willetts zum Renz'schen Circus Unwillen und allgemeine Entrüstung herrsche...

Das Kunst-Museum und mechanische Theater von Edmund Souprant ist auch hier in Leipzig längst rühmlich bekannt...

Der seit dem Herbst- oder Frühjahr her noch nicht abgebrochenen, sondern nur unterbrochenen, und wenn er trotz des Verfalls des Stenographen auf seinem Plage bleibt...

Der seit dem Herbst- oder Frühjahr her noch nicht abgebrochenen, sondern nur unterbrochenen, und wenn er trotz des Verfalls des Stenographen auf seinem Plage bleibt...

5. Mai. Noch immer seßeln die Besinger der allabendlich im „Edo-Vallo“ auftretenden Künstler die Zuhörer in der angenehmsten Weise.

5. Mai. Noch immer seßeln die Besinger der allabendlich im „Edo-Vallo“ auftretenden Künstler die Zuhörer in der angenehmsten Weise.

Weise zur Darstellung, und er ist stets des ungetheilten Beifalls fähig. Unter ihm gilt die Chansonettenfängerin und Soubrette Fräulein Grossi...

5. Mai. Am heutigen Morgen unternahm eine Abtheilung der artistischen Section des Vereins für die Geschichte Leipzigs eine von betretender Seite mit lebendwürdigster Bereitwilligkeit gefasste Besichtigung eines Theiles der Kellergebäude unter der alten Waage...

5. Mai. In der Hofgartenstraße fand am Donnerstag ein Mann plötzlich zur Erde und gab keine weiteren Lebenszeichen von sich.

5. Mai. In der Nacht von vorgestern zu gestern hat sich der hier wohnende und in einer hiesigen Fabrik beschäftigte Arbeiter Schmidt in seiner Wohnung durch Erhängen selbst entleibt.

5. Mai. Die Sprengung des großen Bräutertürmers heute Vormittag 11 1/2 Uhr ist durchaus gelungen und dabei keinerlei Unglück vorgekommen.

5. Mai. Der hiesige Schäch. Thätigkeits-Verein für Bogelzucht und Vogelschutz hielt vergangne Mittwoch unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrath v. Siedenthal seine Monatsversammlung zu Leipzig ab.

origines, daß sein Eingang in allen gebildeten Kreisen sehr sein mag.

5. Mai. Am Peterssteinweg wurde in vergangener Nacht in der dritten Stunde ein junger Herr, angeblich Baron, dessen Namen aber zu seiner noblen Kleidung den schroffen Gegensatz bildete...

Eine hiesige 46 Jahre alte Schuhmachers-Frau, Namens Kankner, welche seit längerer Zeit an Typhus leidet...

In der Hofgartenstraße fand am Donnerstag ein Mann plötzlich zur Erde und gab keine weiteren Lebenszeichen von sich.

In der Nacht von vorgestern zu gestern hat sich der hier wohnende und in einer hiesigen Fabrik beschäftigte Arbeiter Schmidt in seiner Wohnung durch Erhängen selbst entleibt.

Die Sprengung des großen Bräutertürmers heute Vormittag 11 1/2 Uhr ist durchaus gelungen und dabei keinerlei Unglück vorgekommen.

Die hiesige Schäch. Thätigkeits-Verein für Bogelzucht und Vogelschutz hielt vergangne Mittwoch unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrath v. Siedenthal seine Monatsversammlung zu Leipzig ab.

Die hiesige Schäch. Thätigkeits-Verein für Bogelzucht und Vogelschutz hielt vergangne Mittwoch unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrath v. Siedenthal seine Monatsversammlung zu Leipzig ab.

Die hiesige Schäch. Thätigkeits-Verein für Bogelzucht und Vogelschutz hielt vergangne Mittwoch unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrath v. Siedenthal seine Monatsversammlung zu Leipzig ab.

Verband damit eine Beschreibung der ebenfalls die Räume durch freitenden, scheiden und fast unbemerkt leben den Fadenbrunnelle. Herr Dr. Key hielt ferner Vortrag über Katakomben...

Dr. Schweinfurth gefordert. In verschiedenen Blättern waren vor nicht langer Zeit Correspondenzen aus Ägypten erschienen...

Dr. Schweinfurth gefordert. In verschiedenen Blättern waren vor nicht langer Zeit Correspondenzen aus Ägypten erschienen...

(Eingesandt.)

Die Handhabung der Stenergesetz. 1) Wie ist es möglich, daß die hiesige Besteuerungs-Einnahme und demgemäß freiwillig aus die städtische Stener-einnahme...

2) Wie ist es möglich, daß nicht alle Steuerzahler nach denselben Principien behandelt werden? Insbesondere hat Steuerzettel gesehen, a. die von den vorjährigen durchaus in Nichts abwichen...

3) Wie ist es endlich möglich, daß Einforder dieses, dem am 13. November vorigen Jahres in einer besonderen Aufschaltung bekannt gegeben wurde, daß sein Einkommen gemäß des Gesetzes vom 22. December 1874 auf 1500 M festgesetzt sei...

4) Wie ist es endlich möglich, daß Einforder dieses, dem am 13. November vorigen Jahres in einer besonderen Aufschaltung bekannt gegeben wurde, daß sein Einkommen gemäß des Gesetzes vom 22. December 1874 auf 1500 M festgesetzt sei...

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other fragments.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 127.

Sonnabend den 6. Mai

1876.

(Eingefandt.)

Nicht selten begegnet man in Tagesblättern und Zeitungen Anzeigen, in welchen Kinder beschriebenen Alters angeboten werden, um sie bei Willkür (sühnenden) Menschen an Kindesstatt anzubringen; gewöhnlich wünscht der Leser solcher Anzeigen den Betreffenden das beste Glück, denn die Voraussetzung, daß nur die bitterste Nothwendigkeit eine Mutter oder einen Vater zu diesem Schritte drängt, ist ja, wenn auch nicht immer, doch meistens zutreffend und daher wohl der Wunsch anderweiter Versorgung des Kindes ein begründeter oder berechtigter. Wenn man aber einer Anzeige in einem öffentlichen Blatte begegnet, wie den Lesern des „Anzeigers zur Gartenlaube“ in der neuesten Nummer geboten wird, wo „ein süßes Kind gegen einmalige Zahlung von 2000 Thaler abzulassen ist“ (Werbung postlagernd Erfeld), dann ist man wohl berechtigt, durch die Presse anzufragen, ob nun bei uns im civilisirten deutschen Staate etwa der „weiße Menschenhandel“ cultivirt werden soll? Werden die Behörden Solches einmal dulden, so kann man wohl mit Bestimmtheit behaupten, daß derartige Annoncen zu Erlangung von Gewinn bald reiche Nachahmung finden werden.

Haupt-Gewinne

5. Classe 89. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.	
Gezogen in Leipzig den 5. Mai 1876.	
Haupt-Gewinne.	
Nr.	Summe.
14189	100000 bei Hrn. C. F. Meyer in Weithau.
94628	5000 - - - Reichel & Schöpe in Weithau.
67875	5000 - - - H. Wammsfeld in Schwarzberg.
89370	3000 - - - Edward Richter in Burgau.

Haupt-Gewinne.	
Nr.	Summe.
10008	3000 bei Hrn. C. F. Meyer in Weithau.
26390	3000 - - - C. J. Treßler & Co. in Dresden.
38503	3000 - - - Herrm. Kreyser in Altenburg.
76843	3000 - - - H. Wammsfeld in Schwarzberg.
80244	3000 - - - Bernh. Wolff in Chemnitz.
24875	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
67543	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
30872	3000 - - - K. Wegler in Chemnitz.
81657	3000 - - - K. Wegler in Chemnitz.
55885	3000 - - - K. Wegler in Chemnitz.
71609	3000 - - - K. Wegler in Chemnitz.
4520	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
19288	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
81208	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
30401	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
42752	3000 - - - J. F. Hart in Leipzig.
49046	3000 - - - J. F. Hart in Leipzig.
79564	3000 - - - Gustav Schilling in Dresden.
89051	3000 - - - Robert Wegand in Dresden.
98430	3000 - - - Franz Kind in Leipzig.
95937	3000 - - - Richard Wagner in Weithau.
16365	3000 - - - Carl Richter in Chemnitz.
77819	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
84722	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
99893	3000 - - - Ernst Schmidt in Chemnitz.
21429	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
23320	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
56226	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
26830	3000 - - - C. F. Meyer in Weithau.
83395	3000 - - - J. F. Hart in Leipzig.
83141	3000 - - - J. F. Hart in Leipzig.
10882	3000 - - - J. F. Hart in Leipzig.
91897	3000 - - - Carl Richter in Chemnitz.
Gewinne à 1000 Mark auf Nr. 693 3614 6984	
7162	9726 15143 16772 18851 21292 24256 24347
26087	26086 31048 31477 33153 34098 36810 36856
88238	46215 51027 52815 54495 61096 63520 65953

Haupt-Gewinne.	
Nr.	Summe.
66739	69269 71263 74079 76407 77144 80327 88299
90020	93466 94747 94918.
Gewinne à 500 Mark auf Nr. 681 8146 6405	
8110	9992 10006 12625 17674 19645 19004 21345
24350	24555 25312 2165 25677 28640 36419 37358
39896	40080 44195 44237 45441 46263 46526 55241
58022	58226 59317 60404 62174 65732 66024 67148
68573	69376 70190 71060 73322 74347 74445 76101
75275	75249 78553 79706 80995 80213 87299 93667
94056	91099 97929.
Gewinne à 300 Mark auf Nr. 3 197 2315	
3116	4557 5966 6815 7245 7252 7654 7954 9025
9874	10111 10184 13536 13610 15972 16090 16250
18157	18608 19482 20774 23032 23979 24160 25112
25946	25716 26514 26637 27575 28610 30393 31281
33050	33885 34300 34380 35624 38161 38913 39717
39933	39948 40287 46803 41315 41400 41880 42115
44085	44367 45664 46851 47927 49902 50126 51741
55110	53426 56693 57970 58432 59973 60901 61338
62648	62750 63171 63506 64691 70989 71301 71744
73158	73710 75246 76356 76706 78167 78741 79967
80233	81343 82100 82813 82828 83679 84660 86109
87807	89248 89318 89403 89641 90196 90389 91599
93376	94271 94855 95982 96786 97434.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 4. Mai. Se. Majestät der Kaiser ist heute Vormittag 9 Uhr 50 Min. von Wiesbaden hier eingetroffen und, nachdem sich die großherzoglich badischen Herrschaften, welche Se. Majestät bis hierher begleitet hatten, verabschiedet, alsbald mittelst Extrazuges nach Berlin weiter gereist.

Karlsruhe, 4. Mai. Nachdem die Zweite Kammer gestern die Generaldebatte über die Schulgesetzvorlage beendet hatte, wurde heute der erste Artikel, betreffend die gesetzliche Einführung

gemeinsamer Schulen mit Beibehaltung des confessionellen Unterrichts, mit allen gegen die Stimmen der Ultramontanen angenommen.

Wien, 4. Mai. Die Delegationen beider Reichshälften sind, wie die „Politische Correspondenz“ meldet, auf den 15. d. M. nach Pest eintreffen.

Bern, 4. Mai. Die Commission des Nationalraths für das Fabrikgesetz hat bei der zweiten Lesung den Normalarbeitszeit auf 11 Stunden festgesetzt. — In Neuenburg wurde heute unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung das Denkmal des Reformators Wilhelm Farel enthüllt.

London, 4. Mai. Unterhaus. Nachdem der Deputy James dem Hause die Mitteilung gemacht hatte, daß er einen Antrag eingebracht habe, dahin gehend, der Regierung formell ein Tadelvotum für die Sprache zu ertheilen, in welcher die Proclamation über die Annahme des neuen Kaiser-Titels abgefaßt ist, erklärte der Premier Disraeli, er lasse die Interpellation James nicht nur als ein Tadelvotum an, sondern als ein Mißtrauensvotum. Die Beratung derselben wurde auf nächsten Donnerstag festgesetzt. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte der Kanzler der Schatzkammer dem Deputy Wolff gegenüber, er halte eine Diskussion über das Arrangement, betreffend die zukünftige Verwaltung des Suezkanals, für nicht schicklich.

Madrid, 3. Mai. Das von dem Deputy Alvaraz eingebrachte, gegen die Toleranz in Religionsfragen gerichtete Amendement wurde von dem Ministerpräsidenten Canovas del Castillo lehhaft bekämpft und bei der Abstimmung mit 226 gegen 89 Stimmen abgelehnt.

Volkswirtschaftliches.

Berlin-Dresdner Eisenbahn.

Die an der Berlin-Dresdner Eisenbahn betheiligt Centralbank für Handel und Industrie hat sich über die in der letzten Zeit mehrfach besprochenen Vorworte, welche das Scheitern der beschlossenen Fusion der Berlin-Dresdner Eisenbahnen mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn herbeiführt haben, folgendermaßen: Die Wichtigkeit der (Berlin-Dresdner) Eisenbahnlinie und das Interesse, welches andere große Eisenbahnen an derselben haben, schaffe nicht nur einen Respektanten, sondern eine Concurrenz von mehreren Respektanten. Zunächst zeigte die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft die lebhafteste Bereitwilligkeit, in eine enge Verbindung mit Berlin-Dresden zu treten. Ein näheres Eingehen auf die bezüglich der Verhandlungen wurde jedoch durch den Umstand verhindert, daß die Leipzig-Dresdner Eisenbahn selbst in Verhandlungen über den Verkauf ihrer eigenen Linie an die königlich sächsische Regierung eintreten mußte. Ferner erklärte sich die königlich sächsische Regierung bereit, unter Garantie der Prioritätsanleihe und gegen einen Prozentsatz der Bruttoeinnahme den Betrieb der Berlin-Dresdner Eisenbahn auf eine lange Reihe von Jahren zu übernehmen. Inzwischen machte sie die Abschließung des definitiven Vertrages von einer vorherigen Klärung der Stellung der königlich preussischen Regierung zu demselben abhängig. Und als die Direction der Berlin-Dresdner Eisenbahn im Febr. d. J. einen entsprechenden Antrag bei dem preussischen Handelsminister stellte, so wurde ihr auf denselben eine kategorisch verneinende Antwort zu Theil. Vor allem aber war es die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft, welche in richtiger Erkenntnis der großen Nothwendigkeit, die die Errichtung der Eisenbahnlinie Berlin-Dresden für sie hat und in Zukunft in noch erhöhtem Maße haben kann, sich sehr willig in Verhandlungen einließ. Die Berlin-Anhaltische Bahn erachtet durch diese Eisenbahnlinie ihre eigenen Interessen für um so mehr gefährdet, als ihr gleichzeitig durch die im Bau begriffene Staatsbahn von Berlin nach Weimar eine empfindliche Beschränkung ihrer Strecke nach Leipzig und Halle droht, so daß sie sich um so mehr darauf angewiesen sieht, die Alleinbesitzer auf der Linie nach Dresden zu behaupten, oder besser gesagt, gegenüber der Concurrenz der Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft durch Fusionierung mit der letzteren auf's Neue zu erringen. Nach endlosen Verhandlungen kam eine Vereinbarung zu Stande, auf Grund deren die Berlin-Dresdner Eisenbahn für immer in Betrieb der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn übergehen, die letztere die Garantie für Verzinsung und Amortisation der der Eisenbahn der Bahn bedenden Prioritäten übernehmen sollte, und außerdem für die Stammprioritäten eine feste, für die Stammactien eine sich nach den Erträgen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft selbst richtende Rente gewährt wurde. Die preussische Staatsregierung war über Genehmigung oder Nichtgenehmigung dieses Abkommens, das ihr erst nach Ratifizierung durch die beiderseitigen Generalversammlungen zu unterbreiten gemeint wäre, niemals befragt worden. Nichts desto weniger hatte sie bereits in dem Antworthreiben, welches das Abkommen mit der sächsischen Regierung betraf, ganz unaufrichtig die Erklärung gegeben lassen, daß sie einen Fusion- oder Betriebsüberlassungsvertrag auch mit der Berlin-Anhaltischen

Eisenbahn nicht genehmigen würde. Als nun das definitive Abkommen bekannt wurde und selbstverständlich in öffentlichen Blättern vielfache Besprechung fand, nahm die Staatsregierung Gelegenheit, zunächst in einem offiziellen Blatt, später aber auch durch ein directes Schreiben an die Berlin-Anhaltische Bahngesellschaft unaufrichtig nochmals zu erklären, daß sie die Genehmigung schon im Voraus definitiv verweigere. Die Berlin-Dresdner Bahngesellschaft hat sich hierbei nicht beirrt, sondern sich mit einer umfangreichen Vorlesung an die Regierung, zu Händen des Handelsministers unter der Mitte um anderweitige Prüfung der Sache im Interesse einer demnach zu genehmigenden Genehmigung des Abkommens gemeldet. Inzwischen auch auf diese erneuerte Vorstellung ist, und zwar sehr schnell, der Bescheid gekommen, daß es bei dem früheren ablehnenden Bescheide sein definitives Verbleiben habe. Diese ausfallende und in der preussischen Verwaltung vielleicht ohne Berücksichtigung bestehende Befehlungsweise der Regierung läßt sich einzig und allein so erklären, daß die letztere den eventuellen Erwerb der Bahn für den preussischen Staat oder für das deutsche Reich ins Auge gefaßt hat, und ein Abkommen hindern will, welches ihr gegenüber dieser Eventualität eine Erschwernung zu involviren scheint. Daß dies der Beweggrund ist, ergibt sich auch daraus, daß in dem gedachten Rescript des Handelsministers in Beantwortung einer in zweiter Linie von der Berlin-Dresdner Direction gestellten Frage gleichmäßig erklärt wird, wie die Regierung auf Verhandlungen, die auf den eigenen Erwerb der Eisenbahnlinie Berlin-Dresden abzielen, einzugehen wohl geneigt sei und zunächst Erklärungen darüber fordere, welche Ansprüche seitens der Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft wohl gestellt würden u. s. w. — Die „R. Ztg.“ bemerkt dazu: Wir haben diese interessanten Darlegungen des Geschäftsberichts der Centralbank unserer Lesern nicht vorenthalten wollen, obwohl wir mangels ausreichender Information über die Beweggründe der preussischen Regierung gegenwärtig noch davon Abstand nehmen, das Verhalten der letzteren in dieser Angelegenheit einer Beurtheilung zu unterziehen. Daß die Verhandlungen wegen Ankaufs der Berlin-Dresdner Bahn für den preussischen Staat inzwischen bereits begonnen haben, wurde schon vor einigen Tagen gemeldet.

Versichtenes.

* Leipzig, 5. Mai. Bei den sächsischen Staatsbahnen sind gegenwärtig im Ganzen 6187 Beamte angestellt, welche ein Einkommen von jährlich 7,320,463 \mathcal{L} beziehen. Das sächsische Anlagecapital dieser Bahnen beträgt 330,000,000 \mathcal{L} .

-u- Leipzig, 5. Mai. Von kompetenter Stelle geht uns die Mitteilung zu, daß die Reichsbanknebenstelle in Gießen wieder eröffnet worden ist.

-u- Leipzig, 5. Mai. Gutes Vernehmen nach gestattet der Geschäftsabluß der Kohlfurter Eisenbahn für das Jahr 1875 noch nicht eine Verzinsung der Stammprioritäten, da die Einnahmen gerade hinreichen, um die Betriebsausgaben zu decken. Im laufenden Jahre haben sich die Betriebsausgaben günstiger gestaltet. Die in den ersten drei Monaten des Jahres 1876 erzielten Einnahmen ergaben gegen die in derselben Periode des Vorjahres, ein Plus von 76,712 \mathcal{L} . Nimmt man nun an, daß auch in den übrigen Monaten des laufenden Be-

triebsjahres in gleichem Verhältnisse Ueberschüsse sich ergeben, so würde, wenn man die Betriebsausgaben mit 50 Prozent der Einnahmen veranschlagte, sich ein Ertragsüberschuss stellen, der die Verzinsung der Stammprioritäten mit ca. 2 Prozent gestatten dürfte. — Ueber die vor Kurzem eingetretene directe Anschlüsse von Schleien aus an die Hauptverkehrsader nach dem Norden Deutschlands haben wir bereits berichtet. Von diesen Anschlüssen dürfte für die weitere Entwicklung des Bahnunternehmens nur das Beste zu erwarten sein.

Dresden, 4. Mai. In der heute stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Actionaire des Niedersächsischen Eisenbahn-Einkaufsvereins „Lantonia“ wurde einstimmig Resolution ertheilt, sowie die Herren Geh. Finanzrath a. D. von Sandersleben, Bankier Gumpel und Kaufmann de Vigne neu resp. wiedergewählt. Die Mittheilungen des Directors Danneberger über den Stand des Unternehmens wurden mit Befriedigung entgegengenommen.

Die neue Telegraphen-Betriebsordnung untersteht offene und geheime Telegraphen. Die ersten müssen in einer der sechs als zulässig bezeichneten Sprachen in der Art abgefaßt sein, daß der Inhalt einen Sinn hat. Als Telegraphen in geheimer Sprache werden angesehen: a) diejenigen, deren Text aus Ziffern oder geheimen Buchstaben besteht; b) diejenigen, welche Reihen von Ziffern oder Buchstaben enthalten, deren Bedeutung dem Aufgabenden nicht bekannt ist; c) diejenigen, welche in einer unrichtigen Sprache abgefaßt sind oder solche Sätze und Worte enthalten, welche keiner der zulässigen Sprachen angehören. Zulässige Sprachen sind: armenisch, dänisch, deutsch, englisch, holländisch, französisch, griechisch, hebräisch, italienisch, lateinisch, portugiesisch, spanisch, slavisch in seinen verschiedenen Stammesarten (wie böhmisch, kroatisch, kyrilisch, polnisch, russisch, spanisch, serbisch, slowakisch, slowenisch), ferner persisch, türkisch und ungarisch.

Schon früher haben wir erwähnt, daß allerlei Gerüchte über den Ankauf dieser und jener Eisenbahn durch die preussische Regierung nicht verhehlt wurden, in nächster Zeit anzutreten. In den allerletzten Tagen ist aber das nun dem beabsichtigten Ankauf der Bergisch-Märkischen seitens der Regierung. Da der Staat den Betrieb derselben auf ewige Zeiten führt, so hat er damit seinem Interesse auch in gegenwärtiger Stimmung nach Centralisation des gesamten Eisenbahnwesens vollständig Genüge gethan (das Reichseisenbahnproject in seinen äußersten Konsequenzen lassen wir bei Seite). Die Regierung will allerdings die Leitung der Bahnen haben, das Risiko des Betriebes mag immerhin den Actionairen verbleiben. Darum wünscht sie auch, daß die Bergisch-Märkische die Potsdamer erwerben möchte, um die ganze Linie in die Hände zu bekommen. Die Erwerbung ist aber durchaus nicht im Interesse der Actionaire weder von der einen noch von der anderen Seite, wie wir bereits ausgeführt haben. Die Nebenart übrigens, daß der Betrieb, welcher jetzt zerstückelt geführt wird, dann in einer einzigen Hand liegt, hat durchaus in der Wirklichkeit keine praktische Bedeutung. Es gehört jetzt einmal zum Ton der offiziellen Artikel so zu sprechen. Bei dem regen Interesse beider Bahnen an Concurrenz der Berlin-Dresdner-Linie werden weder Personen noch Güter, daß sie auf Linien fahren, die zwei Gesellschaften theilweise sogar gemeinschaftlich gehören. — Darum augenblicklich der Course der Bergisch-

Märkischen in die Höhe treibt, wie es schon öfter der Fall gewesen, wissen wir nicht, der Ankauf der Bergisch-Märkischen ist es aber jedenfalls nicht. Im Berliner Börsencomptoir, der Vater dieser Linie, waren früher ähnliche Erfindungen zu sehen gewesen, um den Course einiger anderer Eisenbahnen zu treiben. (Märkisch-Posen, Nordhausen-Erfurt.)

— Hinsichtlich der Dresden-Schweidnitz-Freiburger Bahn waren in den letzten Tagen allerlei widersprechende Gerüchte verbreitet, hinsichtlich ihrer Verpachtung zum Bau der Strecke Stettin-Swinemünde, von welcher sie zwar wieder zurücktreten möchte, nachdem die Verwaltung in der Projectzeit ihre Linien nicht weit genug ausdehnen zu können gemeint hatte. In Wahrheit verhält es sich mit der Sache folgend: Die Gesellschaft braucht noch 18 Millionen Mark für ihre Strecke Rottberg-Stettin u. s. w. Der Handelsminister wollte die Erfüllung des betreffenden Privilegiums befürworten, falls die Gesellschaft zur Sicherstellung des Baues der Strecke Stettin-Swinemünde eine Caution von 900,000 \mathcal{L} hinterlegte. Die Gesellschaft remonstrirte dagegen, indem sie nachwies, daß sie der Cautionssumme für ihre Bauten bedürfe. Der Handelsminister hat darauf von jeder Bedingung Abstand genommen, dabei aber bemerkt, daß die Rede nicht davon sein könne, die Gesellschaft vom Bau der Strecke Stettin-Swinemünde zu entbinden, und zugleich aufmerksam gemacht auf §. 21 des Eisenbahngesetzes von 1838, wonach der Staat berechtigt ist, bei Nichterhaltung der Baufristen die Anlage für Rechnung der Gesellschaft unter der Bedingung öffentlich zu veräußern, daß die Actionaire die Fertigstellung übernehmen. Was den für Hollandung und Inbetriebnahme der ganzen Bahn concessionsmäßig bestimmten Termin vom 31. December 1876 betrifft, so ist der Gesellschaft die Aussicht eröffnet, daß eine für Nichterhaltung festgesetzte Conventionalstrafe erlassen werde.

— Saal-Eisenbahn. Auf der Tagesordnung der am 31. d. M. stattgefundenen Generalversammlung steht außer den gewöhnlichen Verhandlungsgegenständen, wie Vorlage des Rechnungsabchlusses pro 1875, Festsetzung der Dividende u. s. w., auch der Antrag eines Actionairen, den Vorstand anzuhalten, auf Ratifizierung der Stammprioritäten bei der Leipziger Verschlingungswirren, und ferner ein Antrag auf Gewährung eines Geldbeitrages aus der Gesellschaftskasse der Saal-Eisenbahn behufs Vorarbeiten zu dem Eisenbahnprojecte Schwarzburg-Königsberg-Schwarzburg-Wallendorf-Steinach-Connberg.

— Thüringia. Das vergangene Jahr hat für die Versicherungsgesellschaft Thüringia in Erfurt sehr günstige Resultate geliefert, indem nicht nur die Unterbilanz mit 219,125 \mathcal{L} und das ganze Geschäftsergebnis- und Generaldividenden-Conto mit 74,938 \mathcal{L} zur Abschreibung gekommen sind, sondern auch noch eine Dividende von 5 Proc. an die Actionaire gezahlt und außerdem außerordentliche Reserven gestellt werden konnten.

* Aus Thüringen, 4. Mai. Geh. Rath H. v. Borzigt in Berlin hat wieder allerdings bergamtliches Eigentum in unserm Walde gewonnen, als z. B. sieben Eisenstein-Bergwerke Trompitz, neun bergleichen Bismuth, je ein bergleichen Wolfram, Roon, Wartenstein, Meißner, Steinweg, Eub, Stilles Bild, Neuer Wald, fünf Eisenzeche und ein Fall, sämtlich am nächsten Brückenberge und am Schloßberge im Künzler Forste gelegen.

waren schon schwach... in den ersten Tagen... die Preise... der Markt... die Nachfrage...

zu 5a 10d, für Rindfleisch 5a... für Schweinefleisch 4a... für Kalbfleisch 4a... für Lammfleisch 4a...

Typo weiß, loco 27 1/2... Berlin, 4. Mai... Preise für verschiedene Waren... der Markt... die Nachfrage...

Telegraphischer Coursbericht

Dresden, 4. Mai (Schlesien)... Berlin, 5. Mai... London, 5. Mai... verschiedene Börsennotierungen...

